

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesneur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Natalie Mümelin.

Mit fast herausfordernder Kühnheit zeigte sich Miranoff überall, aber aus einem Uebermaß von Klugheit traf er auch stets, ohne daß es danach aussah, die allerfeinsten Vorsichtsmaßregeln. Niemals setzte er seinen Fuß in ein Haus, ehe er von der Polizei die genauesten Mittheilungen über die Wirthe, die ihn empfangen, und die übrigen Gäste, mit denen er dort zusammentreffen sollte, erhalten hatte. Niemals bestieg er einen anderen als seinen eigenen Wagen, der sich nur im schnellsten Trab fortbewegte, und da er sehr besorgt um seine junge Frau war und diese die Gefahren, von denen er umgeben war, durchaus nicht theilen lassen wollte, gestattete er nie, daß sie in seiner Gesellschaft ausfuhr. Gingen sie zusammen in Gesellschaft, so folgten sich ihre Wagen einige Minuten nacheinander und erwarteten sich gegenseitig bei der Ankunft.

Da natürlich nur sehr wenige Menschen in Paris sich in der Lage befanden, den wahren Beweggrund dieses Verhaltens zu errathen, so verbreitete sich die Meinung, die Gatten lebten nach süßschmeigendem Uebereinkommen völlig getrennt voneinander. Die regelmäßigen Besuche des Bois de Boulogne pflegten leise zu lächeln, wenn sie die Viktoria oder das Coupé der Gräfin zu irgend welchen Besorgungen in die Stadt einlenken sahen, nachdem soeben die Troika des Grafen im tollsten Trab nach der Porte Dauphine gefahren war.

Tatsache war, daß sich das Leben Radjas immer einsamer gestaltete. Aus keiner ihrer gesellschaftlichen Beziehungen hatte sich eine engere Freundschaft entwickelt — im Gegentheil: der Wirbel, von dem sie sich ergriffen sah, hatte ihr die eigene Herzensode nur noch deutlicher zum Bewußtsein gebracht. Das aufs Höchste gesteigerte Gefühl der Dankbarkeit und Bewunderung für ihren Gatten, für diesen gewaltigen Mann, der sie aus dem Nichts hervorgezogen und sie auf eine der hervorragendsten gesellschaftlichen Stellungen in Europa emporgehoben, hatte sich in nichts vermindert, aber sie fing an, dies Gefühl richtig zu verstehen und vermochte nicht mehr, es mit der Liebe zu verwechseln.

Inmitten ihres eigenartigen Daseins, das nach außen voll Glanz und Stolz, nach innen nur Dienstbarkeit war, das aus gesellschaftlichen Erfolgen und innerlicher Verlassenheit bestand, fühlte sich Radja plötzlich von einer unendlichen Sehnsucht nach Liebe und Härtlichkeit ergriffen. Zweierlei Erinnerungen verfolgten sie bei Tag und Nacht: die an Sonia, in der ihre glückliche Kindheit verlorpert war, und die an Hubert — an die einzige, willige Stunde in Monaco, die sicherlich niemals wiederkehren würde mit ihrer traumhaften, begeisterten, unerklärlichen Trunkenheit.

Herr von Brénaz hatte ihr über seine Sendung Bericht erstattet und all seine Beredsamkeit aufgeboden, um ihr von jeder Verbindung mit solch fanatischen Menschen, wie Sonia und ihr Verlobter, Sergius Krilobsky, es

waren, abzurathen. Von da an vermied er es — als wolle er vermeiden, sich selbst aus thöridtem Edelmuth zu einer Unklugheit hinreizen zu lassen — das Palais Miranoff zu den Stunden zu besuchen, wo die Gräfin allein empfing. Seine letzten, übrigens seltenen Besuche hatten hauptsächlich dem General gegolten und seit zwei Monaten war er nicht mehr allein bei Radja gewesen. In ihr aber war ein sonderbarer Eindruck mächtig geblieben, den er auf sie auf einem Ball auf der russischen Gesandtschaft gemacht hatte. Als Hubert mit ihr tanzte, war er plötzlich sehr bleich geworden, hatte Entschuldigungen gesammelt und von Herzkämpfen gesprochen, an denen er ab und zu leide; dabei hatte er sie mit einem schmerzlichen, fast verwirrten Blick betrachtet. Dieser Blick hatte in Radjas Herz das Mitgefühl erregt und gar häufig erinnerte sie sich dessen. So oft sie sich das angstvolle Ziehen seiner Augen zurüchrief, erbeute sie und fühlte den nämlichen herben und doch süßen Schmerz, den sie damals empfunden hatte.

Eines Nachmittags, als sie ausfuhr, um Besuche zu machen, wandelte sie plötzlich die Lust an, zu Fuß durch die Champs Elysées zu gehen. Ihre Viktoria folgte ihr im Schritt; ihr Wagen wurde aber nicht von einem russischen Gespann, sondern von zwei Goldschüssen aus französischer Jucht gezogen, die ihr der Graf auf ihre Bitte kürzlich geschenkt hatte. Es waren zwei wunderbare Thiere, gute Kenner, deren herrliche Hautfarbe wie flüssiges Gold in der Sonne funkelte.

Man bewunderte das Gespann, aber die junge Frau noch viel mehr. Allein Radja genoß weder das neue Vergnügen, diese herrlichen Fische zu besitzen, noch das andere, dessen so leicht keine Frau überdrüssig wird: das Bewußtsein, schön zu sein.

Eine kurze Bemerkung, die ihr Gatte vor einer Stunde beim Frühstück gemacht hatte, kam ihr nicht aus dem Sinn: Radja, hast Du gelesen, daß die Morgenblätter von einer neuen Reise des Herrn von Brénaz berichten? Es ist doch sonderbar, daß er uns nichts davon gesagt hat!

„Eine neue Reise des Marquis von Brénaz!“ Diese Worte klangen ihr beharrlich in den Ohren und fanden ein Echo in dem Herzen der kleinen Gräfin, in dem sie einen dumpfen, verzweifelten Schmerz erweckten, wie sie ihn in ihrem Leben noch nie empfunden hatte.

„Eine neue Reise des Marquis von Brénaz!“ Wohin denn? Sie hatte sich danach erkundigt, aber was lag daran? Die Hochgebirge Centralasiens... Der Landstrich zwischen Indien, Turkestan, Sibirien und China... Er wollte die Heimath der alten Arier bereisen und erforschen.

All diese Namen sagten ihr aber nichts und klangen fremd an ihre Ohren. Sie begriff nichts, als daß er abreiste. Sie sah nichts als den Pariser Bahnhof vor sich mit dem Getöse der Wartesäle und dem dumpfen Rollen der ankommenden und abfahrenden Züge. Sie hörte nichts als den gellenden Pfiff der Lokomotive, der die Glasscheiben der Halle erzittern machte; dann das langsame Dröhnen der Wagen auf der Drehscheibe... Er reiste ab, — er war abgereist!... Nun verschwand er im Dunkel des ersten Linnels... nun war's vorbei! Und dies bereitete ihr ein furchtbares Weh.

Also verflüchtigten sich all ihre Träume... All ihre Pläne der Versöhnung, der Barmherzigkeit, der Entwaffnung... ihre Hoffnung, die Freundschaft Sonias zurückzugewinnen und die Flüche der Unglücklichen in Segenswünsche zu verwandeln, waren vernichtet... Und vor Allem war nun das köstliche, fast unredliche, aber doch so erhebende Bewußtsein zerstört, mit diesem Freund, mit diesem Gelben ein Geheimniß zu theilen!... Hubert von Brénaz wollte abreisen... und Alles, was ihm Radja mit so viel Begeisterung auseinandergehört hatte, verlor sein Interesse für sie und verank im öden Dunkel des Nichts, sobald er nicht mehr da war.

Von dem Bewußtsein ihres Unglücks erfüllt, schritt die junge Gräfin Miranoff die Champs Elysées hinab. Während ihre Schönheit und ihr Luxus bewundernde Freude und heftigen Reiz erregten, wo sie vorüberging, wurde dies Bild des Glücks von stummem Leid verzehrt.

Plötzlich verdichtete sich ihr ganzes Denken und Empfinden zu dem leidenschaftlichen Wunsch, dem Marquis von Brénaz zu begegnen. Sie wollte ihn sehen und von ihm selbst erfahren, warum er abreisen wollte — abreisen so kurze Zeit, nachdem er ihr seine Dienste angeboten und sich bereit erklärt hatte, sein Leben für sie einzusetzen, wenn sie es verlangen würde.

Ja, sie wollte ihn sprechen!

Und als ob dieser leidenschaftliche Wunsch in die Ferne gewirkt hätte, sah Radja eine kurze Strecke nach dem Rond-Point die Gestalt des Marquis zwischen den doppelten Reihen der eisernen Stühle und der Lebendenenden auf sich zukommen.

Beide fühlten sich von dieser Begegnung so ergriffen, daß sie fürchteten, ihre Erregung könne den Vorübergehenden auffallen, und deshalb in schweigendem Einvernehmen nach einigen Schritten in einen Nebenweg einbogen. Wie es bei plötzlichen großen Gemüthsbelegungen zu gehen pflegt, prägten sich ihnen in dieser Minute die unbedeutendsten äußeren Umstände aufs Tiefste ein. Radja bemerkte den Biegebogen, auf dem ein Baby mit ernster Würde thronete, und Hubert entdeckte, daß die hölzernen Pferde sich ausnahmsweise nicht im Kreise drehten. Gewisse Erschütterungen lassen das innere Leben für kurze Zeit stillstehen und gewähren dadurch äußeren Eindrücken mehr Spielraum.

Dieser Ausnahmezustand hörte aber fast sogleich wieder auf.

„Nicht wahr, Sie reisen nicht ab, Marquis? Nicht wahr, die Zeitungsnachrichten beruhen auf einem Irrthum?“

Auch in Paris hatte sie ihre hübsche Aussprache nicht verloren und das „R“ rollte leise in dem Wort „wahr“.

Hubert antwortete nicht sogleich, und sie glaubte, als sie ihn auf eine Erwiderung wartend anblickte, zu bemerken, wie sich der Blick des jungen Mannes verhärtete und einen grausamen Ausdruck annahm. Gleichzeitig fiel ihr aber auch sein verändertes Aussehen, ein trauriger Zug um den Mund und die Magerkeit seines Gesichtes auf.

Ein heftiges Erschrecken, eine tiefe Entmuthigung kam über sie.

(Fortsetzung folgt.)

Hoher Rabatt

Infolge verspäteter Lieferung erhielten wir erst nach Pfingsten eine Anzahl feinsten weisser Stiefel, sowie hochelegante farbige (braune und rothe) Chevreaux-Stiefel, auf welche uns die Fabrikanten wegen nicht rechtzeitigen Eintreffens zum Feste einen Preiserlass gewährten. Wir verkaufen diese Stiefel, welche theilweise in unseren Schaufenstern ausgestellt sind, so ausserordentlich billig und mit so hohem Rabatt, dass wir uns begnügen, auf die in unseren Schaufenstern verzeichneten Preise hinzuweisen. 8219

Fett & Co.'s
Frankfurter Schuh-Bazar
38 Langgasse 38,
nächst der Webergasse. — nächst der Webergasse.

Lorbeerbäume,
Kronen und Pyramiden,
Palmen,
Datarien, Phönix,
Muracarien, Azaleen und
Coniferen etc. 5033
sind billig zu Auktionspreisen abgegeben bei
Auctionator Klotz.
Marquiseendelle
empfehle billigst 7967
A. Büdelheimer, Blaugasse 10.

WALHALLA-
Restaurant und Garten,
unabhängig vom Theater.
Angenehmster Aufenthalt bei jeder
Witterung.
Diners à Mk. 1.20 und 1.75,
im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.
Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.
Anerkannt vorzügliche bürgerliche
Küche.
Grosso Weinkarte (ca. 170 Nummern)
Ausgezeichnet gepflegte Biere:
Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener
Felsenkeller. 7551
Hauptvertretung
der Spatenbrauerei München.

Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.
Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.
Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spannerci. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 5551

Specialgeschäft

9. Marktstrasse 9.

Teppiche

Gardinen

Portièren

Rouleaux

Tischdecken

Läuferstoffe

Steppdecken

Schlafdecken

Bettvorlagen

Linoleum

Angorafelle

Ziegenfelle

Julius Moses,

9. Marktstrasse 9.

Billigste feste Preise.

Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei
von
Friedrich Reitz, Mainz.

Annahmestelle:

Giovanni Scappini, Wiesbaden

Hoflieferant Ihrer Majestät der
Königin von Italien. 5894

Nichelsberg 2.

Ein Kleid zu waschen von Mk. 2.— an
Damenkleider zu färben v. Mk. 2.— an.
Ein Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50.
Ein Hose zu waschen . . . Mk. —.70.
Woll-Gard. zu wasch. à Blatt Mk. —.60.

Gelegenheitskauf.

Wegen bevorstehender Saison einen Vollen
Gegen-Anzug nach Maß, prima Stoffe, jeder
Kost nur 45 Mark. Johannisstr. 12. Beste
Referenzen zur Verfügung. 8074

Rasch tritt der Tod den Menschen an!

Niemand, ob arm, ob reich, ob jung, ob alt, ist vor ihm sicher. Gegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens die Seinigen zu versichern, ist daher eine der edelsten Bestrebungen jeden Familienvorstandes. Für weite Kreise der Bevölkerung bietet hierfür billige Gewähr der „Wiesbadener Unterstützung-Bund“, gegründet 1876, der z. St. über 1800 Mitglieder zählt, und im Sterbefall seiner Mitglieder 1000 Mark an deren Hinterbliebenen sofort auszahlt. Niedriges Eintrittsgeld, mäßige Beiträge. Formulare zu Antragsgesuchen sind zu entnehmen bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Kötherdt**, Vertramstraße 4 und Langgasse 27, **I. S. Schmeiß**, Platterstraße 44, **J. Seyerle**, Frankenstraße 3, **S. F. Schmidt**, Bleichstraße 25, **W. Nagel**, Al. Schwalbacherstraße 10, **F. C. Müller**, Wegergasse 2, **D. Adermann**, Helenestraße 12, **D. Ebert**, Sedanstraße 13, **D. Emmel**, Feldstraße 4, **J. Eschenauer**, Seerobenstraße 3, **Ph. S. Marx**, Mauritiusstraße 1, **J. Meyer**, Hellmündstraße 39, **G. Noack**, Seerobenstraße 27, **H. Stiller**, Vertramstraße 16, und **G. Jollinger**, Schwalbacherstraße 25, sowie bei dem Vereinsdiener, Herrn **J. Hartmann**, Helenestraße 28. F 826

Neu eröffnet!

Dr. Simon's Wasser- und Licht-Heilanstalt „Taunusbad“

Luisenstrasse 24. Wiesbaden. Luisenstrasse 24.

Institut für Wasserbehandlung,
allgemeine und lokale Licht- und Dampfbäder, Medicinal-
bäder, Heilgymnastik und Massage.

Röntgen-Cabinet. Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon. 8025

Hornberg

an der weltberühmten Schwarzwaldbahn.

Hôtel und Kurhaus Schloss Hornberg.

Unvergleichliche Naturschönheit, 465 m ü. d. Meere.
Erstes und größtes Haus am Platz, 100 Meter über der
Stadt, direct am Walde gelegen. Prachtvolle Fernsicht, wunderbar,
äusserst ruhige Lage; 80 Zimmer mit 125 Betten. Electr. Licht.
Telephon, Lawn-Tennis. Prospekte gratis. F 54

Der Besitzer: C. Wilde.

Das Gesamtlager
feinster Putz- und Modewaaren
unterstellen wegen Geschäfts-Veränderung 7554
mit Ausnahmepreisen von 20% zum Verkauf
Geschw. Broelsch,
8 Friedrichstrasse 8, 1,
nächst der Wilhelmstrasse.

Luftkurort Heiligenberg am Bodensee Hotel Post (Bücheler).

Herrliche Lage, staubfreie und sauerstoffreiche Luft. Aussicht auf Bodensee und
gesamte Alpenkette. Buchen- und Tannenwäldchen unmittelbar am Ort. Heiligenberg ist
Sommeraufenthalt Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg. 2 Aerzte und Apotheke.
Pensionspreis Mk. 4.50—5.50. Bahnstation Pullendorf, Dampfbootstation Uhdlingen und Meersburg.
Postverbindung und eigenes Fuhrwerk. F 58

Von allen Fußbodenläden ist **Wolf's** öchter

Luxusstein

Glanzlack,

mehrfach prämiert, der anerkannt beste und billigste. Jeder damit gestrichene Fußboden trocknet
über Nacht hart bei hohem Glanz. 3754

Stets vorrätig in Patentboxen à 1 Kg. bei:
Heinr. Roos Nachf., Joh. Walther A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14,
Schupp, Wegergasse 5, C. Portzehl, Rheinstraße 55,
Baake & Esklony, Taunusstraße 5, Wilhelm Schild, Friedrichstraße 16,
W. Gräfe, Wegergasse 37, Wilhelm Schild, Nichelsberg 23.



Complete Küchen - Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt 8543

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Salonboote mit Schlafkabinen.

Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens,
ab Biedrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köln 5 Uhr Nachmittags,
ab an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiert. 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 8 Uhr 15 Min. am folg. Nachm

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens,
in Köln 4 - am folg. Nachm.,
ab 10 - 30 Min. Abends,
ab Coblenz 7 - 30 Min. am folg. Morgen,
in Biedrich 3 - 30 Min. Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 15. Mai bis
31. August.

ab Mainz 9 Uhr 30 Min. Morgens,
ab Biedrich 9 45
Anschluß per Staatsbahn:
ab Frankfurt a. M. 8 Uhr 22 Min. Morgens,
Wiesbaden 8 30
Anschluß per Straßenbahn:
ab Wiesbaden 9 Uhr Morgens,
Eltville 10 15 Min. Morgens.
Anschluß per Rheinbahn:
ab Schlangenbad 8 Uhr 35 Min. Morgens,
Coblenz an Wochent. 2 Uhr 30 Min. Nachm.
Sonn- u. Feiert. 4 Uhr 30 Min.
in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
Sonn- u. Feiert. 9
Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens,
in Coblenz 8 - - - - - Nachmittags,
Eltville 8 - 15 - - - - - Abends,
Biedrich 8 45
Abfahrt per Staatsbahn:
nach Frankfurt a. M. 10 Uhr 7 Min. Abends,
Wiesbaden 9 7
Abfahrt per Straßenbahn:
nach Wiesbaden 9 Uhr 10 Min. Abends.
Billigste Fahrpreise.
Retourbillets bis Köln.

Fahrpreisermäßigung für Schüler u. Bereme.
Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur
zu Biedrich a. Rh. **Schürmann & Co.**,
sowie in Wiesbaden bei **Ludw. Engel**, Reise-
bureau, Wilhelmstraße 46. F 307

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt
gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstrasse 7, II.
Prosp. u. Ausk. diaer. u. franco.

Viele Kranke

leiden an: Blutmuth, Bleichsicht, Nervens,
Nagen- und Verdauungsschwäche, Mattigkeit,
Abmagerung, Angst und Schwindelgefühl, Ge-
büchtheit, Kurzatmigkeit, Herzlopfen, Kopf-
sch, Migräne, Rücken- und Brustschmerzen, Appetitmangel,
Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen etc. und stehen
oft langsam dahin, ohne den wahren Grund
ihrer Leiden zu ahnen und das richtige
Heilmittel zu finden. Ein belehrendes Buch mit
Frankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann
gratis und franco F 50

Die Verwaltung der Emma-Heil-
quelle, Soppard.

Dr. Piel,

dent. surg.
american dentist, Rheinstr. 103, I. Etage.

Künstliche Zähne
in Gold und Kautschuk, speciell

Wurzelstift-Gebisse,

bester Ersatz der natürlichen Zähne. Sie sitzen
beim Sprechen u. Essen durchaus fest u. nehmen
im Munde nicht mehr Raum ein wie diese.

Plombiren

schadhafter Zähne mit bewährten
Füllungen.

Reparaturen, sowie Umarbeiten von Kautschuk-
oder Goldgebissen in Kürze.

Sprechstunden 9—5, Sonntags 10—12 Uhr.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgrasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens

ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension. 5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Sneippfur! Wasserbehandlung!

Allen Interessenten diene zur Kenntnismahme,
daß ich nach wie vor alle Anwendungen in be-
währter u. gewissenhafter Weise anführe. Viel
Anerkennung. Zu sprechen in Mainz Storb-
gasse 15, 2, von 12—2 Uhr. Bestellungen für
hier bitte Goldgrasse 3 bei Herrn **Brod** nieder-
legen zu wollen. F. **Prumersdorf**, prakt.
Berater der Sneippfur Naturheilmethode.

Magnan bonum Natiosan Kump
26 Pf. Schwalbacherstraße 71. Telephon 832.

Morgen Montag beginnend

nur wenige Tage

Foulards- und Blousen-Seiden-

Auslage.

Große Gelegenheitskäufe zu außerordentlich billigen Preisen.

Jackets
jetzt
bis zur Hälfte
des früheren Preises.

J. Bacharach.

Reisefleider
jetzt
bedeutend reducirt.

8214

Lindenfels i. Od.

Schönster Luftkur- und Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

Hotel „Hess. Haus“.

Altrenommiertes erstes Haus am Platze.
Telephon 5.

Gute Küche. Vorzögl. Weine. Pension von 4 Mk. an.
Prospecte gratis und franco.

Der Besitzer: Ph. Rauch.

F 56

Wiesbadener Eisengießerei
August Zintgraff, Wiesbaden

Gegründet 1848. Gegründet 1848.

Liefert Balkone, Veranden, Treppen, Heberdächungen



Glatte und verz. Säulen, Grab-einfassungen, Treppensäule, Füllungen

6126

Luftkurort Jilkenburg,

am Fuße des Wehrmades, 230 Meter hoch, in gebirgiger und waldreicher Umgebung gelegen. Station der Köln-Giesener Bahn, von Köln, Oberhausen-Hagen u. Frankfurt a. M. mit Schnelligkeit zu erreichen.

Zur Sommerfrische und Erholung

bietet das städtische Kurhaus einen angenehmen Aufenthalt; neu eingerichtet mit allen Bequemlichkeiten; gute Verpflegung bei mäßigen Preisen; direkt am Walde gelegen mit Waldpark und Spielplatz. — Zahlreiche gut gepflegte Spazierwege und weite Ausflüge in Kauf- und Nadelholzwäldern (4000 Hektar); kühle Wälder, reine Luft. Jilkenburg, Kreisstadt mit guten Gasthöfen; Privat-Cafés; sämtliche Mineralwässer, kalte und warme Bäder. Nähere Auskunft durch den Verwaltungsrat, Vorsitzender: Bürgermeister Gierlich. — Januar 20.

F 190

Kassenschränke

der Kassenschrankfabrik C. Brandes, Berlin. In Wiesbaden ca. 200 Stück verkauft.
Generalvertrieb und Lager:

Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden,
Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstrasse.

Rhenser Mineralbrunnen Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt. Jahresverbrauch: 5 Millionen Füllungen.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden bei: H. Roos Nachf., Inh. W. Schupp, Metzgergasse, F. Wirth, Tannusstrasse. (Ka. 1762 g.) F 113

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

5053

E. Klaas, Drudenstrasse 6.



Prometheus-Gasherde

sind wegen ihres aussergewöhnlich sparsamen Gasverbrauches jedem anderen System vorzuziehen.

Jede Flamme heizt 2 Kochstellen.

Ich empfehle dieselben in allen Grössen für eine Person, wie für grosse Familien. Mit und ohne Bratofen und Wasserschiff. 5820

Einzelne Bratöfen, Gasplätt-Apparate und Gasplätten.

Conrad Krell,

Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.

Wilhelmshöhe bei Cassel.

Gossmann's Naturheilanstalt.

Erfolgreiche Kuren. Sanitätstath Dr. Billinger, Fräulein Dr. Sophie Gossberg-Gossmann, Director. — Prospekte frei. 4459

Zu bisher noch nie gekannten Preisen

verkaufen wir die **Bestände von Kleiderstoffen früherer Saisons** und

Neue Wollenstoffe in Alpacca, Barège, Voiles, **Etamine, Covert-Coats**, in neuesten Farben, doppelt-breit, Meter **1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Mk.**

Waschseide, bewährte Qualitäten, in reicher Auswahl, Meter **95 Pf.**

Waschstoffe in Levantine, Brocat, Organdy, Wollmousseline, Zephyr, deutsche und englische Fabrikate, Meter **25 Pf. bis 95 Pf.**

Wasch-Costüme in weiss und farbig **St. 4, 5, 6, 8 bis 12 Mk.**

Wasch-Blousen in weiss und farbig **1 1/2, 2 bis 7 Mk.**

Unterröcke, Matinéés, Morgenröcke
enorm billig.

S. Guttmann & Co.

Webergasse 8.

818

5 Minuten vom Bahnhof. Niedernhausen i. T.
Villa Sanitas,
 Pension I. Ranges. — Restaurant.
 Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.
 Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des östl. Taunus.
 Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 6893

Detmold, Residenzstadt des Fürstentums Lippe, in großartig schöner und gesunder Lage, unmittelbar an dem von Tausenden alljährlich besuchten **Teutoburger Walde**, bietet Sommerfrischlern, Touristen, Pensionären und Zugehenden den denkbar angenehmen Aufenthalt. Prachtige Spaziergänge innerhalb der Stadt, dem nahegelegenen **Buchenwalde**. Ausflüge nach dem **Teutoburger Walde**, zum **Hermannsdenkmal** mit entzückenden Fernsichten. Vortreffliches **Sommertheater, Hoftheater** mit Oper und Schauspiel, **Promenaden** und **Symphonische Concerte**, allerbeste **Wasserleitung, Fluss- und Zellenbäder**. Höch. **Töchterschule, Gymnasium, Realprogymnasium**. Günstige **Steuerverhältnisse** (85% der Staatssteuer). Vorzügliche **Hotels, Restaurants, Familien-Pensionen**. Große Zahl **Dauersahlungen** und **wissenschaftl. Pensionate**. **Elektr. Bahnverbindung** nach den **Verleeder Quellen**, der **Grottenburg**, den **histor. Externsteinen** und dem **Walde**. — Auskunft erteilt bereitwilligst der **Magistrat der Stadt Detmold.** (Bwg. 885) P 114



Tapissiererie-Manufactur
E. L. Specht & Cie.
 Inh. **Conrad Becker,**
Wilhelmstrasse 2a.
Telephon 727.

7578

7982

Nordseebad Langeoog.
 Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird unsonst und postfrei verlangt durch Direktor **Dieterich Becker** in **Laana.** 1901

Wanderer-Fahrräder
 erhielten allein von sämtlichen Ausstellern deutscher Fahrräder auf der Weltausstellung Paris 1900 die **höchste Auszeichnung**, den **„Grand Prix“.**
 Vertreter: Mechaniker **Carl Kreidel,**
Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz. 7374

Großes Möbel-Lager
 der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden.
 gegründet 1862,
10. Kleine Schwalbacherstraße 10,
 empfiehlt seine selbstverfertigten **completen Salons, Speise-, Wohn-, Schreib- und Schlafzimmer-Einrichtungen.** **Größte Auswahl** aller sonstigen **Polster-, Kasten- und Küchenmöbel**, sowie in **Spiegeln, Stühlen** und fertigen **Betten.**
 Sämtliche Möbel sind durch Commission geprüft und tagirt und zu **billigsten festen Preisen** zum Verkauf ausgestellt. **Garantie 1 Jahr.** F 384
 Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und Anfertigung nach Zeichnungen.

Nachdem die von mir vertretene **Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** auch die Versicherung gegen **Einbruch-Diebstahl** aufgenommen hat, halte ich mich zum Abschluss derartiger Versicherungen bestens empfohlen.
Wiesbaden. Christ. Jstel,
Webergasse 16.

7661

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

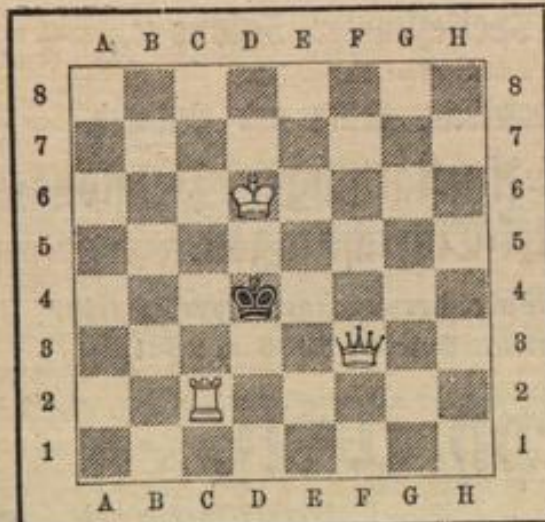
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Wiesbaden, 2. Juni 1901.

Schach-Aufgabe.
G. E. Carpenter.



Wäre Schwarz am Zuge, stünde der König patt. Die Felder der 5. Reihe zu betreten verhindert der K, die dritte Reihe verbietet die Königin. Nur ein Fluchtfeld eröffnet sich, wenn die D in der 3. Reihe verharrt, nämlich e4. Jedenfalls muss dem K Luft gemacht werden. Es fragt sich nur, wo die D am besten steht auf g3 oder h3. Nehmen wir den Zug nach g3 an; der K zieht, der T bietet auf e4+; jetzt kann der K

nach f5 entweichen. Auch dieses Feld wäre unzugänglich, wenn sich die D auf h3 postirt hätte. Damit haben wir den richtigen Zug gefunden.

Df3-h3 Tc4++.

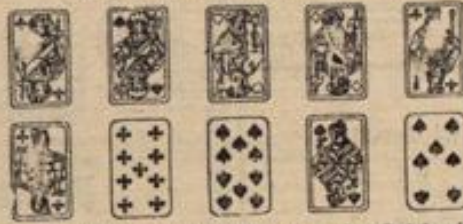
K e4

Die Aufgabe ist eindeutig bestimmt, sie hat keine Varianten.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

V, der Spieler in Vorhand, verliert a-Handspiel auf folgende Karte:
a, b, c, dB, aK, D, 9; b10, D, 7.



Im Skat lagen: aA und a10, sodass das Spiel mit 9 Matadoren ging. M hatte 7 Augen mehr in der Karte als H; letzterer hatte sämtliche vier Farben. Wie sassen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Pyramide.



Vokal.
Räthselhafte Naturkraft.
Bauwerk.
Launische Tagessöttin.
Himmelskörper.
Italienische Provinz.
Herrschaftliches Besitzthum.

Von der Spitze ab soll jede weitere Reihe durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben gebildet werden.

Bilder-Räthsel.



Akrostichon.

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| a. | b. |
| 1. Theil des Baumes | — Pflanzenstoff. |
| 2. Himmelskörper | — Blumen. |
| 3. Aeusserer Körpertheil | — innerer Körpertheil. |
| 4. Theil der Schrift | — Fussboden. |
| 5. Metall | — Verkehrsmittel. |
| 6. Schmachthafter Fisch | — sinnbildlicher Schmuck. |
| 7. Erdschicht | — altes Heldengedicht. |
| 8. Kleines Thier | — Theil der Schiffsausrüstung. |
| 9. Bauwerk | — biblische Landschaft. |

Es sind neun Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter ist alsdann unter Voraussetzung eines neuen Buchstabens ein anderes Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b im Zusammenhang ein beliebiges Sommervergnügen.

Räthsel.

Das Erste bringt uns jedes Jahr,
Das Zweite sieht im Dunklen gar.
Das Dritte ist bei Mann und Kind,
Das Vierte aber kommt im Wind.
Das Ganze, das zieht liebend ein
Mit Blumenduft und Sonnenschein.

Auflösungen der Räthsel in No. 243.

Rösselsprung (Pflanzgras): Rings blüht in Pflanzspricht
Die Welt, um uns zu künden: Ihr Herzen all, erwacht, ihr
sollt ein Glück noch finden. — Bilder-Räthsel: Ammonmärchen.
— Homonym: Fall. — Anagramm: Page, Hanf, Eile, Korn,
Riege, Wachs, Karte, Haft, Eier, Gas, Stiel. Pflanzfest. —
Räthsel: Brautschatz.

Vorläufige Anzeige!!

Unterwegs ca. 2000 Blousen.

Beginn des Verkaufs Montag.

Wir kauften gestern den gesammten Lagerbestand einer allerersten Blousenfabrik und bringen diesen Posten

zu ganz hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.

Nur letzte Neuheiten! Beste Stoffe! Gediegenste Ausführung!

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Alkoholfreie Weine „Nektar“ G. m. b. H. Worms.

Zu haben bei:
C. Acker Nachf., Gr. Burgstraße 16, Otto Siebert, Drogenhandlung, Wein-Gesellschaft, Friedrichstraße 27 (Roae Platz).

Männer - Gesangverein „Union“.

Sonntag, den 2. Juni er., von Nachmittags 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

auf dem Turnplatz (District Hgelberg).

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Freunde unseres Vereins und ein verehrl. Publikum Wiesbadens ganz ergebenst ein.

Für Unterhaltung (Musik- und Gesangsvorträge, Kinderspiele etc.), sowie für vorzügliche Speisen und Getränke (Germania-Bier) ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

Abmarsch mit Musik Nachmittags 2 Uhr vom Vereinslokal „Gambrius“ (Marktstraße) und werden die verehrl. Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich zu betheiligen. F 354

Oberursel a. S.

Von Sonntag, den 2., bis Dienstag, den 4. Juni 1901:

50-jähriges Stiftungsfest

des

Lokal-Gewerbevereins,

verbunden mit der General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau.

Fest-Programm:

Sonntag, den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr: Großer gewerblich-historischer Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz (Städtische Wiese). Dasselbst Concert, Tanz, Volksbelustigungen aller Art.

Montag, den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr: General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau. — Von 2 Uhr ab: Volksfest auf dem Festplatz. — Abends: Großes Brillant-Feuerverk, ausgef. v. d. Kunstfeuerwerker Schubert-Homburg. Beleuchtung des Stadthurmes.

Dienstag, den 4. Juni: Besichtigung der Werke, Volksfest.

Das Fest-Comitee.

Stündliche Zugverbindung Frankfurt - Homburg. Extrazug ab Frankfurt Mittags 1¹⁰, ab Oberursel Abends 11²⁰. F 459

Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen
 (Gewerbe-Akademie) bei Frankfurt a. M.
 I. Höhere Lehranstalt mit akad. Kursen für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure etc.
 II. Technikum (mittlere Fachschule) für Maschinen- u. Elektro-Techniker. — Programm kostenlos.
 (Prüfung-Kommisär.)

F 53

Wohnungs-Einrichtungen!

Bei Anschaffung von Möbeln jeglicher Art bitte um gefl. Bestätigung meiner 1100 Quadratmeter umfassenden Ausstellungssäle, enthaltend

40 complete Muster-Zimmer,

Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons etc.,

sowie eine unübertroffene Auswahl in

Polstermöbeln, Kastenmöbeln, Betten und Bettwerk.

Specialität: Braut-Ausstattungen, Pensions- und Hotel-Einrichtungen.

Nur gediegene Fabrikate, hervorragend preiswerth. Eigene Werkstätten. Telefon 2006 u. 2321.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße, Friedrichstraße 48, nahe Schwalbacherstraße.

5528

Frauenschutz.

Arztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.— Porto 20 Pf. (B. ag 2051) F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 e.

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi. D. R. G. M. No. 42465.
Tausende Anerkennungs-schreiben von Ärzten u. M.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk., 3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogen- und Feinwaaren-Geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. (B. a. g. 2369) F 144
H. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

Haarfärbemittel für Damen!

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich einmal das Haar auszuwaschen u. mit meiner Tinktur zu befeuchten, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues Haar zu haben. Das Haar wird je nach Belieben blond, braun oder schwarz. Auch dunkelbraune oder rotte Haare werden durch dieselbe in das schönste Goldblond umgewandelt, wenn nach Vorschrift gebraucht.

Wilh. Sulzbach, Feiseur und Parfümerie-Geschäft, Epiegelgasse 8. 3587

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract

Stärke:

Kony-Stärke. Hoffmanns-Stärke. 4257
Crème-Stärke. Blu-Stärke.
James-Stärke. Orlando-Stärke.
Macks Doppel-Stärke. Silber-Glanz-Stärke.
Buchbinder-Stärke. Tapezier-Stärke.
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Gr. Burgstr. 10. Metzgergasse 17.

Müller's
Palmitin-Seifenpulver

Bestenreinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiß, ohne Hände und Gewebe auszugreifen.

Aleineriger Fabrikant
Joseph Müller
Seifenfabrik
Limburg a. d. Lahn.
Packst. 4 15 Pf.
Überall erhältlich.

(F. A. 1897/2) F 105

Gartentees,

silberblauen und gelben, sowie Rheinfles in schöner Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. A. Schmidt,
28. Wörststraße 23. — Telefon No. 226.
Proben stehen zu Diensten. 6517

Gasthaus „Zum Kaiser Friedrich“, Wiesbaden,

Nerostraße 35/37. — Telefon 2331.
Geehrtem hiesigen und auswärtigem Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich meinen Gasthausbetrieb und Flaschenbierhandlung Herrn Seibel als Restaurateur und Geschäftsführer vom 1. Juni d. J. ab übertragen habe und bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll **F. A. Hoffmann.**

Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, lade ich verehrl. Nachbarschaft, geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, Freunde, Bekannte und Gönner zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Ich empfehle das preisgekrönte, ärztl. sehr empfohlene, vorzügliche

Dortmunder Bier,

sowie Kulmbacher und Felsenkeller-Bier, täglich frisch im Anstich, direct vom Faß.
Keine Weine. Vorzüglich bekannte Küche.
Hochachtungsvoll Seibel, Geschäftsführer.
NB. Solge Biere empfehle ich in Originalfüllung frei in's Haus. 5135
D. O.

Wegen

Geschäfts-Veränderung

muß ich mein jetziges Lager in Fahrrädern bedeutend verkleinern und verkaufe deshalb eine große Anzahl

Herren- und Damen-Fahrräder, nur erste Marken, zu sehr ermäßigten Preisen. 7774

Hugo Grün,

Fahrradhandlung,

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Jul. Mollath,

Glas-, Porzellan- u. Baumaterialien-Handlung. Schulberg 2 u. 4. Telephon-Anschluss 364. Michelsberg 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, einfachen und verzierten

Steinzeugwaren,

Bunzlauer und irdenen Waaren,

wie: Blumentöpfe und Kochgeschirre.

Ferner bringe mein grosses Lager in Kanal- und Bauartikeln, besonders Thonröhren und Cement, in empfehlende Erinnerung. 4860

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstrasse 65.

Telephon 2322.

Unter Aufsicht des ärztlichen Vereins, des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meineke u. Genossen und unter ständiger thierärztlicher Controlle.

Die Anstalt produziert nur Kur- und Kindermilch von Original-Schwyzcr-Kühen, die in einer, allen hygienischen Anforderungen entsprechenden neuerbauten Stallanlage gehalten und nach bestimmten, mit dem ärztlichen Verein vereinbarten Vorschriften ernährt werden.

Für jedes Thier ist durch Vornahme einer Tuberkulinprobe nachgewiesen, dass es nicht der Tuberkulose verdächtig ist.

Die Milch wird zweimal täglich frei Haus geliefert:

1 Liter zu 50 Pfg.,

3/4 " " 38 "

1/2 " " 25 "

und gelangt auch glasweise in der Anstalt zum Ausschank.

Bestellungen werden, ausser in der Anstalt, in sämtlichen Apotheken, bei Herrn Erich Stephan, Ecke Burgstrasse und Häfner-gasse, und bei den Milch-Kutschern entgegengenommen. 7743

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle.



Den Empfang der Neuheiten zeige hiermit ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

Reparaturen in eigener Werkstatt. — Verdecke, Räder, Gardinen etc. einzeln.
Badewannen, Trockengestelle, Gummi-Betteinlagen, Soxhlet-Apparate etc.

(Gegr. 1859.)

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. (Telefon 496.)

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 1927

Bur gefl. Beachtung!

Gefahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchdiebstähle, namentlich während der Reisezeit erheblich u. empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu nehmen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten Bedingungen vollen Schadenersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen, als auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über Mt. 5000, 10,000 und 15,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Act.-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau:
Wiesbaden, Delaspcestr. 8.

Auskünfte und Abschlüsse auch durch:
Johs. Ernst Müller, Philippsbergstr. 7, 2, und 7811
Ferd. Kostmann, Moritzstr. 62, 8.

Wiesbadener Kochbuch.

In knapper, aber für den prakt. Gebrauch durchaus reichender Form ist der Werdegang sämtl. Gattungen der bürgerl. Küche entwickelt.

Preis 2 Mk.
Vorrätig in den hies. Buchhandl.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20. P 307**

Haarbinder. Megir. Haarbinder.

Praktischer Ersatz für Haarband. Leicht, einfach und bequem für Damen, welche geschult sind, sich selbst zu frisieren. Bei den jetzt modernen Haarfrisuren ist das Haar leicht nach allen Richtungen lose zu ziehen, ohne an Festigkeit zu verlieren. Kein Verlust der Haare oder Abplätzen derselben. à 35 Pf., 3 Stück 1 Mk., 6 Stück 1.80 Mk. Die früheren kurzen dämmen Gummischleife kosten à 20 Pf., 6 Stück 1 Mk. bei **W. Sulzbach, Perückenmacher, Herren- und Damenfrisier, Spiegelgasse 8.**

Empfehle mein Lager für:
Galerien, Portièrenhänge, Rosetten, Zugketten, Nonleughänge, Selbstroller, verstellbare Gallerien, Gardinehänge, alle Sorten Bordangeisen, Ringe, Kordel und Gatter.

Messing-Portièren-Garnituren
in allen Längen und Stärken,
complete Zeitbalddrehne, Gemäldedraht, Portièrenketten, Ringe, Amoreiten, Treppenaufhänger zum Einschrauben und Eingipsen.

Messing-Treppenaufhänger,
alle Sorten Messing-Treppenschielen,
sowie sämtliche Artikel für Tapezierer und Decorateure. 7521

H. Süßenguth, Reichstraße 2. Telefon No. 792.

Für Brautleute und Pensionen.

Durch Verparnis der Ladenmische bin ich in der Lage, sämtliche Möbel, als vollständige Ausstattungen, sowie alle Arten Polster- und Holzmöbel zu den allerbilligsten Preisen in nur bekannt guter Ausführung zu liefern.
Möbel-Geschäft W. Egenolf, Bahnhofstraße 2. 4046



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen emp. bestend. Ratenszahlung.

Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker, Kirchstraße 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2140
Kartoffeln, neue, 2 Pfund 65 Pf. Schwalbacherstraße 11. Tel. 852.

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken.

Achatwaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Hüfnergasse. 5536

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtsige (süddeutsche) **Möbel-Fabrik**
liefert francofrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte **Möbel jeglicher Art, complete Betten,**
sowie ganze Ausstattungen gegen monatliche od. vierteljähr. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises u. gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erbetigt und sind erbeten unter **C. P. 23 an den Tagbl.-Verlag. P 52**

Kinderwagen

von 15-80 Mt., 25 Mt. mit Gummirädern, 40 Mt. die feinsten Brommradwagen, Sportwagen 6 b. 40 Mt. 100 Wagen auf Lager. Alle Neuheiten. **Triumphstühle von 3.50 bis 50 Mt. Billigste Preise hier am Plage. 5140**
Adolf Alexi, Saalstraße 10. Telefon 694.



Stahl-Panzer-Cassen-Schränke

(feuer- u. diebstahlsicher) empfiehlt 6583
J. Hohlwein, Heleneustrasse 23.

Electr. Schellen-Anlagen

in ganzen Häusern und einzelnen Zimmern, sowie selbstthätige Warmvorrichtungen bei Diebstahl, Telephone etc. legt sachgemäß und billig an **Kuno Seller.**
Bestellungen erbitte Drantenstraße 3, im Laden, oder in meiner Wohnung Vertramstraße 15, 2.



Darr & Axthelm,

Hofwagenfabrik, Eisensch. Th., liefern in sorgfältigster Ausführung alle Arten **Luxus- u. Geschäftswagen.** Kataloge und Specialofferten jederzeit auf Wunsch zu Diensten.

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie für Haltbarkeit empfiehlt 5538

M. Becker,

14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14.

Feinster

Johannisbeer- und Stachelbeerwein
per Flasche 60 Pf. 2881
Gebrüder Hattemer, Obstweine-Keller, Friedrichstraße 47.

Restaurant Zum Johannisberg,

5. Langgasse 5.
Empfehle guten **Wittagsstisch** von 60 Pf. an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, gute Biere. 7671
Hochachtungsvoll **Jakob Huppert.**

Restaurant Stadt Frankfurt

nahe dem Kochbrunnen, empfiehlt **reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.**
Diners und Soupers von 1 Mk. an,
im Abonnement 90 Pf.
Schöfferhof-Bier. — Reine Weine.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag: 14036
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags, Ende 12 Uhr.
Es ladet höflich ein **J. Fachinger.**

„Saalbau Friedrichshalle,“

Wäiner Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: **Gr. Tanzmusik.**
Es ladet ergebenst ein **Johann Kraus.**

Gartenrestaurant und Café „Zur Klostermühle“

in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den Wald bequem zu erreichen. 6174
Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Kellerstopfthurm.

Edelster Ausflugsort im ganzen Taunus. Restauration. 6168

Apfelwein - Champagner

von **Gebrüder Hattemer** Obstwein-Kellerei Wiesbaden, hergestellt nach bester Methode der oenochem. Versuchs-Station z. Geisenheim.
1/1 Flasche 1.20, 1/2 Flasche 70 Pf.
Verkaufsstellen in Wiesbaden:
Berghäuser, W., Dotzheimerstrasse 33.
Brod, Carl, Al. rechtstrasse 16.
Erb, Carl, Ecke d. Schliersteiner- u. Adelheidstr.
Hendrich, M., Dambachthal 1.
Heuss, Adolf, Westendstrasse 1.
Kissel, Phil., Röderstrasse 27.
Klein, E. Moritz, Kl. Burgstrasse 1.
Klitz, Friedrich, Rheinstrasse 79.
Kortheuer, A., Nerostrasse 26.
A. Neuldermanns, Bismarck-Ring.
Nicolay, Anton, Karlstrasse 23.
Siebert, Oskar, Taunustrasse 50.
Siebert, Otto, Marktstrasse 3.
Stamm, Georg, Delaspcestrasse 5.
Wirth, A., Nachf. F. Laupus, Rheinstrasse 45. 3977

Prima Winterschinken

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
H. Weidmann, Ochsen- und Schweine-Meßger, **Michelsberg 18. 8035**

Ia Landbutter

bei 5 Pf. u. mehr à 95 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414, gegenüber der Gärten u. Blatterstr.

Kaffee-Brennerei

(mit elektrischem Betriebe)
von **P. Enders, Wiesbaden**
Michelsberg 32, empfiehlt als

Specialität: Naturell geröstete Kaffees

per Pfd. 90 Pf. bis Mk. 2.—, unter Garantie für vorzüglich entwickeltes Aroma, tadelloser Brand und absolute Reinheit des Geschmacks.
Unübertroffen an Qualität ist mein **gebrannter Kaffee** per Pfd. Mk. 1.20.
Grosse Auswahl in **Roh-Kaffees.** 7368



Haupt-Niederlage: Gottfried Glaser,

Wiesbaden, Fernsprecher 8. 4412
Hausener Kornbrod

aus der Brodfabrik von **Lautz & Hofmann,** Hausen b. Fikt. a/M., täglich frisch zu haben bei:

A. H. Linnenkohl

Hauptniederlage, **Ellenbogengasse 15.**
J. C. Birgner Nachf., Hellmundstrasse.
Gebr. Dorn, Wörthstrasse.
Gg. Fischer, Wörthstrasse.
Adolf Genter, Bahnhofstrasse.
J. S. Gruel, Wellritzstrasse 7.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse.
J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.
Louis Kimmel, Nerostrasse.
Ph. Kissel, Röderstr.
Gustav Koch, Westendstrasse 3.
A. Kortheuer, Nerostrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse. 19661
C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
Mch. Maus, Moritzstrasse.
A. Neuldermanns Bismarck-Ring 37.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Peter Quint, Markt.
E. Endolph, Frankonstrasse.
Martin Scherger, Bleichstrasse.
A. Schüller, Hirschgraben.
A. Sennebold, Bismarck-Ring 15.
J. W. Weber, Moritzstrasse.
W. Weber, Seerobenstrasse.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Quisenstraße 36,
empfiehlt sich zur Lieferung nur bester Qualität **Roßten, Holz und Scheitholz** zu den **billigsten Tagespreisen.** 4853
Preislisten gern zu Diensten. Telefon 2145.

Schützen-Verein.

Montag, den 3. Juni cr.:

Anschießen von 5 vom Verein gestifteten Ehrengaben.
3 auf Stand.
2 auf Jagdstaud. F 431

Der Vorstand.



Concerthaus zum Grossen Friedrich,

Schwalbacherstraße 7. Schwalbacherstraße 7.

Großes Concert

des neu eingetroffenen Egerländer Damen-Orchesters
(Dir. Herm. Puff),

wozu freundlichst einladet

Der Besitzer: Fr. Hebel.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Familien-Ausflug nach Biebrich

(Zurhalle)

heute Sonntag, den 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr, bei jeder Witterung.
Für Unterhaltung in den Tanzpausen ist seitens der beschriebenen
Charakterspieler, Humoristen und Solisten des Vereins hinlänglich gesorgt.
Es ladet hierzu freundlichst ein F 459

Der Vorstand.



Bekanntmachung.

In Etville a. Rh. wird die frühere **Müch-Wühle**, großes massives Wohn-
und Mühlgebäude (Backsteinbau aus neuerer Zeit), Stallung, Scheunen, Obstgarten u.
auf 3338 qm, als Landaufenthalt geeignet, F 56

Dienstag, den 11. Juni 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr,

unter günstigen Bedingungen auf der Bürgermeisterei zum Verkauf ausgesetzt.

55 Pf.

per Liter incl. Acceise, sehr preiswerther guter
Tischwein, in Flaschen von 20 Liter ab. Proben
am Fass. 4592

E. Braun, Weinhandlung,
Telephon No. 2274. Adelheidsstrasse 33.

Eichen- und Buchen-Diele billig zu
verkauften Dranienstraße 49, Dth. 1 St.

Kohlen-Abichlag.

Wegen Räumung meines Baggers verkaufe ich
von heute ab zu den bill. Preisen, aber gegen
Cassa. Bestell. werden **Albrechtstraße 41** und
Dranienstraße 33 entgegengenommen, ebenso die
Preislisten abgegeben. 7643

Andr. Steimel, Kohlenhandl.

Al. u. Rüdensch. W. u. Schreift. B. H. H. H.
Tische u. Stühle b. g. v. Sedanstr. 9, 1 r. 7812

Fremden-Verzeichniss vom 1. Juni 1901.

Adler. Lehnseher, Reg.-u. Med. Rath, Prof., Dr. Meinigen Henert, Rechtsanw., Dr. Luxemburg Gesenius, Verlagsbuchh. Halle	Giese, Kfm., m. Frau. München Cornelius, Thugwiesen Pandt, Student. Bonn Chormard, Student. Dijon Brombach, Stud. Freiburg Querbach, m. Fr. Trier	Benedict, Fr. Wien Strubell, m. Fr. Berlin Wolff, Dr. jur. Berlin Heymann, m. Fr. London	Böttger, Fr. Berlin Wind, Rent. Berlin Meyer, Kfm. Planen Franke, Kfm., m. Fr. Berlin Quehl, Kfm., m. Fr. Berlin Hochinger, Kfm. Frankfurt	Neumann, Telegr.-Secret. Berlin	Schmidt, Stadtbaurath. Weimar Walcker, O., Dr. med. Berlin v. Schuckmann, O., Offizier. Posen
Engel. Freiherr v. Oldershausen, Erbmarschall. Schloss Oldershausen Stapf, Kgl. Advokat, Dr. Nürnberg	Karpfen. Schmitt, Kfm. Mainz Feith, Kfm. Hanau Ostwald, Kfm., m. Fr.	Marpfen. Dörr, Kfm., m. Fr. Koblenz Weber, Ingen. Karlsruhe Müller, Ingen. Karlsruhe Siegler, 2 lrm., Rent.	Paris-Hotel. Lyon, Rent., m. Fr. u. Bed. Cheshire Lyon, Fr. Cheshire Xavier, Fr. Cheshire Witry, Oberschul-Inspect. Luxemburg	Weisses Ross. Schlickmann, Hauptm. Halle Schmidt, Rent., m. Fr. Leisnig Fellerer, Apotheker, m. Fr. Freising Weinecke, Kfm. Erfurt Stöck jun. Berlin Baszkow, Rent. Potsdam	von Plattenberg, Baron. Berlin Bergh, Gutsbes. Stockholm Westphal, Rent. Stettin Oltens, Fr., Rent.
Engel. Freiherr v. Oldershausen, Erbmarschall. Schloss Oldershausen Stapf, Kgl. Advokat, Dr. Nürnberg	Engel. Freiherr v. Oldershausen, Erbmarschall. Schloss Oldershausen Stapf, Kgl. Advokat, Dr. Nürnberg	Goldene Krone. Weber, Fr., Rent. Hamburg Streese, Brauereibes. Dannenberg Felix, Fr. Bitterfeld Delitzsch Bieler, Kfm., m. Fr.	Hotel Lloyd. Kusian, Kfm. Kathendorf Koch, Kfm. Ilöchst	Schwann. Sverdrup, Oberstallmeister des Königs von Schweden. Christiana Kuthe, Rent. Berlin Vedel, Fr. Prosto Laetsch, Fr. Dresden Fischer, Fr. Mittweida von Kampen, Kfm. St. Domingo	von Plattenberg, Baron. Berlin Bergh, Gutsbes. Stockholm Westphal, Rent. Stettin Oltens, Fr., Rent.
Engel. Freiherr v. Oldershausen, Erbmarschall. Schloss Oldershausen Stapf, Kgl. Advokat, Dr. Nürnberg	Engel. Freiherr v. Oldershausen, Erbmarschall. Schloss Oldershausen Stapf, Kgl. Advokat, Dr. Nürnberg	Goldene Krone. Weber, Fr., Rent. Hamburg Streese, Brauereibes. Dannenberg Felix, Fr. Bitterfeld Delitzsch Bieler, Kfm., m. Fr.	Hotel Lloyd. Kusian, Kfm. Kathendorf Koch, Kfm. Ilöchst	Schwann. Sverdrup, Oberstallmeister des Königs von Schweden. Christiana Kuthe, Rent. Berlin Vedel, Fr. Prosto Laetsch, Fr. Dresden Fischer, Fr. Mittweida von Kampen, Kfm. St. Domingo	von Plattenberg, Baron. Berlin Bergh, Gutsbes. Stockholm Westphal, Rent. Stettin Oltens, Fr., Rent.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

Börsenwoche.

(Am Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Boergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 31. Mai. Nach der Unterbrechung durch die Pfingsttage hat sich der Verkehr an der Börse keineswegs lebhafter gestaltet als zuvor. Eine ausgeprägte Niedergeschlagenheit lässt alle Anstrengungen, die auf eine Belebung des Marktes abzielen, schon im Beginne scheitern. An Anregung fehlte es an sich keineswegs. Die frohe Nachricht, dass man sich nun endlich entschlossen hat, die China-Expedition zu Ende zu bringen und die Truppen zurückzurufen, nachdem ein Einverständnis über die von China zu zahlende Entschädigung erzielt worden ist, verfehlte zwar nicht, einigen Eindruck zu machen, war aber doch weit davon entfernt, die Aufmerksamkeit derart anzuziehen, wie es ihrer Wichtigkeit entsprochen hätte. Es ist bekannt, dass der Ausbruch der chinesischen Wirren die Krisis in der Industrie in hohem Masse hat beschleunigen helfen. Immer wieder wurde daher die Hoffnung laut, dass eine Beendigung der ostasiatischen Wirren einer weiteren Verschlechterung der Coniunctur Einhalt gebieten würde. Mittlerweile ist freilich der Rückbildungsprozess zu weit vorgeschritten, als dass ein so weit gehender Einfluss von dem Ereigniss, so wichtig es auch ist, erwartet werden könnte. Aber immerhin darf nicht übersehen werden, dass für einzelne Industriezweige, die durch den plötzlichen Ausfall des bisher regelmässigen Exportgeschäftes nach Ostasien schwer geschädigt worden waren, die Wiedereröffnung dieses Absatzgebietes einen grossen und unmittelbaren Vortheil bedeutet. Insofern hätte also die Börse allerdings Veranlassung gehabt, die Beilegung der Wirren mit etwas freudigeren Augen anzusehen. Auch die weitreichenderen Gesichtspunkte, die namentlich nach Seiten der allgemeinen politischen Lage in Betracht kommen, haben kaum eine ausreichende Würdigung erfahren. Es war in Wirklichkeit ein gefährliches Experiment, auf welches man sich eingelassen hat und man darf grosse Freude darüber empfinden, dass es ohne weiteren Schaden abgelaufen ist. Die Interessen der Grossmächte, insbesondere der zunächst beteiligten, waren von Anfang an zu widerstreitend, als dass ein erfolgreiches Zusammenwirken möglich gewesen wäre. Bei den verschiedensten Gelegenheiten trat in die Erscheinung, wie unfruchtbar und gefährlich es ist, eine Vermittler- und zugleich Führerrolle da zu übernehmen, wo solche Gegensätze aufeinanderstossen. Ständen wir doch dicht vor der Gefahr völliger Isolirung und einer argen Einbusse an politischem Ansehen. Nur der Bündnisvertrag mit England, der doch auch wieder hüben und drüben Niemanden von Herzen gefiel, hat uns vor dieser Gefahr bewahrt, dafür uns aber die umso offenere Gegnerschaft Russlands zugezogen, die in dem bekannten zollpolitischen Manifest alsbald einen so deutlichen Ausdruck fand. Alle diese Schwierigkeiten werden nunmehr, wo wir China räumen ohne Sondervortheile einzuheimen, hoffentlich überwunden sein und die Besserung unserer diplomatischen Be-

ziehungen wird, was sehr zu wünschen wäre, wohl bei der Erneuerung der Handelsverträge ihre Früchte tragen.

Die Folgen der New-Yorker Ueberspeculation traten von Tag zu Tag auffälliger in die Erscheinung. Das immense Geschäft an der New-Yorker Börse hat mit einem Schlage aufgehört. Die täglichen Umsätze, die bekanntlich bis auf 3 Millionen Shares gestiegen waren, sind derart zusammengesunken, dass sie vor Pfingsten um ca. 250,000 betragen und sich im Durchschnitt nicht über eine halbe Million erheben. Gleichzeitig sind die wöchentlichen Clearing-Umsätze von 8000 Mill. Dollar auf weniger als die Hälfte gefallen. Das Publikum hat sich, durch die neulichen Vorgänge und die erlittenen Verluste erschreckt, von der Börse zurückgezogen und der berufsmässigen Speculation das Feld überlassen. Diese aber befindet sich noch immer in beträchtlicher Aufregung, weil die Angelegenheit der Northern Pacific-Shares noch immer nicht abgewickelt ist und es zweifelhaft erscheint, wie dieselbe überhaupt zur Lösung gelangen soll. Daher werden ganz abenteuerliche Vorschläge gemacht und erörtert, wie z. B. der, die gesammten Shares in eine Bondschuld umzuwandeln. Diese Art vom Standpunkt augenblicklicher Börseninteressen aus über das Schicksal der Bahn zu verfügen, ist für die New-Yorker Börse ungemein charakteristisch. Auch darf man nicht etwa glauben, dass die Hauptinteressenten solche Pläne unbedingt von der Hand weisen werden; es ist wohl möglich, dass eines Tags die Welt mit einer neuen Combination überrascht wird, an welche bisher Niemand gedacht hat.

Der Rückgang der Umsätze an der New-Yorker Börse hat zur unmittelbaren Folge eine Aufstauung verfügbarer Capitalien am Markte. Dem Status der New-Yorker Banken, der vorher sehr angespannt war, ist dieser Zustuss von Mitteln sehr gelegen gekommen. Im Zusammenhang damit stehen auch die anhaltenden und beträchtlichen Goldverschiffungen von Amerika nach Europa, welche auf die Gestaltung des Zinsfusses hier nicht ohne Einfluss bleiben können. Bisher hat zwar die Bank von England die erwartete Zinsherabsetzung nicht vorgenommen. Auch für Deutschland steht eine solche nach den Erklärungen im Central-Ausschuss der Reichsbank für den Augenblick nicht in Frage. Aber der Status hat doch nach dem letzten Ausweis wieder eine solche Kräftigung erfahren, dass die Massregel wohl in Erwägung gezogen werden könnte, wenn nicht der Monat Juni wegen der grösseren Ansprüche, die er zu bringen pflegt, für eine Discont-herabsetzung ein sehr ungeeigneter Monat wäre. Insbesondere erfreulich ist an dem Status die starke Vermehrung des Metallbestandes, der wiederum um 38 Millionen zugenommen hat. Die Anlagen haben sich um 6,7 Millionen, der Notenumlauf um 22 Millionen vermindert, die Giro Guthaben dagegen um 37 Millionen vermehrt. Aus diesen Verschiebungen resultirt ein Anwachsen der steuerfreien Notenreserve auf den ansehnlichen Betrag von 389 Millionen gegen 143 im Vorjahre.

Unter der ungünstigen Gesamttendenz hatten in erster Linie die Montanwerthe zu leiden. Die industrielle Coniunctur erfuhr sehr ungünstige Beurtheilung. Die bedeutende Ermässigung der Kohlenpreise, welche durch den Abschluss der badischen Staatsbahnen vor Augen geführt wurde — der Unterschied gegen das Vorjahr betrug 4 Mk. pro Tonne —, Lohnreduktionen im Ruhrgebiet und Gerüchte über einen ungünstigen Quartalsausweis der Laurahütte erregten beträchtliche Verstimmung. Die Course der führenden Werthe sind daher procentweise zurückgegangen. Dortmunder Union haben besonders grosse Verluste erlitten.

Die Bankactien haben ihre Course besser behauptet. Unter dem anregenden Eindrucke des chinesischen Abkommens gingen sogar die Course nicht unwesentlich in die Höhe; indessen liess sich freilich diese Steigerung nicht aufrecht erhalten. So schliessen die Course auf ungefähr vorwöchentlichem Niveau. Creditactien waren erst lebhaft in Ansehung der beabsichtigten Emission einer neuen österreichischen Investitionsanleihe, dann nachgebend auf angebliche Wiener Insolvenzen.

Unter den Rentenwerthen, die im Ganzen geringfügige Aenderungen aufweisen, ragen die Chinesen durch feste Haltung hervor. Hervorzuheben ist, dass die Actien der electrischen Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin im Gegensatz zu den übrigen Industriewerthen fortgesetzt steigende Haltung beobachten.

Saatenstand in Deutschland Mitte Mai. Für den Saatenstand in Deutschland Mitte Mai sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amtes, die für die einzelnen Staaten und Landestheile im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht wird, die Noten folgende: (No. 1 bedeutet die Erwartung einer sehr guten, No. 2 bedeutet guten, No. 3 mittleren, No. 4 geringen Ernte; die Zwischenstufen sind durch Decimals bezeichnet): Winterweizen 3,5, April 3,6 (1900 Mai 2,7); Sommerweizen 2,5, April — (2,6), Wintererbsen 2,3, April 2,2 (2,4), Winterroggen 3,0, April 2,8 (3,2), Sommerroggen 2,3, April — (2,6), Sommergerste 2,4, April — (2,6), Hafer 2,5, April — (2,7), Klee 3,0, April 2,9 (3,0), Luzerne 2,8, April 2,6 (2,8), Wiesen 2,5, April 2,5 (2,8). Wegen Auswinterung und aus sonstigen Gründen bis Mitte Mai ungepflügte Fläche:

	pCt. der Anbaufläche	in Hectaren
Winterweizen	38,1	rund 726,400
Winterepels	0,9	2,800
Winterroggen	2,0	524,400
Klee	10,8	196,100
Luzerne	9,4	21,500

Madrid, 25. Mai. Da die Regierung gesehen hat, dass durch die blosse Absicht einer Ausschliessung fremder Capitalien aus Spanien die auswärtigen Geldleute schon den Anfang gemacht haben, sich zurückzuziehen, so sucht sie nunmehr einzulocken und zwar durch eine vom Minister der öffentlichen Arbeiten erlassene Verordnung, laut deren die beiden von seinem Vorgänger im Dezember 1900 gegebenen Decrete über die Nationalisirung der fremden Unternehmen in Spanien aufgehoben werden. Der Minister Villanueva begründet seine Massnahme damit, dass es gerade zu einem Zeitpunkt, wo die wirtschaftliche Entwicklung einen erneuten Aufschwung nehmen solle, thöricht sei, sich der wichtigen Unterstützung fremder Capitalien entschlagen zu wollen. Der Gedanke ist durchaus richtig, aber es fragt sich nur, ob die Capitalisten auf Grund der neuen Bestimmung ihre Bedenken aufgeben werden, denn was der Minister Villanueva jetzt verfügt hat, das kann sein Nachfolger wieder aufheben.

Ein Mittel zum Sparen

Ist das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“, denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohltuend anzuregen. In der Feinheit des damit erzielten Aromas, in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht „Maggi zum Würzen“ einzig da. (Zu haben, wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln und Maggi's Suppenwürfel, in allen Colonialwaarenhandlungen.) 8174

Cronberg im Taunus.

Hotel Kaiser Friedrich.

Haus ersten Ranges mit prachtv. Aussicht auf das Schloss Friedrichshof u. Gebirge. Grosser schattiger Garten. Bei längerem Aufenthalt Arrangement. 8262

P. H. Hahn, Besitzer.

Meyer-Schirg,

Kranzplatz. 8172

Damen- u. Kinder-Confection.
Telephon No. 842.

Molkerei Bütschen i/Waldeck,

feinste aromatische Gesundheitsbutter aus pasteurisiretem Rahm, Reich gleichmässiger Gehalt u. Geschmack. Kleinderlauf

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Gasse u. Molkerei, Telephon 414.



Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

(Ka. 1463 g) P 108

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Sonntag, den 16. Juni:

Rheinfahrt.

NB. Die Theilnehmerkarten bezü. Anmeldebüchlein werden durch den Vereinstreasorier zugestellt. Der Vorstand. P 348

Jean Meinecke,
Wöbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Bährigstrasse,
Telephon 829. 8265

Apfelwein

selbstgokeltert, beste Qualität,
la Export per Flasche 25 Pf.,
la Speierling „ „ 35 „

Apfelwein-Champagner,
vorzüglich und haltbar,
per 1/2 Flasche Mk. 1.40,
im Dutzend per Fl. Mk. 1.30.

Friedrich Groll,

Goethestr. 13, Ecke Adolphsalles.
Tel. 505. Kellerei: Adlerstr. 62.
Aelteste und grösste Apfelwein-Kellerei
am Platze. 7085

Kaiser-Panorama
Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Ausgestellt vom 2. bis 8. Juni:
Mexico.
Zacatecas und Queretaro,
Scenen beim Stiergefecht etc.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnemant.

Conditorgehülften-Verein
Wiesbaden.
Sonntag, den 2. Juni, Nachmittags
3 Uhr: **Familien-Ausflug**
nach Diebrich (Restaurant Schützenhof, Besitzer:
J. Lippert), wozu Freunde und Gönner er-
gebenst einladet
Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein.
E. V.
Montag Probe
Die Teilnehmer-
karten zur Rheinfahrt
können dortselbst in
Empfang genommen
werden. F 346

Teppiche: Bettvorlagen von 2 bis
25 Mk., Sophatteppiche von 6 bis 25 Mk.,
Zimmerteppiche von 20 bis 300 Mk., Rollen-
ware in Tapestry, Brüssel, Tournay und
Wolle, abgip. Linoleum-Zimmer-Treppen-
läufer, Cocos u. Woll-, Messing-Treppen-
stangen u. Ossen in allen Größen, Teppiche
in allen Größen, Linoleum-Läufer und
Messingschienen, Schonerläufer in Leinen
und Woll empfohlen J. & F. Soth,
Wiesbaden, Museumstrasse 4, Ecke
Deinspöckstrasse 3. 8182

Shampoo-Powder,
Vereit aus Eigelb, Borax u. feinstkörnig. Marmorol,
ist das beste bewährte Mittel, womit sich die feine
engl. Damenwelt Kopfhaut u. Haare wäscht. Auch
bei unseren deutschen Hausfrauen sollte dieser
Bader nicht fehlen. Ein Paket, in einem 1/4 Liter
heißem Wasser aufgelöst, ist genügend, ein Damen-
kopf mit langem Haar u. 2 Kinderköpfe zu waschen.
(Nach dem Waschen muß Kopf u. Haare mit reinem
laurem Wasser nachgespült werden). Nur acht, wenn
die Marke Gubn mit G. M. S. auf jedem Paket
gedruckt ist. Zu haben in der Parf.-Handlung von
W. Sulzbach, Hof-Friseur, Spiegelgasse 8.
In Packeten à 50 Pf. 5 Packete 2 Mk. 8268

**Total-
Ausverkauf.**
Sommer-Buckskin
enorm billig,
bis zu einem Drittel des
reellen Preises.
Ernst Schestowitz,
Bärenstrasse 2. 8247

Süheraugen-Pomade
ist das einfachste und beste Mittel, um in kurzer
Zeit harte Hornhaut und Schmerz los zu werden.
Pro Ang 1 Mk. bei
Parfümer W. Sulzbach,
Spiegelgasse 8. 8261

Für Gärtner
empfehle: 8221
**Gummi-
Schläuche,**
Schlauchwagen,
Strahlröhre,
Rasensprenger etc.
zu billigen Preisen.
F. Dofflein
Friedrichstr. 43. Fernspr. 178.

Zu Anzeigen in den Taunus
Ein- u. Zweispänner
bei **Phil. Pöcker** in Gppstein. Mäßige
Preise. Abholen an der Bahn. Telefon 3. 8220
Betten, Kissen- und Polstermöbel jeder
Art billig zu verkaufen, auch b. Ratenszahlungen.
Hilberichstraße 30. W. Klein. 8269

Es diene zur gef. Nachricht, dass mein
Hotel und Weinrestaurant
„Zum Rheinsteine“,
Taunusstrasse 43,
eröffnet habe.
Empfehle meine vorzügliche Küche, Diners und Soupers von Mk. 1.20 an.
Im Abonnement Ermässigung.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Reine Weine. Kühle Räume,
Hochachtungsvoll
Arthur Roesch,

Die schönste Plättwäsche
schält man durch Anwendung der (No. 378) F 182
weltberühmten amerikanischen
Brillant-Glanzstärke
von Fritz Schulz jun. Actiengesellschaft, Leipzig,
leicht und sicher mit jedem Plättisen.
Goldene Medaille Paris 1900. Nur Reht mit Schutzmarke „Globus“.
In Packeten à 20 Pfennig überall vorrätig!

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
HEINR. LENSCH
Niederlage der Firma
M. SAMUEL
HAVANACIGARREN
ELBERFELD
Wiesbaden
Wilhelmsstr. 50.

Das einzige weltbekannte Racical- und Vorbeugungsmittel
Thurmelin
gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Mücke etc. ist zu haben in Gläsern zu
30 Pf., 60 Pf., 1 Mk. Beste Thurmelmisprige 35 Pf. in nachstehenden
Drogenhandlungen Wiesbadens.
Fritz Bernstein, Adler- u. Beltrig-Drogerie, **Willy
Graefe, Hch. Kneipp, Ernst Kocks**
Apotheker, Drog. zum rothen T., **Hch. Maus, Louis
Schild, R. Seyb,** Victoria-Drog., **Chr. Tauber,
Th. Wachsmuth, H. Zboralsky,**
Römer-Drogerie (S. à 1290 g.) F 115

Restaurant Waldluft,
Plattnerstraße 21.
Gute Sonntag von Mittags 4 Uhr ab:
Großes Frei-Concert
mit Tanz, 8237
hierzu ladet freundlich ein
Franz Daniel.

Großer Butter-Abschlag!
Feinste Centrifugen-Butter, das Beste,
was geboten wird, per Pfd. Mk. 1.20, für Hotels,
Großconumenten und Wiederverkäufer per Pfd.
Mk. 1.15. 8253
F. Müller, Nerostraße 23.
Telephon 846.
Kleiderstr. 15 Mk., Verticous, Tisch, Console
billig zu verk. Beltrigstraße 39, P. I.

Hotel zur Krone,
Diebrich a. Rh.
Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich seit
März 1899 mein Café-Restaurant und Conditorei
in meinem neu erbauten **Glas-Pavillon**,
direkt am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl.
Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich ab-
wechselnden frischen Speisen nach der Karte.
Diners. — Soupers.
Reine Weine, R. offene Biere
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).
Unter Zusicherung streng reeller Bedienung
ladet zu freundl. Besuch ergebenst ein
B. Müller-Anthes, Besitzer.
Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.
Extra billig:
Weißer „Riss-Bisquit“, 80 Cmt. breit, Meter
45 Pf., 1 Partie weiße „Damenhosen“ mit
reicher Stickerei und Ginfah 1 Mk., 1 Partie
farbige „Träger-Schürzen“, hochlegant verarbeitet,
Mk. 1.80. 8246
Guggenheim, Schloßplatz.

Kur-Hotel Schönwald,
Hochgelegenes Hotel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 200 sehr schöne Fremdenzimmer
Prachtvoller Speisesaal für 350 Personen. Gedekte große Veranda, 18 Balkone, Damenkabinen, Veste- und Billardzimmer. Centralheizung
Elektrische Beleuchtung. Gedekte Halle. Gartenanlagen. **Rain-Tennis, Kiefernadeln, Salz-, gew. Bäder, Douche.** — Das
Etablissement umfasst außer dem Kur-Hotel, dem Gasthof Adler und vier ruhige Dependancen. Herzlich sehr empfohlen. Pensionen-
preis mit Zimmer im Kur-Hotel Mk. 4.—. Am Adler und den Dependancen Mk. 4. Telefon Nr. 12. Illustrirte Prospekte gratis.
Eduard Riesle, Besitzer. F 50

Telefon 743.
Carl Philippi,
Kunst- und Wappschlosserei,
Sellaundstraße 37.

Billige Wäsche.
Weiße „Damen-Handen“, alle
Größen, alle Größen, alle Preislagen, Vorber-
schuß, Schulter-Schluß, Stück 90, 1.—,
1.20, 1.50, 2.—, 2.25, 2.50.
„Mädchen-Handen“, weiß, alle
Größen, Stück 30, 50, 60, 80 Pf. 1 Mk.
„Photographie-Handen“ mit
reicher Stickerei zu 90 Pf.
„Erstlings-Handen“ 10 Pf. d. St.
„Naben-Handen“, 1/2 n. 1/3 Krummel,
das Stück 40, 60, 80 Pf., 1.20 Mk.
„Weiße Nachtsachen“ aus Flok u.
Sommer-Bique, elegante Verarbeitung,
tabellofer Sitz, billige Preise, das Stück
1, 2.75 Mk.
Weiße „Seinleider“ für Damen,
Stück von 75 Pf. bis 2.40 Mk.
„Windel-Höschen“, weiß u. farbig.
„Mame's Stickerei-Röcke“.
„Stickerei-Kinder-Röcke“.
„Herren-Over-Handen“.
„Herren-Kragen u. Manschetten“.
„Weiße Rissen“, ein großer Posten
unterm Preis, von 60 Pf. an bis 2.50 Mk.
„Mädchen-Hosen“, alle Größen.
„Bique- und Belour-Röcke“.
„Graue-Röcke“ v. 2 Mk. an.
„Schwimm- und Bade-Köpfe“,
neue reizende Figuren, alle Größen am Lager.
„Summi-Bademützen“ 80 Pf.

Guggenheim & Marx,
am Schloßplatz. 8246
Oppenan, Schwarzwald.
Hotel goldener Adler.
Weltbekanntes und gut renommirtes
Haus 1. Ranges. 1895 neu aufgebaut u. neu
eingerichtet. Von Geschäftsreisenden u. Touristen
bevorzugt. Mäßige Preise, sowie Pension. —
Großer Speisesaal. — Restauration à la carte.
— Table d'hôte. — Electr. Beleuchtung.
Wagen nach allen Richtungen. F 66
M. Roth, Posthalter.

Post'sches Vogelfutter
mit der „Schwalbe“
für alle Vogelarten erprobte Mischungen,
100fach präparirt, in den meisten zoologischen
Gärten im Gebrauch, ist das beste und
älteste Futter in verpackten Paketen.
Zu Originalpreisen in feiner frischer Packung
erhältlich in Wiesbaden bei **C. Brodt,**
Albrechtstr., Central-Drogerie (Inh. **Witt.
Schild**), Friedrichstr. 16 u. **Michelberg 28,**
Ernst Kocks, Sedanplatz 1, Drogerie
Morbus, Taunusstraße 25.

Kohlen-Abschlag
in allen Sorten, von jetzt ab beste süddeutsche Ofen-
und Maschinenkohlen ab Lager Markt 1.15 per
Centner, in Fuhrten von mindestens 1000 kg franco
Haus Wiesbaden Markt 25.— gegen Kasse.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn
W. Bickel, Langgasse 20. 8268
Diebrich, im Juni 1901.
Jos. Clouth.

H. Roos Nachf.,
Inh.: Walther Schupp,
**Drogen, Material-
und 7348
Farbwaren.**
Metzgergasse 5. Telephon 2149.

Kohlen
und alle sonstigen Brennmaterialien
in nur bester Qualität zu billigen Preisen
empfiehlt
C. Stahmer,
Kohlen-Handlung,
45. I. Friedrichstrasse 45. I.
Regelbahn
an den Hochentagen Nachmittags, sowie einige
Abende frei. Abd. bei F 27
H. Diefenbach, Restaurateur,
Diebrich, Brauerei zum Taunus
8246

1000 Meter über dem Meere.
Bad. Schwarzwald.
1 Stunde von der Station
Triberg.

**Wiesbadener
Beerdingungs-Anstalt**
von **Heinrich Becker**,
Wiesbaden, 5558
Saalgasse 24/20, Saalgasse 24/20.
Großes Lager in Holz- und Metall-
sachen aller Art, sowie compl. Aus-
stattungen derselben prompt und billig.

Verkäufe
Gasthaus

mit vorläuf. 12 Fremdenzimmern, sowie gutgehender
Wein- u. Bierwirtschaft, ist Familienverhältnisse
halber preiswerth zu verk. Anzahlung Mk. 10,000.
Näheres durch **C. H. Brehm, Mainz**,
Große Weide 18. (No. 37088) F 28

Sofort oder später gutgeh. Papier- und
Kunst-Gesch. zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 5436

Kleines Papier- und Schreibwaaren-
Geschäft in guter Lage wegen anderweitiger
Unternehmungen billig zu verkaufen. Angebote
unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verl. 8163

Droschen-Fuhrwerk mit Nummer zu an-
nehmlichem Preis zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 7772

Droschen-Fuhrwerk mit Nummer zu verk.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8192

Für Capitalisten.

Eine ganz vorzgl. 2. Hypoth.,
noch unter der Feuersteuer schliessend,
de Mk. 20,000, 5% tragend, ist mit
Mk. 1000 Nachl. zu verk. Off. erb.
unt. **N. J. 192** a. d. Tagbl.-Verlag.

Braune Suite, 10-11, wegen leichter
Kohrens zu 700 Mk. zu verkaufen. Offerten
unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schottischer Schäferhund zu
verkaufen Frankfurterstr. 9. 8013

Neufundländer Hündin

(Stammbaum), sowie Jungen billig abgegeben
Emmerstr. 60, Part. r.

Box-Terrier, hübsches Tier,
1 Jahr, billig
zu verkaufen Bismarck-Ring 31, Freireitladen.

Collies
zu verkaufen. Veltz, Bebergasse 54.

Wegen vorgerückter Saison habe
eine große Anzahl garnirter
Damenhüte, v. d. einfachsten bis zu d. elegantesten,
billig abgegeben Kleine Burgstraße 1, 2 links.

Schw. R. Grad u. v. d. Adolphstr. 5, S. L. F.
Ein neuer **Portier-Wagen** mit Kappe
billig zu verkaufen Bismarckstr. 6, 1.

Großes Delgemälde,
Wald, Meisterwert, selten schön, Werth über
1000 Mk., ist infolge halber für 200 Mk. zu verk.
Offerten unter **G. N. 403** an den Tagbl.-Verl.

Kunstfreunden bietet sich Gelegenheit zur
preiswerthen Erwerbung von
Delbildern

Alter und neuerer Meister. Näh. 10-12 1/2 Uhr
Bormittags bei **H. W. Zingel**, Kl. Burg-
straße 2. 8272

Pianinos, gebrauchte, große
Anzahl aus der
Wiethe zurück; vorzogl. erhalten,
sehr billig abgegeben v. 250 Mk. ab.

Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 30. 6729

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Pianino**
(Wohlfahrt) ist preiswerth zu verkaufen. Bot sagt
der Tagbl.-Verlag. 8278

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen
Erparniß der Habeumstände sehr bill. zu verk.: vollst.
Betten (pol. u. lack.) 50-150 Mk., Bettst. (pol. u.
lack.) 17-50 Mk., Kleiderschränke (1- u. 2-thür.)
21-50 Mk., Verticow (pol.) 34 bis 60 Mk., Kom.
(pol.) 26-36 Mk., Küchenschränke 28-38 Mk.,
Sprungr. 18-25 Mk., Matrassen in Seegras, Wolle,
Astril u. Haar 10-50 Mk., Deckbetten 12-30 Mk.,
Sophas u. Auszugstische (pol.) 15-25 Mk., Sophas,
Divans und Ottomane 25-70 Mk., Küchen- und
Zimmerische 6-11 Mk., alle Sorten Stühle,
Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Küchenbretter
u. s. w. Frankfurterstr. 19, Bb. Part. u. Hth. Part.
D. Strobl, R. K. & 10. 16. Meyerstr. 18, 1.

Kellerstraße 1, 3 St., sind ein fast neues Schl.
Bett, 1 Rückenstuhl und 4 Stühle zu verkaufen.
Anzufragen Bormittags von 6-1 Uhr Frontispiz.

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmattagen, Deckbetten u. Kissen,
Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Waschk-
u. Kleiderschr., Verticow, Kommoden, Spiegel, sämtl.
Polstermöbel usw. billig geg. baar u. Ratenszahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt. 5586

Anton Leicher Wwe., Adelstr. 46.

Kleine Kinderbettstelle, neu, zu verkaufen
Dobbeimerstraße 17. 8222

Zwei neue nhd.-pol. Bettstellen m. Ruschel-
aufsatz, beagl. Waschkommoden und Nachtschr. billig
abzug. Adelstr. 45, Schreibmerktstr. 8224

Zwei Strohsäcke, Seegras-Matratze und Keil,
neu, billig zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 8, 1. St.

Herrn u. Damen-Schreibt. 27,
Spiegelstr. 78, Berlicow 42, Speise- u.
Schlafzimmer, Taschen- und Sobelin-
Garnitur, Betten, Waschk., sowie alles
Ergänz. bill. Bismarckstr. 12, 2 St. z. 7393

Gelegenheitskauf. Ein Pancelsofpa, 2 Ruff-
Betten, 1 Verticow b. a. v. Bleichstr. 41, Stb. 1 r.

Dunkelrothe Saton-Garnitur, sowie Bett-
stellen und andere Möbel billig zu verkaufen
Abengstraße 11.

R. moderner N. Püschdivan 90 Mark
Michelsberg 9 b. Rüdherdt.

Ein **Schlafsofpa** (Unicum), Jaleto Patent,
Dachfenstermarkisen, complet, zum Ausstellen,
2 Stück 180x100, 4 Stück 150x65, zu verkaufen.
Lühr, Adolphstraße 6.

Verchiedene Garnituren mit Tisch- und
Seidenbezug, Taschendivans und Ottomane in
Moquet billig Saalgasse 16. 8222

Sch. Ottom., neu, pr. a. v. Bleichstr. 11, P.

Brunt-Schrank, Pancel-Sofpa mit Spiegel-
aufsatz, Trümeau, grüne Garnitur, 2 Sessel,
3 Stühle, 1 Auszugstisch, 1 Teppich, sofort Fort-
zug halber zu verkaufen. Zu besichtigen bis
3 Uhr Nachmittags. Herderstraße 9, 2 l.

Billig zu verkaufen: Einthür. Kleider-
schrank, gewöhnliche Bettstelle mit Sprungrahmen,
ein Chaiselongue. Pirchstraße 7, Stb. 3 r.

Sch. Waschkommode, Schreibpult, Kinderwagen,
Sportwagen b. zu verk. Reichstraße 4, 1 St. r.

Brunt-Schrank, Pancel-Sofpa mit
Spiegelaufsatz, Trümeau, grüne Garnitur,
2 Sessel, 3 Stühle, 1 Auszugstisch, 1 Teppich,
sofort Fortzug halber zu verkaufen. Zu
besichtigen bis 3 Uhr Nachmittags.
Herderstraße 9, 2 l.

Billig zu verkaufen: Ein 2-thür. Eisschrank,
1 Flaschenschrank, 1 1-th. Kleiderschrank, 1 Kom.
und 1 hölz. Kinderbett. Weberstraße 42, 2.

Zwei v. Tische (Gelen.) v. Pianer. 10, B. 7605

Sch. r. Tisch f. 12 Mk. z. verk. Hartmannstr. 12, P.

Lehrstr. 7, 1, Gartenmöb., ar. u. n. z. v. 3553

Neue Nähmaschine unter Garantie sehr
billig zu verkaufen Reichstraße 5, 2 l. 8146

Für Schuhmacher!

Gebrauchte, aber gut gehende Säulen-Näh-
maschine zu verkaufen. 8076

Ludwig Schramm, Museumstraße 3.

Marquisen, für Fenster, zu
erhalten, billig zu
verkaufen Reichstraße 13, 2. St. 7782

Zwei gebrauchte Landauer,
Halbverdeck, Coupé, Phaeton,
billig abgegeben.
Ph. Brand, Wagenfabrik,
Mörzstraße 60. 6742

Halbverdeck,

leicht und elegant, 6-sitz. Vreat, leichte Feder-
rolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 7683

Ein fast neuer zehnjähriger
Sommerwagen billig zu ver-
kaufen Sauau a. d. R., Herrngasse 21.

Großer starker Federfarren

sehr gut erhalt., geeignet f. Gärtner, Obstbändler u.
billig zu verk. Adlerstraße 58, 2 r. 7878

Ein leichte Federrolle für Wasche, Bier u.
zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1 l. 8230

Ein **Doppelspänner-Wagen** für
70 Mk. zu verkaufen.

Georg Jäger, Dobbeimerstr. 74.

Ein gr. stark. Handw., ein l.
neu. Bar. Gasstr. billig zu
verk. Feldstraße 10, 1. Laden.

6. a. erh. Kinder-Wagen z. v. d. Vitzthumstr. 24, 2.

Ein **Kinderwagen** mit Gummirädern und
einfacher a. Sportwagen, gut erhalten, zu verkaufen
Mauritiusstraße 1, 3 St. l.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** m. Gummi-
rädern zu verk. Albrechtstraße 6, Stb. 1 l. 8115

Ein **Kinderwagen**, Sitz- und Viegelwagen, zu
verkaufen Blatterstraße 5, Gärtnerei. 8112

Krankentwagen,

nur wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh.
Luisenstraße 33. 8155

Ein bequemer **Kranken-Fahrrad**, noch
wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Anzufragen Bor-
mittags von 10-12 Uhr 8209

„Hotel Kaiserbad“.

Fahrrad, schön u. dauerhaft, billig wegen
Kammangel zu verkaufen Bebergasse 42, 2.

Damen-Fahrrad zu v. d. Goldgasse 10. 6410

Lourenrad, w. neu, d. z. v. Bleichstr. 24, H. 1.

Einige gebrauchte, noch gut erhalt. **Fahrräder**
billig zu verkaufen Sedanplatz 4, Wb. B. 2011

Ein gebrauchte **Knaben-Rad** (Kneumant)
billig zu verkaufen Wilhelmstraße 9, 2 Tr.

Ein wenig gefahrenes **feines Damen-
Rad** billig zu verkaufen Leberstraße 14, 1.

Dreirad,

vorz. Fabrikat, auch für Transportzwecke einzu-
richten, billig Mauritiusstraße 6, 2.

Zu verkaufen eine **Badewanne**,
zwei Eisschränke, zwei
Eismaschinen und ein Kranken-Fahrrad bei
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ein fast neue **Badewanne** mit Kohlen-
heiz-Ofen wegen Mangel an Platz billig ab-
zugeben. **H. Müller**, Rheinblickstraße 7.

Badewanne, wenig gebraucht, für 25 Mk.
zu verkaufen Schwalbacherstraße 45a, 3 l. 8226

Ein fünfperdiger
Petroleum-Motor,
wie neu, ist billig abgegeben. Anfragen an F 28
Rheinheffische Volksblätter in Ugen.

Eine eiserne Drehbank,

1,80 Mtr., mit Subort u. Planscheibe, sehr gut
im Stande, für 75 Mk. zu verk. Schwalbacher-
straße 27, Spennlerwerkstatt. 8210

Gegen Bauberänderung

sind Türen mit Bekleidung, Fenster mit Läden
und ein Wasserrein billig zu verkaufen.

J. C. Meiser, Kirchstraße 52.

Ein gut erhaltenes **Zhor**,
3x2,45, mit Oberlicht 4x2,45,
billig zu verkaufen Moritzstraße 54, Part. 7590

170,000 Paßheine, gute Abfahrt, sind
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 25,
im Laden **Bernstein**. 7835

Mittbeet-Grde

farrenweise billig zu verkaufen. Näh. bei
Gärtner **Watz**, verlängerte Nicolasstr.

Rice zu v. d. Dogbeimerstr. 69, Wäntler. 7813

Ein **Ufer** mit **Rice** zu verkaufen. 8081

Junginger, Gasengarten.
Dabei auch eine freischwebende **Rice** zu verk.
Rice abzugeben Steinstraße 56.

Famillekuche

Ein nachweisl. rentabl. Geschäft irgendwelcher
Grande bis zu 20 Wille zu kaufen gef. Offerten
unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Frau Hartmann, Goldgasse 15,

kauft zu anständigen Preisen getr. Herren- und
Damenkleider, Handschuhe, Gold- u. Silbersachen
Möbel, Betten u. dergl. Bei Bestellung komme
ins Haus. 7156

N. Schiffer, Weisberggasse 14.

kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u.
Möbel. Bei Postkarte komme pünktl. ins Haus.

Gegen Kasse u. gute Bezahlung kauft
Frau Drachmann,

Grabenstraße 9, 1 r.,
getragene Herren-, Damen- und Kinder-
Kleider, Schuhwerk, Möbel, Wohnungs-
einrichtungen und ganze Nachlässe, Gold-
und Silbersachen, Pfandscheine u. Auf
Bestell. (hier u. ausw.) l. ins Haus. 6349

A. Geizhals, Weisberggasse 25,

kauft fortw. getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel,
Betten, Gold u. Silber. N. Beh. f. i. S. 7604

Getr. Herren- und Damen-Kleider kauft
Kron Rosenfeld, Langgasse 23, Stb. 1.

Frau Sandel, Goldg. 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider,
Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten,
Pfandscheine, Gold, Silber u. u. zahlr. gut.
Auf Bestell. komme ins Haus. 5517

Bei sehr guter Bezahlung,

nur gegen Kasse, kaufe ich alle Arten Möbel,
Betten, Waffen, Fahrräder,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Fuhrwerkentensilien, Reit- u. Fahrzeuge, Waaren-
lager und dergl. mehr. Gelante Sachen werden
sofort abgeholt. 5829

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Telephon No. 553.

Möbel aller Art,

einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht.,
Nachlässe, Waarenlager u. kaufe ich stets
bei sofortiger Baarzahlung. 5518

A. Reinemer,

Albrechtstraße 46.
Ein gut erhaltenes **Clavier** zu kauf. gef.
Off. unter **V. W. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. **Dauvert** zu kaufen gef. Offerten nebst
Preis unter **D. U. 410** an den Tagbl.-Verl. erb.

6. erh. Kinderw. d. z. l. gef. Löwenberg 23, 2.

Gebrauchter noch gut erh. **Kinderwagen** m.
Gummirad. z. l. gef. Götter-Adolphstr. 14, Sont.

Aquarium-Kasten, gebraucht, z. kaufen
gef. Offerten unt.
V. V. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

20 Mk. verl. i. Taschent. eingetu. gef. E. F., zw.
12 u. 1 Neug. Abzug. b. d. Schindling, Samenh.

Ein **goldener Manschettenknopf**
mit **Rubel** von Kapellenstraße bis Rheinbahnhof
verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben
Kapellenstraße 51, Part.

Goldener Manschettenknopf,
schwarz gestreift, verloren. Gegen
Belohnung abgegeben b. **Portier Hotel Bock**.

Vorschnadel (Turnerwappen) freitagsabend
verl. Abzug. a. Bel. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8271

Ein beige **Tasch-Gürtel** mit Schnalle auf
dem Wege Bleichstr., Schwalbacher, Friedrichstr. am
2. Feiertag verl. Geg. Bel. abg. Bleichstr. 11, 1.

Am 2. Flugtag eine **Damen-Uhr** gefunden.
Abzuholen Blatterstraße 20, Part. r.

Entlaufen

ein **jung. schott. Schäferhund** (Collie). Vor
Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Be-
lohnung im Kurhaus-Restaurant.

Entlaufen

ein **schottischer Schäferhund**, weiß mit gelb.
Abzeichen, auf den Namen „**Tello**“ hörend.
Wiederbr. erh. Belohnung Schwalbacherstr. 37, 2.
Vor Anlauf wird gewarnt! 8263

Entflohen **Ararienvogel** (ge-
schiedl.) Abzugeben
gegen Belohnung Vertramstraße 22, 2 r.

Vor 8 Tagen entflohen ein **Lachtaucher**,
hellbr. mit schwarz. Ring. Abzug. Museumstr. 4, 3.

Neu aufgenommen:
Trauer-Costumes
von Mk. 30.— an,
Trauer-Blousen
von Mk. 5.— an,
Trauer-Röcke
von Mk. 6.— an 2965
in allen Preislagen u. Größen.
S. Hamburger,
Damen-Confection,
Langgasse 11.

Trauerkleider,
Trauerblousen
stets in allen Größen und
Preislagen vorräthig. 1041
J. Hertz,
Langgasse 20.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die traurige Nachricht, daß
meine gute Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Anna Staab,
geb. Rieth,

gestern Abend plötzlich und unerwartet
in Folge eines Herzschlags sanft dem
Herrn entschlafen ist.

Zu Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Staab.

Wiesbaden, 1. Juni 1901.

Die Beerdingung findet Montag
Nachmittag 5 Uhr von dem Leichen-
haufe aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster
Theilnahme, für die prachtvolle
Blumenpendung, die trostreichen
Worte des Herrn Pfarrers **Wes-
meyer**, sowie für die zahlreiche Be-
theiligung der Herrn Kollegen, Schul-
pedellen und den Kameraden vom
Kriegerverein und allen denen, die
meinen lieben Gatten, unseren Vater,

Herrn Wilh. Debus,

zur ewigen Ruhe geleitet, sagen wir
unsern tiefgefühlten innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe
und Kinder.

Danksagung.

Allen denen, welche beim Hin-
scheiden unserer nun in Gott ruhenden

Mathilde Knauß

so innigen Anteil nahmen, ins-
besondere für die schönen Blumen-
spenden sagen innigsten Dank 8269

Die
trauernden Hinterbliebenen.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Abeggstraße 11,
3 Zimmer und 4 Mansj., ist sofort anderweitig zu vermieten. Auskunft Abeggstraße 9. 3326
Sonnenbergerstraße 40 möblirte Villa, vollständig eingerichtet, zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 17, 3. 2048
Villa, hochlegant, in vornehmster gesunder Lage, ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2507

Geschäftslökalen etc.

Albrechtstr. 44, Stb. B., 3 helle Zim. als Bür. od. Lagerraum sofort od. später zu verm. 2939
Bahnstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1 St. 2044
Schwarzering 37 ist ein Laden nebst Wohnung sofort oder später preiswerth zu verm. 3493
Ein großer trockener heller Lagerraum mit direkter Einfahrt von der Straße, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, billig zu verm. Wilhelmsstraße 2, Part. rechts. 3208
Kirchgasse 51 Laden per sofort oder später zu vermieten. 3206

Großer Laden,

an der Kirchgasse u. Paulbrunnenstraße, mit Hintergebäude, gr. Keller, Mansarden, ev. auch mit Wohnung, zu jedem größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, per 1. Juli od. später zu verm. Näh. durch Ernst Heerlein, Immod.-Geschäft, Paulbrunnenstraße 1, 2. 3551

Moritzstraße 7, ein Laden

von 30 qm. Bodenfläche, mit direkter Keller-Verbindung, Ladenzimmer, modernes Schaulenker, elektr. Licht od. Gas, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. das. im Bureau. 2014
Moritzstraße 15 bei Meymann ein gr. Laden mit 2 Schaulenker, 8 m lg., 5 1/2 m br., 2 Zim. u. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstätte nach Bedarf, auf 1. Juli 1901 zu vermieten. 2860

Laden Taunusstraße 4
mit 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 2508

Die bisher von mir inne gehaltenen
Geschäftsräume
in meinem Hause
Webergasse 28
sind anderweitig zu vermieten. 2498
Philipp Ries.

Schwalbacherstraße 3 Laden mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Dorn. 3521
Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z. Wohng., im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2731

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Zum 1. Oktober 1901
ist eine **prachtvolle 2. Etage,** bestehend aus 9 Zimmern, 1 Küche, 1 Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, belegen in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr. und den Kuranlagen, zum Preise von 2300 Mk. auf 2 Jahre zu vermieten. Reflectanten belieben ihre Adresse unter N. 2051 bis 6. Juni d. J. hauptpostlagernd aufzugeben. 3467

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 31, Part., 7 Zimmer, Bad, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, B. 2852

Wohnung

Dranienstraße 42, 7 Zimmer, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kell., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Part. Einzugsterm. Vormittags 10-12, Nachmittags 3-4 Uhr. 2312
A. Martin.

Schiersteinerstraße 3, 3. Et., herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer mit der Neuzeit entspr. Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu verm., event. m. Gartenbenutzung. Kein Hintergebäude. 3182

Wohnungen von 6 Zimmern.

Auf sofort od. später
Obere Adelheidstraße 97, Part., eine herrschaftl. 6-Zimmer-Wohn., großer Balkon mit Berg, Bad, reichl. Zubeh., ruhige feine Lage. Näh. R.-F.-R. 36, B. b. Markloff, od. von 11-12 Uhr in d. Wohnung. 3438

Siebricherstraße 16 und 18 zwei Wohnungen, 6-10 Zimmer, zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 106a sechs Zimmer, Bad und Balkon per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 3341

Schlichterstr. 18, nahe Adolfs-Platz, 6 gr. Zim., Bad, Balkon, Kohlenaufzug, Garten m. Sommerhaus, reichl. Zubeh., 3. 1. St. v. v. Näh. Dr. Rosenheim, Rheinstr. 38. 3536
Taunusstraße 55 — Entree — abgesehl. Wohnung, 6 od. 5 Z., 1 K., 1 Sp., 1 Bad, auf sof. od. später zu v. Näh. in No. 57, 2. 3550

Wegzugs halber

mit Verlust zu übertragen am 1. Juli oder am 1. Oktober eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, mit schönem Garten. Der Contract läuft noch 1 1/2 Jahr. Die jetzige Miethe ist 1000 Mark. Offerten unter N. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Moritzstraße 21, Bel.-Et., sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Zubehör, Badezimmer nebst Mädchenzimmer im Abshluß, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus und Kirchgasse 6. 2502
Gleich a. Herenthal, Herenthalstraße 7, in neuer Villa, ist die untere Et., 5 Zimmer u. Zubehör, Küche m. Speiseaufz., gr. Bad, elektr. Licht u. Gas, l. alch. od. später zu verm. 3218

Villa Bierstadter Höhe 3,
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, sowie Küche u. 3 gerode Zimmer im 2. Stod. per sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst od. Schützenstraße 10. 2800

Dranienstraße 60

hochlegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. reichliches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli, ev. später zu verm. Anz. Nachm. 4-6. Näh. daselbst 1. St. 3515
Victoriastraße 29, Villa mit Garten, Bel.-Etage von 5 Zimmern, Cabinet, großer Veranda und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. daselbst und beim Hausmeister in der Kessingstraße 12. 3487
Per 1. Juli oder später
Walluferstraße 1, neben Gde Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, event. kann 6. Zimmer zugegeben werden; elektrisches Licht, Gas, Kohlenzug, Kalt- u. Warmwasserleitung, Erker und Balkon nach Straße und Hof. Näh. Vertramstraße 1, Part. 3440

Per 1. Juli oder später sind in meinem neuerbauten Hause **Walluferstraße 3** herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit, wie kaltes und warmes Wasser, elektrisches Licht in allen Räumen, großem Balkon zu vermieten. Näh. daselbst. 3245

Wörthstraße 10, Bel.-Etage, 5 Zimmer und Zubehör per sofort od. später zu verm. 2503

Wohnungen von 4 Zimmern.

Vertramstraße 20, Neubau, dicht beim Ring, ohne vis-à-vis, sind herrschaftl. 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und allem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3279
Ecke Blücherplatz u. Poststr. (Neubau) ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern u. Küche, Bad u. reichl. Zubeh. v. 1. Juli zu v. 2505
Dambachthal 18 ist eine Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und reichlichem Zubehör zum Juli, Preis 550 Mark, zu verm. Näh. im Berwalterhäuschen. 3518

Dohheimerstraße 41, Neubau, ist eine herrschaftl. eingerichtete 4-Zim.-Wohnung mit großer Küche, bel. Badezimmer, Kohlenaufzug, 3 Balkons und sonst reichl. Zubehör in der 3. Etage auf gleich zu verm. Näh. das. im Souterrain. 2943

Kaiser-Friedrich-Ring 106a vier-Zimmer-Wohnung für sofort oder später zu verm. 3340
Schwarzering 17 pracht. 4-Zimmer-Wohnung, Preis 750 Mk., sof. zu vermieten. Näheres No. 15 bei Eckl. F 51
Schiersteinerstraße 9, neben Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710
Waltmühlstraße 32, 1. St., 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör für 650 Mk. zu verm. 2400
Nordstr. 3, B., 2 Mansj. u. alles Zubehör ab 1. Juni oder später zu vermieten.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Narstraße 14, im Vorderhaus, ist auf 1. Juli eine schöne gesunde 3-Zimmer-Wohnung (Hochparterre) nebst Zubehör für 400 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. das. im Hinterhaus. 3530
Albrechtstraße 9 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 2237
Erderstraße 15, 3 freie Lage, 3 Zimmer, Balkon, Bad u. Zub. Näh. bei Ost, Kirchgasse 13 oder Wohnungsnachweis Lion.
Kirchgasse 30, Bdb., sind 2 st. Wohn. 1. 2. u. 3. St. 3 Z., K. u. Zubeh., auf Juli od. später an findl. B. z. v. Näh. das. 1. St. hoch. 3022
Philippbergstraße 43, Part., ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. 1. St. hoch b. Hoffmann. 3510
Rheinstraße 41 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Balkon u. an eine bis zwei Personen sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erstfragen Rheinstraße 41, 1. 3395
Sedanplatz 3, 8 St. r., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3338
Drei-Zimmer-Wohnung (Borderrhaus) nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Dohheimerstraße 18, Mittelbau Part. b. Thon. 3441

Wohnungen von 2 Zimmern.
Bierstadterhöhe 5 zwei Zimmer u. Küche im Abshl. per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 10. 3070
Reichstraße 14 zwei-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3436
Schwalbacherstr. 71 eine Wohnung, 2 Zim. und Küche, auf 1. Juli zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Moritzstraße 43 Zimmer und Küche (Hinterhaus Partierre) für 220 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Wiegand, Barankr. 9.
Platterstr. 52 1 Zimmer und Küche an kinderl. Leute zu vermieten. Näh. Partorro. 3557
Schwalbacherstraße 41 ein Zimmer, Mansarde u. Küche an einzelne Dame zu vermieten. 3329
Wörthstraße 47, Stb., ein Zim. u. Küche zu v.

Möblirte Wohnungen.
Rheinstr. 31 möbl. 3-Z.-B. m. Küche zu v. 3416
Kleine Wilhelmstr. 5, B. zwischen Bismarck-Denkmal u. Rheinstraße, möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 3322
Eleg. möbl. Bel.-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung 11-4 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3307

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.
Villa Schöge, Abeggstraße 11, Nähe Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Adelheidstr. 4 schön möbl. Zim. zu verm. 3106
Adelheidstraße 34, 2. Etage, 1 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 3355
Adelheidstraße 39, 1. St., möbl. Zimmer zu v. 3448
Adelstr. 48, 3 l., 1. anst. Möbl. m. Mans. 3006
Adolphstr. 5, 1 r., gut möbl. Zim. zu verm. 2876
Albrechtstr. 6, 1. St., 1 sch. möbl. Z. zu v. 3539
Albrechtstr. 14, Stb. 2 St., Schlafst. z. v. 3539
Albrechtstr. 23, 1. St., 1 sch. möbl. Zimmer zu verm. 2926
Albrechtstraße 34, 2 l., möbl. Zim. mit Pension, wöchentlich 12-18 Mk., monatlich 60-70 Mk.
An der Ringkirche 1, Part., gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3084
Vertramstr. 12, 2 r., sch. m. Erker, z. verm. 3113
Vertramstr. 18, B., möbl. Z. an anst. B. 3544
Vertramstr. 20, Stb. 2, erh. ein Z. u. B. 3552
Reichstraße 12, Stb. Part., möbl. Zimmer (auch für zwei Pers.) zu vermieten. 3512
Reichstr. 15a, 3, erh. 2 r. Erb. sch. Z. z. 3 Mk. 3552
Reichstr. 17, 3, erh. zwei Erb. Kost und Logis.
Reichstr. 33, 3. B. l., ein m. Z. m. 2 B. zu v. 3113
Blücherstr. 11, 1. Et. l., schön möbl. Zim. frei.
Dohheimerstraße 12 e, gr. möbl. B. u. Sch., Küche u. Keller, abgesehl. 1. Juli zu verm. 3556
Dohheimerstraße 26, 2. Etage rechts, schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 2310
Dohheimerstr. 39, Stb. B. l., möbl. Zim. m. 2 Bett. a. zwei anst. Herren u. u. o. Kost z. v.
Dohheimerstr. 39, Stb. 2 l., ein möbl. Z. z. v.
Dohheimerstraße 58 ein möbl. Part.-Zimmer per sofort zu vermieten. 3385
Glückstr. 5, 1, erh. r. Erb. R. u. B. 3469
Emserstraße 19 einz. und zus. v. möbl. Zimmer mit Pension, 50-60 Mk. mon., zu verm. Gr. Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. 2495
Emserstr. 28, B. m. B., sep. Eing. zu v. 3428
Feldstraße 10, im Laden, einf. schön möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten.

Frankenstr. 1, 1, eleg. möbl. Schlafzimmer mit Balkon nebst Frühstück zu vermieten. 2985
Frankenstraße 13, Stb. 2 St. rechts, erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 3400
Frankenstr. 19, B. B., e. K. sch. B. v. B. 1.80
Frankenstraße 21, Bdb. 3, ein möbl. Zimmer mit Kaffe. Preis 16 Mk. 3471
Friedrichstraße 13, 1, 2-3 sein möbl. Zimmer (auch einzeln) preiswürdig abzugeben. 3170
Friedrichstraße 23, 1 rechts, möbl. Mansarde an anst. Geschäftsl. billig zu verm. 3386
Friedrichstraße 33, 3 r., möbl. Zim. zu verm. Pension
Friedrichstr. 35, Pension, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgesehl. Etage mit Küche preiswerth zu verm. Vorzugsweise für dauernde Miether. 2623
Friedrichstr. 44, Laden, sch. m. Z. z. v. 3537
Grabenstr. 9, 2 l., möbl. Zim. sof. z. verm. 3534
Hämerg. 3, erh. anst. j. W. R. u. B. f. 9 Mk. 3471
Hämerg. 5, 2, m. B. m. sep. E. sof. z. v. 3481
Helenenstr. 12 ein groß. s. möbl. Z. z. v. 3451
Helenenstraße 18, Part., möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3298

Sellmündstraße 14, 3, gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 2983

Sellmündstr. 32, 1, ein schön möbl. Zim. u. v. v. 2983

Sellmündstraße 32, 2, ein schön möbl. Wohn- und Schlafz. mit sep. Eingang preisw. zu vermieten. 2983

Sellmündstr. 36, 2, ein sch. möbl. Zim. u. v. v. 2983

Sellmündstr. 39, Part., möbl. Zim. zu verm. 2983

Sellmündstr. 53, 3, r., möbl. Zimmer zu verm. 2983

Serdorfstraße 3, 1, Et. 1., gut möblirte Parterre mit oder ohne Kost zu vermieten. 2983

Sermannstr. 6, 1, ein anst. Z. u. v. 2983

Sermannstr. 12, 2, Kost u. Logis, per Woche 10 Mk., zu vermieten. 2983

Sermannstraße 17 ein möblirtes Zimmer an ein auch zwei junge Leute preisw. zu v. 2983

Sermannstr. 24, 1, ein gr. f. u. v. 2983

Sermannstr. 26, 2, Bld. 2 L., möbl. Zim. zu verm. 2983

Sermannstr. 28, 1, r., gut m. Z. zu v. 2983

Sermannstraße 2 bei Robe erhält ein sauberes junger Mann schönes Logis.

Siefingstraße 5, 2, r., möbl. Zimmer zu verm. 2983

Siefingstraße 24, 2, ein möbl. Z. an Fr. zu v. 2983

Siefingstraße 20, 1, ein sch. m. Z. u. v. 2983

Sohnstraße 4, Part., möbl. Zimmer an e. oder zwei junge Herren zu vermieten.

Sohnstraße 10, 1, Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an besseren Herrn zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 3, r., 2 m. Z. m. Balk. zu v. 2983

S. v. Ring 16, 2, f. r., möbl. Zim. zu v. 2983

S. v. Ring 15, 2. Etage, an der Rheinstraße, ein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 1, ein gr. f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 2, möbl. Zim. u. v. 2983

S. v. Ring 20, 3, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 4, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 5, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 6, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 7, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 8, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 9, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 10, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 11, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 12, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 13, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 14, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 15, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 16, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 17, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 18, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 19, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 20, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 21, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 22, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 23, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 24, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 25, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 26, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 27, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 28, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 29, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 30, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 31, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 32, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 33, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 34, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 35, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 36, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 37, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 38, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 39, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 40, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 41, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 42, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 43, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 44, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 45, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 46, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 47, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 48, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 49, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

S. v. Ring 20, 50, 1. Et., f. r., möbl. Zim. zu verm. 2983

Wörthstr. 13, 1, eleg. möbl. Z. u. v. 2490

Möbl. Zim. u. v. N. v. Frankenstr. 10, P. 1 3552

Schön möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vermieten, auf Wunsch auch einzeln. Näb. Kirchstraße 21, 1. 3542

Ein auch zwei möbl. Zimmer sofort an einen ausl. Herrn zu vermieten. Näheres Moosstr. 2, Parterre rechts. 3257

Ein best. anst. Fr. kann Wohnung mit Pension erb. (mit 40 Mk.) Näb. Schornbohrstr. 5, P. 3548

Südbisch möbl. Zimmer in seinem Hause, event. mit Pension (zum Vorausenthalten geeignet), zu vermieten. Näb. Walluferstraße 3, am Kaiser-Friedrich-Diag.

Südbisch möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. Preis monatl. 58 Mk. Offerten unter **J. T. 233** an den Tagbl.-Verl. 3514

Fein möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3520

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dogheimerstraße 10, 2, sind zwei gr. leere Zimmer an besseren Herrn oder Dame mit Bedienung zu vermieten. 3171

Reidstr. 20 zwei eins. Z. a. 1. Juli zu v. 3111

Großes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. Preis 10 Mark. 3465

Neuss Südbisch, Friedrichstraße 14.

Secrobenstraße 16, Stb. 1, 1 unmobl. Zimmer sofort zu vermieten. Näb. Bälowsstr. 1, Lad. 3144

Seingasse 29, Bld. 1 St., 1 großes Zimmer an einzelne ruhige Person zu verm. 3144

Schöne Zimmer, sonnige Veranda, Aussicht Kuranlagen, schattiger Garten. Wiesbadenerstraße, Villa Cos, Part., neben Alt-Deutschland.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hochstraße 7 Stall für 2 Pferde zu vermieten. Dabeihl Mist pro Staren 250 zu haben. 3502

Walfischstraße 32, Stb. Part., Stallung für 1-2 Pferde nebst Futterraum zu verm. 3502

Weinkeller,

ca. 340 qm Bodenfläche, mit Gas u. elektr. Licht, elektr. Hebeanlage u. großen vortheilhaft disp. Arbeits- und Vorräumern auf gleich zu vermieten. Näb. Dogheimerstr. 41, im Vordereingang. 2943

Wohnung

Kleine Villa von 6-8 Zimmern, Zubehör und großem Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **H. T. 403** Tagbl.-Verlag.

Kindertagesheim sucht per Oktober oder früher eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche u. möglichen Bad, nur 1. Stock, dauernd zu mieten. Offerten mit Preisangabe bitte unter **v. W. 425** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Bier-Zimmer = Wohnung

in guter Lage (1. Et.) per sofort gesucht. Offerten unter **V. T. 233** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Badzimmer ab 1. August in der Nähe des Hof-Theaters gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. T. 415** an den Tagbl.-Verlag. 3538

Wohnung

von 3 Zimmern und Küche per 1. Juli von ruhigem Mieter (zwei Pers.) gesucht. Off. u. N. 230 an d. Tagbl.-Verl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Nähe der Mauritiusstr. für eine kleine Familie von drei Personen per 1. Okt. zu mieten gesucht. Preis bis 400 Mk. Offerten unter **L. V. 429** an den Tagbl.-Verlag. 3541

Für August oder September werden für den Vorausenthalt einer Familie 4 möblirte Zimmer mit 5 Betten, Küche, Magd-Zimmer gesucht. Offerten nur mit Preisangabe an **G. L. 729** an **Maassenstein & Vogler A.-G. Wiesbaden, Adolphstraße 7.** 3468

Junger biling. Herr sucht bei einzelner Frau oder kl. Familie möbl. Zimmer, event. mit Pension. - Entspr. Bedienung event. zu engagieren. Offerten mit Preisangabe mit Bezeichnung der Bedienung pro Woche unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht vom 10. Juni c. ab für sich u. etwas leidende Verwandte zwei absolut ruhige möblirte Zimmer,

ohne Nachbarschaft, mit einfacher kräftiger Pension. Nur 1. Et., nahe Taunusstr., aber nicht auf Anhöhe. Offerten mit Preisangabe befördern unter **F. J. 56** **Maassenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.**

Ein einf. anständiges Fräulein w. auf einige Monate zurückz. zu leb.; wünscht 1. einf. möbl. Zimmer. Off. erb. **Verumannstraße 10, 1 r.**

Wohngast-Dame sucht zum 15. Juni ein möbl. Zimmer mit Koffer (15-20 Mk.). Offerten unter **F. V. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei unmoblirte Zimmer in besserem Stadtteil und in gesunder Lage mit Frühstück von einem gebildeten älteren Herrn gesucht. Angebote mit näherer Angabe unter **T. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Ungeirtes Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter **H. W. 423** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zwei leere, trockene, helle Belagfläche zum 15. Juni zum Unterstellen von Möbeln. Off. mit Preisangabe Adelsheimstr. 87, 2.

Zwei unmoblirte Zimmer mit od. ohne Pension in ruhigem Hause zum 1. Juli von einer Dame gesucht. Kurviertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **H. W. 423** hauptpostl. erbeten.

Unmoblirtes Parterre-Zimmer in der Nähe der Drankenkroste in ruhigem Hinterhause zu Büroarbeiten zu mieten gesucht. Offerten unter **J. W. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort wohnlich ein Parterre-Zokal, wenn auch Hinterh., in der Nähe des Kochbrunnens durch **Stora's Bureau, Goldgasse 6.**

Berkschäfte gesucht für Schloßerei. Off. mit Preisangabe unter **H. W. 445** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz an der Dogheimerstraße zu verpachten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4908

Zwei Morgen Acker an der Bierstädterstraße zu verpachten. 6998

H. H. Mark, Herrmannstraße 9.

Alleinstehende junge Dame sucht gegen angemessene Vergütung Aufenthalt in besserer luth. Familie, wo sie sich im Hause noch etwas ausbilden kann. Liebensvolle Behandlung Hauptfache. Schriftliche Offerten unter **H. N.** im Damenheim, Friedrichstraße 26, erbeten.

Pension Schumacher,

Villa Abeggstraße 8, am Leberberg, 3 Min. zum Kurhaus, 1 Min. zur elektr. Bahn. Elegant möbl. 1. Etage, 4 Zimmer, Balkon, mit oder ohne Pension, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Bäder. Garten.

Villa Anna, neben der Bierstädter Warte, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Gemüthl. Heim für längere od. läng. Zeit in schön geleg. ruh. Villa. (Südenlage, Kurparknähe.) Bierstädter Höhe No. 13. „Villa Marie“. 2994

Bismarckring 14, 2 r., gut möbl. Zimmer auf Tage, Wochen oder Monate zu vermieten.

„Familien-Pension Grandpair“, **Villa Emserstrasse 13.** Vollständig renovirt. Großer schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. 2479

Beste Referenzen. Vorzügliche Küche.

Villa Grise, Emserstr. 19, möbl. Zim. 7 b. 15 v. Woche, m. Pens. 21-35 Mk. Gr. Garten. Haltest. der elektr. Bahn Babadöfe-Wald. 2752

Salon u. Schlafzimmer an Dame oder Herrn sofort zu vermieten Emserstraße 45, 1.

Villa Violetta, **Gartenstrasse 3,** Haus I. Ranges, eingerichtet mit jedem Comfort der Neuzeit. - Schöner Garten. - Elektr. Licht. - Centralheizung. - Thermal- und Süsswasser-Bäder. - Vorzügliche Küche. - Reichsortirter Weinkeller. 2895

English spoken. - On parle français.

Villa Albion, **Leberberg 5,** eine fein möblirte Wohnung, Salon u. 3 Schlafzimmer, im Ganzen oder einzeln, zu vermieten. **Luisenstr. 22** eleg. möbl. Zim. tag u. wochenw. zu v. **Bad I. v. Wilda-Bembek.**

Mainzerstraße 44, in nächster Nähe des Augustin-Victoria-Bades, fünf möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu v. 2996

Wülfersstr. 4, Part., nahe elektr. Bahn und Kochbrunnen, möbl. Zim., auch Veranda, Garten.

Pension Villa Becker, **L. v. Kriegerdenkmal, Nerothal 24,** eleg. möbl. Zimmer frei. Volls Pens. für 4 1/2 Mk. tägl. an. Table d'hôte. Vorz. Verpflegung. Schattige ruhige Lage. Gute Bedienung. 3547

In gr. ruh. Dänisch. ist hübsch möbl. Zimmer preisw. zu verm. **Drankenkroste 31, Part.**

St. Str. 11, 2, nächst d. Nerothalpark, hübsch möbl. Zimmer tag- und wochenweise zu verm.

Taunusstraße 48 eleg. möbl. großes Zimmer zu vermieten.

Victoriastraße 16, 1. ein bis zwei unmobl. Zimmer zu vermieten.

Wülfersstraße 9 gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Preis 35 Mk. Näb. im Laden. 3012

Elegant möbl. Zimmer oder Wohn- und Schlafzimmer, gebu Minuten vom Kochbrunnen entfernt, Gaststube der elektr. Bahn, per sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3496

Bad Nauheim, Villa Isolde, Haus I. Ranges, eingerichtet mit jedem Comfort der Neuzeit. In schönster Lage Nauheims, nächster Nähe des Kurhauses und des Parkes. Vorzügliche Küche. Zimmer und Wohnungen mit u. ohne Pension. English spoken. 3275

Besitzerin Fräulein **Kieberger,**

Vegetarische Pension.
Mittags- u. Abendlich. Reform-Küche. Inh. Frau Winter, Blücherstraße 11, P. 7863

Pension Germania,
Frankfurt a. Main - Niedenau 48,
Pension I. Ranges.
Dampfheizung. - Elektrisch. Licht. Dorschliche Küche. (F. a. 1811/5 g.) F 114

Berlitz School of Languages,
Wilhelmstrasse 4.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Alle modernen Sprachen durch nationale Lehrkräfte. Prospects und Probelektionen gratis.

Pensionat Worbs
für Schüler höherer Lehranstalten.
Pension u. Halb- u. n. d. Arbeitsstunden
s. Beaufsichtigung, d. Schulaufgab. Ferienurlaub
Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J. l.
Persönlich erth. der H. Unterricht in allen
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle
Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.
Worbs, Koal. sepr. Oberlehrer, Lüneburg, 48.

Frang. Conversationsstunden von einem
Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Wer giebt einem jungen Mann Privatstunden
in Englisch, mögl. Abbd. v. 8 Uhr ab. Gest. Off.
mit Preisang. u. G. V. 425 an d. Tagbl.-Verl.

Älterer Herr sucht per sofort
holländischen Conversations-Unterricht. Gest. Off.
mit Preisang. u. G. V. 425 an d. Tagbl.-Verl.

Philolog (Franzose) ertheilt gründl. Unter-
richt. Off. u. G. V. 432 an den Tagbl.-Verl.

**Energische Nachh. u. gewissend. Beaufsi-
d. erf. Privatlehrer.** Derselbe nimmt auch Schüler
in Halbpension. Näb. Karlsruh. 40, 2 L. 8256

Engl. Unterricht und Conversation
bei **Miss Carne, Adelsheimstraße 33, 1.**

Scbid. Engländerin ertheilt Unterricht,
Conv. Elisabethenstr. 17, 3.

Italienerin (Lehrerin)
unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram. Convers. u.)
A. Vizzoli, Adelsheimstr. 18, 2, Gde Ad.-H. 1845
maestra patentata, da lezionk.

Signora, Wilhelmstr. 5, III. 5530

Unterricht für Damen u. Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung
(einfach, doppelt u. amerikan.), Correspondenz,
kaufmännisches Rechnen (Procent, Zinsen
und Conto - Corrent - Rechnen), Buchföhrer,
Kontofunde. - Gründliche Ausbildung,
Naher und sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.
NB. Neuerrichtungen von Geschäftsbüchern
unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstverpflichtung,
werden diebst. angeführt. 2569

Heinr. Leicher,
Kaufmann,
langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Institut,
Luisenplatz 1a, 2. Thorringang.

Buchführung,
einfach, doppelt u. amerikanisch.
Unterricht hierin nach bewährter leicht foh-
licher Methode, sowie in allen Handelswissenschaften
wird ertheilt. Auch in Classen für Damen und
Herren getrennt. 2661

Georg F. Abich, Director a. D.
Philippstraße 30a, 1.

Buchführung, Unterricht wird ertheilt. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 5723

Academisch gebildete Dame übernimmt
Porträtaufträge i. c., Mal- und
Zeichnunterricht, auch an Institut. Gest.
Off. unter **H. P. 312** an den Tagbl.-Verlag.

Clavier- Unterricht erth. grbl. l.
conf. geb. M. Anfänger
Std. 80 Pf. Offerten unter **L. W. 452** an d.
Tagbl.-Verlag.

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,**
Kap. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 5723

Grosse internationale
Bekleidungs-Akademie.
Nur Rheinstrasse 59.
Fachwissenschaftl. Lehr-Institut allerersten
Ranges für die gesammte

Damen-Schneiderei.
Referenzen aus den feinsten Kreisen stehen
zu Diensten. 2664

Direction **Hch. Meyrer.**

Gründl. Jüther-Unterricht erteilt Frau M. Olscher, Dirschg. 5, a. Schindl. 1 Tr. 1. 17672

Zuschneide-Kursus

Jederzeit bei Frau Aug. Roth, Kirchhofstr. 37, 1.

Bügel-Kursus

Jederzeit Frau Krombach, Paulbrunnstr. 12, 2. 1.

Friseur-Kursus für Damen

wird gründlich erteilt Hellmündstr. 12, 1 rechts.

Die Radfahrerschule

Hugo Grün, Mainzerstr., vis-à-vis dem Staatsarchiv, ist den ganzen Tag geöffnet. Der Unterricht wird durch einen tüchtigen Lehrer erteilt. Hugo Grün, Fahrrad-Handlung, Kirchhofstr. 19.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Dambachthal 39 u. 43 mit großen Gärten, hochfeiner Ausstattung, vorzügliche Lage und Umgebung, neu erbaut, an den Dambachthalanlagen, mit oder ohne Stallung und Pflanzenhäuser zu verkaufen. Näheres beim Verleger Max Hartmann, Schützenstr. 10.

Nerothal 59

Villa wegen Wegzugs zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Herrschastliche Villa mit 16 Zimmern und reichl. Zubehör, großem Park, Stallung, Treibhaus etc., nahe am Kurhaus und Theater gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Anfragen sub T. Z. 1030 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Victoriastraße 21, Parterre u. 1. Etage, je 6 Zimmer, Centralheiz., elektr. Licht, Garten, zu verk. u. gl. beziehbar. J. Dollhopf, Adelheidsstr. 39, 1-4 Hbr.

Villa mit 10 Zimmern

zu verkaufen. Elektrische Lichtanlage im ganzen Hause. Stallung für 2 Pferde, Remise für 2 Wagen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Möhringstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres bei dem Testamentsvollstrecker Justizrat F. Ebel, Friedrichstr. 21.

Kleinere elegante Villa in feinsten ebener Lage Verhältnisse halber mit Verlust und kleiner Anzahlung verkäuflich. Muschr. u. T. N. 282 u. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Etagenvilla

mit 3 Wohnungen für 85,000 Mk. zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Ein rentabl. Besitztum, beste Lage in Wiesbaden, mehrere Häuser u. Stallung, großer Garten, welcher sich noch zu zwei Baupl. verwenden läßt, ist geeignet. f. Hotel o. Geschäft, ist f. 125,000 Mk. zu verk. od. auf ein hiesiges Etagenhans zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus, vora. Geschäftslage, mit gutgehendem Stangen-Geschäft, eventl. das Geschäft auch allein, Verhältnisse halber zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Begen Sterbefall ist im Abg. ein schönes Besitzt., welches sich als Herrschastlich oder Institut oder für Hotel, da Atelier vorh., eignet, sof. preisw. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein bei Niederwalluf gelegenes 1 1/2 Morg. großes Terrain, welches mit b. edelst. Obstort, bepflanzt, ist, sowie neues Wohnh., Stallung und Treibh., ist, sowie sich für Gärtnerei oder Herrschastlich eignet, ist mit Vieh u. Geflügel für 15,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Neue Villen.

Die beiden neu erbauten Villen (Doppelhaus) Adolphsallee 63 u. verl. Rorichstraße, ausgestattet mit allen modernen Bequemlichkeiten u. enth. je 6 herrschastl. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontspitze, 3 Mansarden, Bad u. f. w., sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorgfältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen, sowie ihrer, einem vornehmen Privatbause entsprechenden, inneren Einrichtung eignen sich die Häuser vornehmlich für kleine Familien oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim für sich allein zu haben wünschen. Näheres Baubüro Emmerstraße 2.

Villa Schöne Aussicht, eleg. Bau, 10 J. Centr.-Heiz., elektr. L., gl. beziehbar, zu verk. a. erster Hand. J. Dollhopf, Adelheidsstr. 39. Die prachtvolle Bestimmung Kapellenstraße 59 (Villa Feilich) mit Centralheizung, elektr. Licht, wundervollem Garten, Pavillon etc. Wegzugs halber zu verkaufen durch J. Kwan, Immobilien-Agentur, Lullensplatz 1, 1.

Hotel-Restaurant mit 12 J., gr. Garten, elektr. Licht, für nur 65,000 Mk. bei 11. Anzahlung zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näheres bei Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Moderne Villa, neu, fast am Kurpark, verläng. Parkstraße gelegen, zum Alleinbewohnen für 75,000 Mk. (fester Preis) sofort zu verk. (Keiner schöner Garten dabei). Näheres bei P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Neue Villa für 27,000 Mk. - herrlichste Lage - mit Straßenbahn-Verbindung - Heim. Gärten, sofort zu verk. O. Engel, Adolphstraße 3, 7892

Zu verkaufen

Schön geleg. Villa zum Alleinbewohnen (Höhenlage), mit Stall und groß. Obstgarten. Gleich beziehbar. Reine event. H. schuldensf. Object oder gute Hypothek in Zahlung. Aufsch. erbeten u. J. N. 363 an den Tagbl.-Verlag. R. 4-st. Geb. u. Mittl. Stall, o. Werkst. zu verk. Off. u. M. N. L. 1046 Tagbl.-Verl. 7883

Eine der elegantesten Villenbesitzungen ist sofort zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalstraße 1.

Zu verkaufen Haus Al. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerothal 43a.

Villa, vornehmliche Lage, sofort zu verk. o. zu verm. P. Theodorstr. 2, 5527

Villa mit Stallung, Remise, 70 Mtr. vom neuen Bahnhof, 46 Ruten Flächeninhalt, preiswürdig zu verkaufen durch W. May, Karstr. 7, 7595

Villa, Frankfurtstr., neu erbaut, in modernster Ausstattung, mit 10 Wohnzimmern u. 11 groß. Nebenräumen, Garten, Centr.-Heizung etc. zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Naumann, Berlin W., Luisenstr. 15, o. hier Schilderstr. 10, 5506

Schöne neue Villa für 2 Familien - mit schön. Obstgarten - prächtige Lage - für 63,000 Mk. zu verk. 7893 O. Engel, Adolphstraße 3.

Herrschastliche Villa an der Schönen Aussicht, 9 Zimmer, 4 Mansarden und große Nebenräume, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Auskunftsbüro Nicolastraße 3, Part. F 214

Villa mit großem Garten (auch Bauplatz), an der Bieraderstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen durch W. May, Karstr. 7, 7595

Villen Leffingstraße 7 und 9, in modernster Ausführung, zu verkaufen. Näheres bei Wiederspahn, Schilderstraße 10, 5568

Zwei-Familien-Villa, 5 u. 7 Zimmer, hochdekorat., 40 Ruten Flächeninhalt, an der Dumboldstraße gelegen, zu verkaufen durch W. May, Karstr. 7, 7594

Zu verk. neues Haus ohne Hinterb., u. 3 u. 4-Zimmerwohnungen in der Etage, rentiert eine 4-Zimmerwohnung und lastenlos vollständig frei. Näheres durch A. H. Börner, Friedrichstr. 36

Villa mit 16 Zimmern, schönem Garten, nächst dem Kurhaus, worin eine Fremden-Pension mit Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch A. H. Börner, Friedrichstr. 36.

Villa Bestimmungszweck, 5 Min. vom Kurhaus entfernt, ist für nur 54,000 Mk. mit 8-4000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Näheres durch A. H. Börner, Friedrichstr. 36.

Für Bäcker. Haus mit neuerer. Bäckerei in sehr bevölkert. Stadtteil, welches Laden, Wohn- und Bäckerei fast frei rentiert, preisw. mit 6-10,000 Mk. Ausg. zu verk. O. Engel, Adolphstr. 3, 7883

Neues Haus, im südl. Stadtteil, solid gebaut, Thorfahrt, Werkst., Laden, mit über 8000 Mk. Mietehaus, bei 8-10,000 Mk. Anzahlung, für 136,000 Mk. aus erster Hand zu verk. A. H. Börner, Friedrichstr. 36.

Villa, reichl. Zubeh., mit allem Comfort, Centralheiz., elektr. Licht, Garten, gl. beziehbar, sof. zu verk. A. H. Börner, Friedrichstr. 36.

Etagenvilla mit 3 Wohnungen, a. 5-3 u. Zubeh., f. 87,000 Mk. zu verk. A. H. Börner, Friedrichstr. 36.

Zu schönster und gesündester Lage Wiesbadens, Nerothal 11, ist wegen Wegzugs nach der Schweiz meine vollständig neu, prachtvoll und gediegen hergerichtete Villa, geräumig und herrschastlich, nur zum Alleinbewohnen, mit großem Vor- u. Hintergarten (74 Ruten), preiswürdig zu verkaufen. L. Kestelmann, z. 3. Nerothal 5.

Zu verkaufen Zwei-Familien-Villa im Nerothal. Offerten von Selbstbesitzern unter A. B. C. 1025 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7659

Herrschastliches Haus, Adelheidsstr., mit großem Hofraum, Stallung u. Remise zu verk. durch W. May, Karstr. 7, 7595

Villa mit großem Garten, an der Regardstraße gelegen, zu verkaufen durch W. May, Karstr. 7, 7595

Großer Gelegenheitskauf. Hochherrschastl. Villa mit großem Garten, wozon 1 Bauplatz noch abzutrennen, in vornehmster u. gesünderer Lage, keine Steigung, 11 herrschastl. Räume und sehr reichl. Zubeh., wegen Wegzugs weit unter dem Wertesof. zu verk., evtl. würde auch gute Hypothek mit in Zahl. genommen. Näheres bei O. Engel, Adolphstr. 3.

Villa Alwinenstr. 14, 11 Zimmer, Bad und 10 Nebenräume, neu erbaut, zu verkaufen. Näheres Baubüro Adolphstraße 3.

Wegzugs halber sind zu verkaufen Kapellenstraße 86 u. 87 zwei neu erbaute Villen mit Biergärten, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechende, Coullante Bedingungen. Näheres in No. 85, 5645

Kleine Villa, untere Kapellenstrasse, nächst dem Kochbrunnen, mit schönem Garten, 8 bis 9 Zimmern nebst Zubehör, ist für den festen Preis von 58,000 Mk. zu verkaufen. Näheres P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20, 8274

Nächst dem neuen Bahnhofe 6-Zimmer-Haus, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, gut rent., äußerst günstige Hypoth.-Verhältnisse, 1300 Mk. jährl. Lieberlohn, Umstände halber billig verkäuflich. Offerten unter Z. V. 410 an den Tagbl.-Verlag. 8248

Villa in Höhenlage mit schönem Garten, 10 Minuten v. d. elektr. Bahn, direct am Balde gelegen, ist Wegzugs halber für 72,000 Mk. zu verkaufen. 20 Ruten Terrain, 8 J., 5 Raut., Balken, Bad etc. Näheres durch das Realbüro Schottensfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 66/67, 8292

Rentables Etagenhans in guter Lage (Oelstein-Facade), in jed. Etage 2 Wohn. v. 3 u. 4 Z. nebst Zubeh., Bad, heisses u. kalte Leit., ist aus erster Hand z. Taxwerta mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (Lage südl. Stadtteil.) Näheres P. G. Rück, Bahnhofstr. 20, 8273

Zu verkaufen bei der Firma Haky & Abt in Sitville am Rhein sind vier Wohnhäuser von 7 bis 8 Zimmern mit Küche und Garten, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, bequem eingerichtet, für 14-15,000 Mk. pro Stück zu verkaufen.

Zwischen Sonnenberg und Wiesbaden schönes Landhaus mit Garten, für drei Familien poss. preisw. zu verkaufen. O. Engel, Adolphstr. 3, 7890

Dokheim. Räume, Garten, Stallung, Wasser, Schiersteinerstraße, für etwa 11,000 Mk. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. A. L. Fink, Nieblstraße 21.

Oberwalluf, von Station Niederwalluf, ist das neu hergerichtete Landhaus, 8 Räume, Stallung, Hünerhof, Garten, sofort sehr billig zu verkaufen, vermieden, auch Tausch. A. L. Fink, Nieblstraße 21, 7929

Nein Landhaus am Rhein, mit herrlichster Aussicht, mit Straßenbahn-Verbindung, schönem Garten und Weinberg, circa 2 Morgen, für 25,000.- zu verk. O. Engel, Adolphstr. 3.

Rheingau, viel besuchter Ausflugsort, noble Gartenwirtschaft, Saal, jährl. 10 Stück meistens feine Flaschenweine, wegen hohem Alter für 60,000 Mk. mit Inventar günstig zu verk. Briefl. Anfragen an Agent Fink, Nieblstr. 21.

Heppenheim a. d. Bergstr. Schönes Landhaus, 7 Zimmer, Kam., Küche, Waschküche, Holzrem., groß, prächt. angelegter Garten (64 J.-Mtr. groß), in freier Lage, zu dem billigen Preis von 15,500.- zu verkaufen. Näheres durch F 56 Chr. Aug. Dubs.

Herrsch. rentbl. Stadtgut seit 24 Morgen u. vielem Obst, Herrsch.-Geb., gr. Park, Milchwirtschaft, Sommergärtchen, Saft- und Kaffbrühe, wes. Alters für nur 42,000 Mk. R. d. J. Rosenbaum, Bergweg 24, F 56

Schöner Bauplatz an fertiger Straße zu verkaufen. Näheres Tagbl.-Verl. 7397

Wiesbaden. Villen-Baupläze an der Frankfurter, Leffing- und Martinststraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. 1762

Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10, Bauplatz, Ecke der Post- und Sneyenstraße, die Straßenkosten sind bereits hinterlegt, zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 24, Baubüro. 7033

Sehr schöne Villen-Baupläze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bis zu verk. Näheres beim Architekt Beltscher, Saalstraße 1, 5720

Villenbaupläze verschied. Größe, an fert. Straße, zu verkaufen. Näheres, Balkenstraße 19, 1 z. 1761

Bau-Plätze, zu verkaufen. Kunst im Bureau, Wilhelmsstraße 54, 1767

Bauplatz Mitterstraße, Nähe Rühbergstraße, mit herrlicher Aussicht nach Neroberg etc., preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter F. W. 1005 an den Tagbl.-Verlag. 7893

Fünf bis sechs der schönsten Villen-Baupläze im Nerothal zu verkaufen. Näheres, Taunusstraße 57, 1, 2352

Immobilien zu kaufen gesucht. mit Garten in der Nähe der Rhein- od. Adelheidsstraße zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter S. T. 379 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im Centrum der Stadt lade ich ein Haus mit Seiten- od. Hinterbau zu kaufen. Anzahlung 30,000 Mk. Offerten unter Chiffre N. P. 321 an den Tagbl.-Verl. Im Nord- oder Südl. Stadtteil ein Object mit Werkstätte oder was eine solche gebaut werden kann, zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Interessent-Angaben u. Z. N. 352 an den Tagbl.-Verl.

Rentables Haus in guter Lage ohne Mietz zu kaufen gesucht. Off. sind Frankenstr. 8, Comptoir, abzugeben. 8171

Etagen-Haus, wozonlich Doppel- Wohnungen, in feiner Lage, rentabel, aus erster Hand zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8168

Suche Geschäfts- od. Wohnhaus, evtl. auch Terrain od. Gut geg. mein in vorzogl. Geschäftsl. Berlin - nicht an der Friedrichstr. - bel. neueres rentbl. Geschäftshaus zu tauschen - falls mir ca. 40,000 Mk. jezt vorausgez. io. können. Offerten erb. bald unter D. W. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Villa im Preise von 25-40,000 Mk. wird von einer Herrschaft zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter S. T. F. 1051 umgehend an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Grundstücke in der Gemarkung Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag. 8227

Stottern, 5582

Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd beseitigt werden. Unentgeltliche Beratung. Institut Gehbata, Wiesbaden, Karstr. 37

Ein feines, sehr rentables Special-Geschäft am hiesigen Platz ist sofort zu übertragen. Zur Uebernahme sind 25 Mille erforderlich. Gefällige Offerten unter T. V. 437 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche eine Filiale oder gutgez. H. Geschäft zu übernehmen. Offerten unter A. V. 410 an den Tagbl.-Verlag.

10-50,000 Mk. Zwei Herren aus besserer Familie suchen

Betheiligung an solid. Geschäften mit 10-50,000 Mk. Offerten werden erbeten an C. Wagner, Darmstadtstraße 5, 8251

Geld-Darlehen erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 und 6 Prozent und annembare Quarta-Kredittabellungen

von J. Kaxzt, prot. Credit-Agentur, Budapest, Reichenmetzstraße 4, Reitor-Warte erbeten.

Beamter, in höherer Stellung, sucht 1000 Mk. gegen wöchentliche Zinsen u. vierteljährliche Abschahlung von 100 Mk. zu leihen. Off. unter T. W. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsmittel

Weibliche Personen, die Stellung finden. Rathaus, Tel. 2377.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II f. höh. Berufsarten sucht f. städt. Volkshandlungen hier eine dritte Kindergärtnerin. Geh. 60 Mk. u. fr. W., Licht u. Holz.

Für ein hiesiges Haus- u. Küchengeräth-Magazin wird eine perfecte Verkäuferin gesucht. Offerten unter O. F. J. 1019 an den Tagbl.-Verlag. 7985

In großem hiesigem Schuhgeschäft findet ein junges Mädchen mit schöner Handchrift unter günstigen Bedingungen Gelegenheit, die Buchführung etc. zu erlernen. Selbstgeleitet. Offerten unter D. E. F. 33 postl. Schützenhofstraße.

Gesucht ein gewandtes Mädchen als angeleitet werden. Johannstraße 2, J. Spitz.

Tüchtige bronchekundige Verkäuferin gesucht. S. Hirschfeld, Langgasse 2, 8221

Geübte Nähdamen auf. Neupasse 21. B. 6783

Tailenarbeiterin,

Wie Lehnmädchen sofort gesucht.
J. Koeder, Sedanplatz 5, 3.
Confections-, Rock-, Tailen- u. Ju-
arbeitsarbeiten werden noch gesucht von
C. Kies-Verbeck, Wilhelmstr. 12.
Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen für
dauernd gesucht Rheinstraße 26, Gartenb. P. r.

Rock- u. Tailenarbeiterinnen

So. gef. Elisabeth Rodach, Grabenstr. 30.
Tüchtige Tailen- u. Rockarbeiterin f. dauernd
gesucht J. Mies, Häfnergasse 13, 1. 7924
Rock- und Tailen-Arbeiterin gesucht
Nerostraße 23, 2 St. r. 8014
Arbeiterin gef. Fr. Dielebach, Schwalbacherstr. 5.
Dofelstr. 1. la. Mädchen d. Kleiderm. gründl. erl.
Arbeiterinnen u. Behrm. sofort gesucht.
Geschw. Kress, Confect, Maurinistr. 7.
Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht
Röberallee 10, Part.

Arbeiterinnen

zur Aenderung von Costümen sofort gesucht, 8229
J. Bacharach.
Perfecte Schneiderin auf sofort ins Haus
gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8236
Nähmädchen sofort gesucht Rheinstraße 42.
Nähmädchen (Witzzeugnäherin bevorzugt) für
dauernd gef. Gr. Burgstr. 8, Corsetgeschäft. 6118
Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie einige
Behrmädchen gesucht Röderstr. 14, 1 St. r.
Ein Mädchen zum Nähen gef. Jahnstr. 9, Hh. P.
Grübe Nähmädchen gesucht Goldgasse 5, 2 l.

Modes.

Für sofort u. später suchen wir zweite
Arbeiterinnen und angehende zweite
Arbeiterinnen. 8260
Gerstel & Israel.

Seibte Weißzeug-Näherin

gesucht. Adolf Stein, Langgasse 48. 8169
Tüchtige Weißzeugnäherin, sowie ein Lehr-
mädchen geg. sof. Vergütung sogl. auf
dauernd gesucht Häfnergasse 16, 3 St.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht. 7981
S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung v. sofort gesucht. 7987
Conr. Krell,
Haus- und Kücheng.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht
Webergasse 44, Kurz- u. Wäsche. 8100
Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht
von Wilhelm Pütz, Webergasse 37. 7469
Mädchen können gründlich Kleidermachen
erlernen Wilsberg 32.
Junges Mädchen kann das Kleidermachen gründl.
erl., ev. g. mon. Lohn Friedrichstr. 14, S. P. 1.

Dörners 1. Central-Büreau
(Büreau 1. Rang), Maurinistr. 4, 1,
vis-à-vis der Walthalla, Telephon 571,
überall bekannt,

sucht

Haushälterinnen, Köchinnen f.
Hotels, Restaur., Pensionen
und Herrschaftshäuser (hohes
Gehalt), Kaffee- und Be-
kannnisse, Bäcker u. Serviermädchen, Zimmer-
mädchen f. Häuser, Kinderfräulein, Fräulein
zur Stütze, Alleinmädchen, Stubenmädchen,
Hausmädchen u. Küchenmädchen (30-35 Mk.).
Haushälterin, 30er Jahre, welche die bürgerl.
Küche gründlich versteht, für einen kl. Haushalt,
wo die Hausfrau fehlt, gesucht. Dienstmädchen
im Hause. St. Referenzen. Angenehme Stell.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter G. W. 437
an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus,
Tel. 2377.
Abth. I A: Köchinnen (priv.), Allein-, Haus-,
Küchenmädchen. B: Wasch-, Putz-,
Monatsfrauen, Näh-, Bägl. erh. unentg. g. St.
Abth. II für A höhere Berufsarten,
B sammll. Hoteipersonal, h. u. ausw. 6763

Fein bürgerliche Köchin, die auch die
Hausarbeit mit übernimmt, von einem allein-
stehenden Herrn gegen guten Lohn gesucht, so-
gleich od. später. Zu erfr. Jahnstr. 15, 1 Tr.
Suche mehr Herrschafts- und Pensionen-
Köchinnen, Alleinmädchen f. hier u. auswärts,
Zimmermädchen f. Hotels, Hausmädchen f. Herrsch.
Häuser, bürgerl. Küchenmädchen. (Lohn 25-30 Mk.).
Lang, Steller-Büreau, Ellenbogengasse 14.
Eine Beistütze oder Fräulein,
das sich in der feineren Küche weiter
ausbilden will, für sofort für ein Hotel-
Restaurant (Sommerfrische) bei Wiesbaden ge-
sucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8208

Köchin gesucht nach London
für deutsche Familie, welche gegenwärtig in
Wiesbaden ist. Eintritt 15. Juni. Freie Reise.
Guter Lohn. Abt. S. V. 420 Tagbl.-Verl.

Gesucht
tüchtige Herrschafts-
Köchinnen, Mädchen,
die rein bürgerlich kochen können, tüchtige Allein-
mädchen, Herrschaftshausmädchen und Küchen-
mädchen gegen hohen Lohn. Näheres
Müller's Bureau, Ellenbogengasse 8, 1.
Telefon 714.

Sofort eine Köchin zur
Aushilfe gesucht.
Hotel zum Gahn, Spiegelgasse 15.
Für Aufenthalt in Wiesbaden

Kinderfr. oder Kindergärt.
gesucht, ev. bawerisches Engagement später nach
Prüf. od. nicht Photographie und Gehalts-
anspr. nach Bad Reichenh., Zimmer No. 22.
Ein Mädchen gesucht Hellmunde-
straße 46, Part. links. 7239
Ein Küchenmädchen, monatlich 25 bis 30 Mk.
Lohn, sucht
Hotel Laubhäuser.

Ein tücht. solides Mädchen gegen hohen
Lohn gesucht Röderstraße 7, Part. 7590
Ein braves Mädchen per sofort gesucht
Welschstraße 6, 1 r. 8034

Lebendes Mädchen, das selbst kocht, für ruh.
Haus (zwei Pers.) u. Juli gef. Off. mit Zeugn.
Abstr. u. O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen
bei gutem Lohn für Küche u. Hausarbeit gesucht
Restaurations Stadelmühle, Sonnenberg.
Ein Mädchen, welches die bürgerl.
Küche und Hausarbeit selbstständig
versteht, gegen guten Lohn gesucht Friedrich-
straße 8, 1. St. 7573
Ein Mädchen sofort gef. Moritzstr. 12. Epl. 7666
Ein Mädchen wird auf gleich gegen guten Lohn
gesucht Dogheimerstraße 30. 7692
Mädchen gesucht 7121

Mädchen
Gr. Burgstraße 5, 2 r.
Ein Mädchen für Haus- und Gartenarbeit bei
hohem Lohn gesucht Bleichstraße 29, Lab. 7804
Ein in Hausarbeiten tüchtiges zweites Mädchen
zum 1. Juni gesucht Rheinstraße 86, B. 7814
Ein tüchtiges braves Mädchen für kleinen
bürgerl. Haushalt auf 1. Juni gesucht (eventl.
auch tagsüber). Näh. Bismarckring 28, 1. 7795
Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht
Näherberg 3, Part. 8108

Tüchtiges
Mädchen mit gutem
Zeugn. per 15. Juni oder
früher gesucht Bertramstraße 11, Part. 8109
Braves Mädchen sof. gesucht Nerostr. 36. 8096
Hausmädchen gesucht Weber-
gasse 32. 8090

Hausmädchen
Gesucht für ruhigen Haushalt ein besseres
Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren.
An der Ringstraße 6, Part.
Anst. Mädchen b. h. Lohn gef. Welschstraße 29.
Ordnentliches Alleinmädchen für jede Arbeit auf
sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 17, P. 8153
Ein ordentliches tüchtiges Landmädchen wird
bei gutem Lohn gesucht Bierstadtstraße 4. 8144

Tüchtiges
Mädchen gesucht
Adelheidstraße 2, Part.
Ein Hausmädchen gesucht Herderstraße 10, 2 l.
Tücht. Mädchen gef. Mauerg. 10, Fischgasse. 8212
Br. fleiß. Mädch. gef. Gr. Burgstr. 17, 1 r. 8181
Hausmädch. g. h. B. gef. Welschstr. 20. 7955

Eine Stütze,
die perf. kochen kann,
wird für Pension
Roma, Gartenstr. 1, gesucht. Eintritt gleich.
Ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn
gesucht Wilsberg 28. Ph. Theis. 5749
Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht
Langgasse 26, Spiegel-Laden. 8227

Ordentl. Mädchen f. Haus- u. Küchenarb.
in kleine Familie gef. Gr. Burgstr. 13, 2. 8239

Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.
Gesuchtes tüchtiges Mädchen gesucht
Bismarckring 20, Part.

Zum baldigen Eintritt wird ein braves zu-
verlässiges Hausmädchen, welches auch bügeln
kann, gesucht. Anmeldungen von 8-10 Vorm.
und Abends nach 7 Uhr Schöne Aussicht 19.
Ein tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann,
gesucht Sedanstraße 7, Bdh. Part.

**Ein ordentliches tüchtiges
Landmädchen wird
bei gutem Lohn gesucht
Bierstadtstraße 4.** 8277

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gesucht. Näheres Welschstraße 1, 1 r.

Ein Mädchen gesucht Bahnhof-
straße 12. 8259
Gesucht wird ein reinl. junges Mädchen
Karlstraße 39, 3 r. 8256

Ordentliches Mädchen sofort gesucht
Dogheimerstraße 76, 1. 8267

Alleinmädchen, das kochen
kann, sofort
gegen hohen Lohn gesucht Schlichterstraße 10, 2.
10-12, 3-6. 8258

Angeseh. Bügelmädchen gef. Helenestr. 25, Part.
Z. Bügelmädchen f. dauernde Besch. Emmerstr. 76.
Durchaus perfecte Büglerin findet
Jahresstelle Steingasse 19. 7680

Eine perfecte Büglerin für dauernd gesucht
Waldmühlstraße 32, Hinterb. Part. 8118
Mädchen L. das Bügeln erl. Westendstr. 10. 6802

Lehrmädchen und angehende Büglerin für
dauernd gesucht Steingasse 26, Part.

Tücht. Waschfrau sof. gesucht. John,
Schützenhaus II. d. Eichen. 8127
Ein tücht. Waschfr. d. gef. Frankenstr. 23, P. 2 l.
Monatsfrau gef. Luisenstr. 36, 2. Thüre r. 8003

Unabh. Monatsmädch. gef. Dogheimerstr. 17. 8194
Monatsmädch. o. Frau gef. Sedanstr. 10, Stb. 1.
Unständige reinliche Monatsfrau zum
Bügeln eines kleinen Ladens für Abends
gesucht obere Röderstraße 9, Part. rechts.
Eine Monatsfrau für einige Vormittagsstunden
gesucht Nerothal 17.

Wesfrau gesucht Albrechtstraße 37.
Eine Wesfrau gesucht Bleichstraße 15 a. 8264
Eine Wesfrau gesucht Taunusstraße 17.
Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, per
sofort gesucht Webergasse 36. 7995

Ein einfaches junges Mädchen für Nachmittags
gesucht Bertramstraße 12, 3 links.
Junges Mädchen tagsüber gesucht Koonstr. 11, 3.
S. Arbfr. von '11-'13 gesucht
Soalngasse 28, 2.

Ein junges Mädchen für Nachm. zum Ausfahren
eines Kindes gesucht Herderstraße 10, 2 l.
Mädchen tagsüber gesucht Wilsberg 11, Part.
Frauen oder Mädchen f. Feld-
arbeit gesucht Schwalbacherstr. 47, 1.

Laufmädchen
gesucht bei
Ad. Lange, Langgasse 16.

**Weibliche Personen, die Stellung
suchen.**

Tüchtige Verkäuferin
der Conditorei- und Confituren-Branchen, sucht,
gesucht auf gute Empfehlung, Stellung zum 1. Juli.
Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8104
Älteres Frä. tüchtig im Fäden und Stopfen, hat
noch Tage zu bieten. H. Römerberg 18, B. l.

Ein Fräulein, der französischen
und englischen Sprache mächtig,
sucht Stellung bei Kindern, oder als Gesell-
schafterin. Näheres Leberberg 1.

Hausdamen, Erzieherinnen, Kammerjungfern,
Haushälterinnen, Gesellschaftsfräulein,
und besseres Herrschaftspersonal (ins Ausland)
mit prima Zeugn. empfiehlt nur
Dörners 1. Central-Büreau,
Maurinistr. 4. - Telephon 571.
(Nächstes Büro an Blage.)

Eine perfecte Köchin, in französischer u. deutscher
Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, geht auch
als Haushälterin. Offerten unter S. V. 425
an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein,
Süddeutsche, in allen Fächern eines besseren
Haushalts erfahren, in der feinen Küche be-
wandert, sucht zum 1. Juli, evtl. auch früher
Stellung zur Führung des Haushalts. Dieselbe
ist auch fähig, Näheres bei
Frau Reuter, Friedrichstr. 23, 2 St.

Junges anständ. Mädchen vom Lande, welches sich
im Kochen u. Haushalt ausbilden möchte, sucht
Stelle mit Familienanschluss ohne gegen. Ver-
gütung. Off. u. A. K. postlagernd Narkitten.

Beders Stellen-Vermittlung,
Oranienstraße 4, empfiehlt den geprüften Herr-
schaften sehr gutes Personal von hier u. ausw.
Ein besseres Mädchen mit langjähr. Zeugn. sucht
Stelle als besseres Haus- u. Zimmermädchen.
Näh. Bleichstraße 7, Frontispiz.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
für 1. Juli, am liebsten allein. Näh. Sonnen-
bergerstraße 15.

Ein bess. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u.
jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleinem
Haushalt. Moritzstraße 6, Etd.

Ein besseres Mädchen, welches schon in seinem
Hause gedient hat, sucht per sofort Stelle als
Zweitmädchen, am liebsten auswärtig. Näh.
Rheinstraße 61, Gartenb.

Ein Mädchen (ath.)
aus Stuttgart mit guten
Zeugnissen, welches Kennt-
nisse der bürgerl. Küche
besitzt, sucht Stelle zum 1. Juli in nur guter
Familie. Die Reisekosten sind zu vergüten.
Adresse ist zu richten an Frä. Mühlstein in
Göndhausen, Seefstraße 11.

Juvel. tücht. Mädchen, welches bürg. kochen l.,
f. Stelle als Alleinmädch. Schwanhorststr. 7, P.
Eine durchaus perfecte Büglerin sucht dauernde
Stelle. Adlerstraße 60, Bdh. 1 Tr.

G. t. Fr. f. W. u. Bugb. Hellmundestr. 18, B. 3 l.
G. Fr. f. W. (Waschen). Gultau-Rodolffstr. 3, 3 l.
Je. unabh. Frau sucht 2-3 Etd. Beschäftigung.
Ellenbogengasse 13, 3.

N. M. f. Monatsfr. f. M. Frankenstr. 25, S. 1.
G. alt. unabh. Mädchen f. Monatsfr. v. M. früh
bis 9. 2 Uhr. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 8279
Eine Frau f. bess. Monatsfr. Oranienstr. 62, S. 3.

**Männliche Personen, die Stellung
suchen.**

Stellen-Vermittlung
(kostenfr.) f. Prinzipale u. Mittel. v.
Verband deutscher Handlungsgeschäften
zu Leipzig. Die Verbandsblätter, gr.
Kudg. Nr. 250 vierteljähr., bringen
wöchentlich 2 Listen mit je 500 Off. kaufm.
Stellen. Geschäftsfr. Frankfurt a. M.,
Altenbühlengasse 53. F 41

Wer Deutsche Diener-Zeitung,
Frankfurt a. M.

Cautionsfähiger Einkassierer,
der sich auch zugleich dem Verkauf unseres Artikels
widmen muß, per sofort gesucht. Cautions
Nr. 300.— Ebenso finden tüchtige Verkäufer
gegen Gehalt und hohe Provision dauernde
Beschäftigung. 8124

Singer Co.
Nähmaschinen Act.-Ges.,
Wiesbaden, Marktstraße 34.

J. redact. Leute zum Vertrieb e. besseren
gangb. Artikels sofort gef. Zu melden Montag
zw. 12 u. 3 Uhr Mainzer Hof, Moritzstraße 34.

Tüchtige Reisende und Kolportage sofort gegen
höchste Provision gesucht Frankenstr. 23, 1 l.

**Gesucht ein intelligenter Mann als Ein-
kassierer**, um kleine Beträge von Privatleuten
in Empfang zu nehmen. Derselbe wird Ge-
legenheit gegeben, seine Einnahme durch den
Verkauf eines mit großem Erfolge eingeführten
Bedarfsartikels zu erhöhen und sich eine sichere
Einkünfte zu gründen. Kleine Baar-Cautions er-
forderlich. Geeignete Bewerber mit guten
Empfehlungen belieben ihre Adresse unter Angabe
ihrer bisherigen Stellung unter N. Z. 1025
im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7429

Gravenr
für Kapselabrikt
gesucht.

Ein tüchtiger Gravenr, der selbstständig
auf Stahlstempel für Staniol u. Metall-
tabellen gearbeitet hat, wird bei guter Be-
zahlung s. sofort. Eintritt gesucht. Off.
mit Gehaltsanspr. u. Angabe seitheriger
Thätigkeit u. W. V. 417 a. d. Tagbl.-B.

Tücht. selbst. Schlosser, sowie Schlosserlehrling
gesucht Delemstraße 14.
Schlossergeselle gesucht Herderstraße 2.
Schreiner zum Bodenlegen gesucht
Helenestraße 4, Seitend. Frontisp.

Glasergehülfe,
geübt im Fensterverglasen, zu lohnender Accord-
arb. sof. gesucht. Aufstellfabrik Vater & Co.,
Dieblich-Rodach. F 157

Lagerer sofort gesucht
Moritzstraße 23.
Ein Tapeziergehülfe zur Aushilfe sofort gef.
Ferd. Marx Nachf., Kirchstraße 8. 8291

Ein junger Tapeziergehülfe so-
sucht Nerostraße 36, 2.

Tüncher- Gehülfe sucht W. Thon,
Blücherstraße 12, S. P.
Ein tüchtiger Former und Gießer gesucht.
Gübel & Schneider, Stüdgeschäft,
Rainerstraße.

Tüncher- Gehülfe (Spezialarbeiter) ge-
sucht Schierkeimerstraße 7.
Schuhmacher gesucht Oranienstr. 27 bei Ernst.
Schuhmacher auf Sohlen u. Fleck u. Damen-
arbeiter gesucht Moritzstraße 56. 8238

Für Schuhmacher.
Ein Herrichter zur Aushilfe und ein junger
Arbeiter auf Wode gesucht. 8235
M. Kaufmann, Spiegelgasse 1.

Schuhmacher (erster Arbeiter) erb. dauernde Besch.
H. Born, Ede Rhein- u. Moritzstraße. 8241
Schuhmacher gesucht Taunusstraße 23. 8251
J. Bodenmann. (Kleinst.) d. gef. Adolphstr. 5, P.
Kleiner und Glasergehülfe für Sonntags
gegen guten Lohn gesucht Wartburg oder
Römerberg 3. 8293

Ein tüchtiger Restaurationskellner
sofort gesucht.
Aug. Kähler, Soalngasse 38.

Sammler gesucht Emallierwerk,
Mauergasse 12.
Einen Gartenarbeiter sucht
H. Herken, Dogheimerstraße 90.

Gartenarbeiter auf dauernd gesucht.
Gärtner Cress, Schierkeimerstraße 8 d.
Gesucht ein Lehrling mit guten Bor-
kenntnissen.
Jos. Hupfeld,
Eisen-, Metall- u. Baumaterialien-Großhandlung,
Wiesbaden. 7636

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. 2017
Oranien-Drogerie
Robert Sauter,
Oranienstr. 50, Ede Goethestr.

Lehrling
auf das Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik
sofort unter günstigen Bedingungen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8239

Lehrling
für mein Colonialwaren- und Delicatessengeschäft
gesucht. Kost und Logis im Hause. 8492
L. Lendle, Stiffrstraße 18.

Lehrerlehrling g. Berg. gef. Adelheidstr. 43. 8711
Bücherlehrl. g. Berg. gef. N. i. Tagbl.-Verl. 8170
Zunge zur Beschäftigung in Druckerei gegen
guten Lohn zum baldigen
Eintritt gesucht. 8262

H. W. Zingel, Al. Burastraße 2.
Ein gewandter Zunge sofort nach Pfingsten
gesucht. Teutonia, Bleichstraße 14. 7917

Sauberer Hausburche auf gef.
Schwalbacherstr. 14, Laden.
Braver jüngerer Hausburche gesucht. Näh. bei
Unverzagt, Langgasse 30. 7962

Ein junger Hausburche gesucht
Friedrichstraße 8 bei A. Böhm.
Zunge von 15-16 Jahren für leichte Arbeit gef.
Goethestraße 13. 7489

Ein Burche gesucht Oranienstraße 34.
Ein junger sauberer Hausburche gesucht
Dombadthal 2, Laden.

Zunger reinlicher Burche für ein Flaschen-
biergeschäft Sedanstraße 11.

Leidiger Kutcher
für besseres Fuhrwerk, mit guten Zeugnissen, sofort
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8244

Einem tüchtigen Kutcher, einem ordentlichen
Hausburchen sucht
A. H. Linnenkoht, Ellenbogengasse 15.
Steingasse 38 wird ein zuverlässiger verheirateter
Kutcher gesucht. 8270

Juvel. Mann 3. Jahren sucht F. Wirth.
Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 18, S. P. 8206
Jüngerer Knacht gesucht Langgasse 5.
Einspanner-Knacht gesucht sofort bei
Grossmann, Blücherstraße 6, B.

Ein junger Knecht sofort gesucht
Hödenbergerruhle bei Möppenheim.
Knecht u. Tagelöhner gef. Schwalbacherstr. 89.
Ein Knacht gesucht Dogheimerstraße 51.

Zwei kräftige tüchtige Arbeiter,
sowie ein zuverlässiger Fuhr-
knecht, mit guten Zeugnissen versehen, für mein
Eisenlager per sofort gesucht. 8243

Jos. Hupfeld,
Eisen-, Metall- u. Baumaterialien-Großh.,
Wiesbaden.

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht
Schwalbacherstraße 47, 1.
Ein Näher gesucht Langgasse 5.

**Männliche Personen, die Stelluna
suchen.**

Junger Bautechniker,
mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung.
Herderstraße 8, Part.

10 Mark
Demjenigen, welcher jung Kaufmann aus Hess. hies.
Fam. einen Vertrauensposten am Blage verleiht.
Gefl. Off. u. N. Z. 23 postl. Saalengasse 11.

Junger Kaufmann, welcher seine
Lehrzeit im Rai beendet, sucht
Stellung als Verkäufer im Eisengeschäft. Off.
unter N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag erb.

Polsterer u. Dekorateur sucht sofort
Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8168

Junger Mann, verheiratet, 27 Jahre alt, sucht
Stell. als Kutcher, Bote oder sonst. Vertrauens-
posten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8231

Junger verheirateter Mann sucht auf sechs bis
acht Wochen irgendwelche Beschäftigung. Off.
unter A. W. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Mann sucht Stelle als
Bader oder Hausdiener. Näh. bei
Busch, Soalngasse 3.
Junger Mann sucht toge- oder stundenweise
Beschäftigung gleich welcher Art. Gefl. Offerten
unter A. C. 105 hauptpostlagernd erbeten.
J. Hausburche w. St. Schulberg 15, Gth. 3 St.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der Verein für Handlungs-Commiss von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg errichtete mit dem 1. Oktober v. J. in Frankfurt a. M. und am 1. April cr. in Breslau eine selbständige Stellenvermittlungsgesellschaft, deren Leitung einem fachkundigen Beamten übertragen ist. Infolge dieser Neuerrichtung ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der 58er Verein die Vermittlung von Stellen zweifellos noch weit wirksamer als bisher wird betreiben können. Der Verein zählt zur Zeit mehr als 60.000 Angehörige, darunter ca. 150 in dem Bezirk Wiesbaden. Wie aus dem Annoncenheft unseres Blattes ersichtlich war, beabsichtigt der hiesige Bezirk am 2. Juni cr. einen Ausflug mit Damen nach Schierstein, Hotel „3 Kronen“ (Abfahrt 2 Uhr 43 Min. ab Rheinbahnhof) und verspricht dieser infolge reger Vorbereitungen und der Fülle des Gebotenen sehr interessant zu werden. Wir möchten daher nicht veräumen, Freunde und Gönner des Bezirks-Vereins hierauf aufmerksam zu machen, zumal die Einführung von Gästen gern gestattet ist.

Der Männergesang-Verein „Union“ veranstaltet am Sonntag, den 2. Juni cr., von Nachmittags 3 Uhr ab ein großes Sommerfest auf dem schön gelegenen Turnplatz im Distrikt „Hörsberg“. An Unterhaltung jeglicher Art (Musik- und Gesangsvoorträge, Kinderspiele etc.) wird es nicht fehlen, während für die leiblichen Bedürfnisse durch Verabreichung eines vorzüglichen Glases Bier aus der „Germania“-Brauerei, sowie feinsten Schinkenbraten etc. in bester Weise gesorgt ist. Es stehen somit den verehrlichen Besuchern, falls das Wetter dem Feste günstig ist, einige recht vergnügliche Stunden in Aussicht.

Der Männergesang-Verein „Cäcilia“ feiert sein diesjähriges Waldfest bei günstiger Witterung am heiligen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags ab auf dem „Glasberg“. Der Festplatz, oberhalb der Klostermühle und unmittelbar vor den Militärschießständen gelegen, ist bequem erreichbar, sehr schattig und bietet somit einen angenehmen Aufenthalt, zumal Seitens der Vergnügungskommission für Unterhaltung mannigfacher Art bestens gesorgt wurde. Der Verein führt die gesammte Restauration selbst und bringt ein feines Exportbier zum Ausschank. Für Kinderbelustigungen sind Weilläufe, Polonaise, Verlosung von zwei hübschen Schäschen und Sonstiges vorgesehen. Ein Besuch dieser beliebten Veranstaltung der „Cäcilia“ ist somit nur zu empfehlen.

Dilettanten-Verein „Urania“. Wir verhehlen nicht, an dieser Stelle nochmals aufmerksam zu machen auf den heute Sonntag stattfindenden Familienausflug nach Diebrich (Turnhalle). Dasselbst findet von 4 Uhr ab große humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Das umfangreiche Programm weist unter Anderem verschiedene Tenorjohi, Gesamtspiele und Einzelaufführungen auf.

Der „Sängerchor Wiesbaden“, früher Kathol. Sängerkorps, veranstaltet am Frohnleichnamstag, Donnerstag, den 6. Juni, von Nachmittags 4 Uhr ab, sein diesjähriges Sommerfest in dem schön gelegenen Waldrestaurant „Bürger-Schützenhalle“, Unter den Eichen. Der Chor wird unter Leitung seines Dirigenten eine Anzahl gut gewählter Chöre, theils mit

Orchesterbegleitung, zum Vortrag bringen. Für Unterhaltung jeglicher Art ist auch sonst bestens gesorgt.

Vereins-Feste.

(Nachdruck der 2. bis zu 20 Zeilen.)

Der am zweiten Pfingstfeiertage von dem „Klub Edelweiß“ unternommene Ausflug nach Diebrich zur neuen Turnhalle verlief, wie nicht anders zu erwarten, auch diesmal wieder auf's Glänzendste. Schon vor Beginn vor der Saal bis auf den letzten Platz besetzt, sodas Viele wieder umkehren mußten. Daß es der Klub versteht, seinen Gästen unterhaltende Stunden zu bereiten, ist allbekannt, und er hat es auch diesmal bewiesen. Der so beliebte Humorist des Vereins, Herr Louis Weber, verstand es wiederum, mit seinen urkomischen Charakter-scenen die Gäste zu erheitern, und dies geschieht durch sein flottes Auftreten und Mimik. Es wurde ihm hierfür nicht endenwollender Beifall zu Theil. Auch die Duette, vorgetragen von Herrn Willi Doneder und Louis Weber, wurden mit reichem Beifall belohnt. Eine Stanznummer war das Gesamtspiel „Die fideles Schornsteinfeger“, welches von den Darstellern, den Herren J. Schüp, T. Reuter, L. Weber und W. Doneder so vortrefflich zu Gehör gebracht wurde, daß letztere seit durch das Lachen der Gäste unterbrochen wurden. Trotz des überfüllten Saales erlebten die Tanzordner, die Herren Theodor Reuter und Karl Kleinlehen ihr Amt mit Geschick. Für die leiblichen Bedürfnisse sorgte Herr Winnefeld aufs Vortrefflichste. Bis zum Schluß herrschte eine urtheile heitere Stimmung. Die nächste Veranstaltung des Vereins wird noch bekannt gegeben und sind die Vorbereitungen hierzu in vollem Gange.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

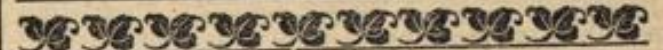
(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Ein Neuzugewogener dieser Stadt stellt natürlich Vergleichs der Einrichtungen derselben mit den gleichen Objekten anderer Städte an. Da muß ich nun zunächst die hiesige Einrichtung der öffentlichen Feuer-melder als sehr rüchständig ansehen. Wenn man sie bei Tag auch nicht als einen Privat-briefkasten eines Geschäftes etwa hält, so sind sie Nachts gar nicht zu finden, da sie nicht durch eine rothbrennende Laterne von Weitem her zu erkennen sind. Hat man sie wirklich gefunden und will man das Alarmzeichen geben, so muß man erst den Zugang zu einem gut verwahrten und oft weilläufigen Gebäude, wie die Schule in Rheinstraße 90, bewirken, dann die Wohnung des Bedells suchen, die Schelle, die ihn weckt, und bis man den Schlüssel endlich in Händen hat und alarmirt, kann sich ein Kleinfuer schon zu einem Großfeuer ausgewachsen haben. In anderen Städten wie Köln, Düsseldorf ist der durch eine rothbrennende Laterne erkennliche, sowie oft auf eigenem Sockel mitten in den Straßen stehende Feuermelder mit einer Glasscheibe versehen, welche eingeschlagen werden darf, um sofort den elektrischen Knopf ziehen zu können. Die 30 Pf. für eine neue Scheibe machen sich dann rentirt. Wie jedes Ding seine zwei Seiten hat, so will ich nicht verhehlen, daß mit dieser Einrichtung Unfug durch falschen Alarm getrieben werden kann und auch wird. Das sind aber doch Ausnahmen und durch strenge Bestrafungen einzuschränken. — Wenn ich zweitens das beliebte Thema, ob Hunde zu den Trams zugelassen, berühre, so gebe ich zu, daß in Großstädten, wo der riesige Geschäfts-

verkehr vorwiegend berücksichtigt werden muß, der Ausschluß der Hunde, und selbst der wohlgezogenen, ruhigen Thiere, berechtigt sein mag. In Wiesbaden jedoch, wo der Rentner, vulgo Pfasterreiter, die Hauptrolle spielt, wo die herrliche Umgebung zu so vielen Ausflügen einladet, sollte diesem Umstande Rechnung getragen werden insofern, daß es, so lange Platz auf dem Perron und besonders dem meistens leeren Vorderperron vorhanden ist, gestattet wird, einen Hund, welcher die übrigen Mitfahrenden nicht belästigt, mitzunehmen, ebenso wie es die Staatsbahnen in den Abtheilungen dritter Klasse zuläßt; der schon öfters vorge-schlagene Ausweg, kleine Hunde ins Innere des Wagens zuzulassen, ist nicht angängig, da der Schaffner dann einen ewigen Disput aushalten müßte, ob der Hund groß oder klein ist und dies unbestimmbare Ausdrücke sind. Außerdem ist hiergegen die Nervosität und belannte Mißgunst aller Nichthundefreunde, welche man oft bemerken kann, sowie noch manche andere Rücksicht. Auf alle Fälle müßte ein Hund auf Streden nach einer Nachbargemeinde, wie Diebrich, woselbst man das Dampf-schiff oder die Bahn zur Weiterreise benutzen will, auf dem Perron der Elektrischen zugelassen werden, wenn auch gegen Bezahlung, wie die oft viel mehr die übrigen Passagiere belästigenden Körbe, Koffer etc. „Leben und leben lassen“, wie es einem Nebenmenschen paßt, gilt besonders für diese Stadt. F. E.

Briefkasten.

W. Eine solche Stiftung besteht. Wenden Sie sich an den Magistrat, Armenverwaltung, hierselbst.



Tausende werden jährlich von der Geschäfts-geldsuchende durch theures Annonciren in zweifelhaften In-fectionenorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationen und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit erstreckt sich die Verbreitung?** Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? **Was spricht für das Gelesenwerden des Inserats?** Welchen Kreisen gehören die Leser an? **Können zuverlässige Angaben über die Zahl der Bezücker des Inserationsorgans gemacht werden?** Wenn nicht, warum nicht? **Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationenmittels?** Wie das Arrangement der Anzeigen gegenüber anderen, **notorisch erfolgreichen Veröffentlichungs-mitteln?** Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inserationsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe **Geld zum Fenster hinausgeworfen!!**



Silberne Medaille der Stadt Frankfurt a. M. 1900.

Reform-Corset
Hygiene
D.R.M.Schutz
Schulzmarken
sel's Panier
Silberne Medaille Ausstellung
Ehrenausstellung Braunschweig 1902

beliebt,
bequem,
dauerhaft,
empfohlen

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 3.
Hervorragende Auswahl bewährter
Wäsche in jeder Weise v. Mk. 2.— an.

Geldverkehrs
Capitalien zu verleihen.
Für gute Hypotheken, Restkaufgebet, For-derungen habe stets Käufer. **Seufel Meyer Sulzberger, Bahnhofstrasse 16.**
Telephon 524. Sprech. v. 3—5 Uhr. 1765

Privat-Capitalisten!
Leset die „Neue Württemberg“.
Probennummern gratis u. franco durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 100.
(B. 48076) P 110

10, 15, 18,000 Mk. auf 2. Hypothek zu verl.
J. Dollhopf, Adelsheidstraße 89.
10—12,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehn.
Off. u. U. R. 349 an den Tagbl.-Berl. 8069
5—6,000 Mk. zum 1. Juli auf 2. Hypoth. anzul.
Offert. unt. F. G. S. 1040 a. d. Tagbl.-Berl.
10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehn. Näheres Dogheimerstraße 11, Stb. 1. St.
50—80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu verl. Zinsf. auszul. Off. u. S. W. 457 a. d. Tagbl.-Berl. 8280

Capitalien zu leihen gesucht.
52,000 Mk. auf g. 1. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Lage 95,000 Mk. Offerten unter S. R. 347 an den Tagbl.-Berl. 8071
30—35,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 5 % von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter B. C. W. 1036 an den Tagbl.-Berl. 7631
22,000 Mk. auf g. 1. Hypothek gesucht. Offerten unter T. R. 348 an den Tagbl.-Berl. 8070
15,000 Mk. auf a. 2. Hyp. u. d. Landesbank gel. Off. u. V. R. 350 an den Tagbl.-Berl. 8068
30—35,000 Mk. 2. Hypothek auf ein Haus in der Moritzstraße, prima Object, nach 50 % 1. Stelle, Lage 125,000 Mk., zu 5 % Zinsen und eine 1. Hypothek auf ein Neubau Dogheimerstraße von 60—70,000 Mk. bis zu 55 % der Lage per sofort oder später vom Selbstanleiher gesucht. Off. u. R. T. 350 a. d. Tagbl.-Berl.
Auf hiesiges Haus suche ich ca. 20,000 Mk. auf 2. Hypothek. Gute Sicherheit. Off. u. M. J. P. 1042 a. d. Tagbl.-Berl. zu richten.
4000 und 6000 Mark auf 1. Hypothek sucht **Fink, Riehlstraße 21.**
10,000 Mk. auf a. 2. Hypoth. zu leihen gesucht. Off. u. W. R. 351 an den Tagbl.-Berl. 8067

3000 Mk. 2. Hyp. à 5 % auf mein hies., in best. Lage bef. Geschäftsh. sof. gel. Kuerb. u. C. W. 443 a. d. Tagbl.-Berl.

10—14,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % auf ein gutes Geschäftshaus in verkehrreicher Lage von vermög. Manne u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. u. F. W. 455 a. d. Tagbl.-Berl. 8237

30,000 Mk. 1. Hypothek, Lage 84,000 Mk. zu 5 % gesucht. Offerten unter P. V. 993 an den Tagbl.-Berl. 7602
50—70,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein neues rentabl. Geschäft u. Wohnhaus in guter besserer Lage von sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. u. O. W. 454 a. d. Tagbl.-Berl. 8286

Auf ein Haus in guter Lage wird auf 2. Hypothek ein Capital von 20 bis 25,000 Mark sofort gesucht. Off. unter Chiff. N. P. 872 abg. im Tagbl.-Berl. 5580

12,000—14,000 Mk.
Hypoth.-Capital auf ein hiesiges rentables Object in der Nähe des neuen Hauptbahnhofes an 2. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler per 1. Juli cr., ev. auch früher gesucht. Offerten unter V. P. 328 an den Tagbl.-Berl.
8—10,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2—5 % auf werthvolle Grundstücke in guter Lage im Werthe von 25,000 Mk. gef. Gef. Off. u. R. W. 456 a. d. Tagbl.-Berl. 8288
54,000 Mk. 1. Hypothek, halbe Lage, vorzügl. Zinszahler, zu leihen gesucht. Stockhaus d. Imand, Luisenplatz 1, 1. 8294

Verchiedenes
Günstige Capital-Anlage
(eventl. act. Btheiligung).
Geb. jüng. alleinstehender Km. sucht zur Vergrößerung seines nachweisbar sehr rentabl. Engros-Geschäfts (modern. Massenartikel) ein Capital von
Mk. 8—10,000
gegen hohe Zinsen zu leihen. Suchender wäre nicht abgeneigt, solid. ebrenw. jüng. christl. Herrn als activen Theilhaber mit angegeb. Einlage aufzunehmen. Interessant. befriedigende Thätigkeit und dauernde Existenz. Gef. Offerten unter H. W. 448 an den Tagbl.-Berl. erbeten.
Poliren, Bischen, Reparatur, Neuanfert. aller Schneidwerk. 1925
Karl Dogheimerstr. 17 y. Meißner 27.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48.
Wilhelmstraße 134. F 187

Privat- und Bank-Capitalien
auf 1. Hypotheken (auch Baugelder) für sofort u. später habe im Auftrag unter sehr günstigen Bedingungen.
Carl Wagner, Hartingstraße 5.

Welche vermögende Dame leih ein. besseren jungen Herrn ein. Hundert Mark gegen pünktliche Rückzahlung. Off. unter H. V. 428 an den Tagbl.-Berl.

Man beachte die Anzeig.
auf den elektrischen Bahnen.
Sächsisches Waarenlager
Micheleberg 5. M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Guten bürg. Mittags- eventl. Abendisch in besserem Hause von zwei gebildeten Personen dauernd gesucht. Bahnhofstraße bevorzugt. Off. mit Preis u. N. R. 25 postlagernd.
Wissenschaftlichen Verkehr gesucht. Off. unter G. R. postlagernd Schützenhofstr.
Gesucht Tauschverkehr mit Blumenfreunden. Off. unter M. N. postlagernd Wiesbaden.

Die Tapezierarbeit für ein großes 3-stöckiges Haus außerhalb sofort zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Berl. 8243

Barrenfuhrwerk
gesucht Baustelle Neue Gasfabrik, Minger Landstraße. 8191

Hüte- Ausverkauf w. Aufg. Garnirte Loque, Capote, runde Form, a. Neuheiten in Modischen. Hüte mit und ohne Hutbat. werd. angen. u. eleg. garn., a. Neudersch. A. Köpp, Zimmermannstraße 8, Bld. 1 r.

Accumulatoren neue u. gebrauchte. Empfehle mich zugleich zum Laden und Repariren von Accumulatoren etc. 2014
Emil Stüsser, Sedanplatz 4, Tel. 2213.
Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt und billig unter Garantie.
Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalstraße 16.
Nähmaschinen-Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt. Boltramstr. 8, 3 St. 1. 7957
Reparaturen an Fahrrädern etc. werden gut und billig ausgeführt. 8496
K. Stüsser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Reparaturen, sowie kleinere Reparaturen in...

Ein Tapezierer, Beschäftigung in u. außer dem Hause...

Das Renovationen und Aufarbeiten von Sophas, Matrasen...

Th. Hofmann, Tapezierer, Walfischstr. 10, empfiehlt sich...

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt...

A. Leicher, Abdahlstraße 46.

Tapezier- u. Decorations-Arbeiten werden pünktlich...

E. Hensberg, Schilderg. 9, Part. Costüme, Handl., Änderungen...

Costüme, elegante und einfache, werden angefertigt...

Wiener Damen-Schneiderin empf. sich zur Anfertigung...

kleider Gut empf. Schneiderin sucht noch einige Tage...

Wiener Schneiderin vers. Schneiderin, Costüme, Capes...

Wasch-Costüme u. Blousen, auch seidene, modernisiert...

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen...

Setzmaschinen u. d. Dampfapparat ger. bei Frau Meier...

L. Hager, in d. Handl. angeh. Parfüm, S. H. W. Wasche...

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt...

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei, No. 11, Rosenstr. 25.

Gardinen-Spannerei Frau Stäger, vorm. Hess, Dreierstr. 15.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Gardinen-Spannerei u. Spanneri Kömerberg 38.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vögelkönig...

Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club. Morgen 7.15 Uhr...

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparsparke...

Freie für Handlungs-Commis von 1898 (Kaufm. Verein)...

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr...

Christliche Vereinigung. Abends 8 Uhr: Vortrag: Christliche...

Männer-Gesangverein Union. Nachm. 3 Uhr: Sommerfest...

Männer-Gesangverein Cecilia. Nachm. 3 Uhr: Waldfest...

Conditoren-Gesellschaft. 3 Uhr: Fam.-Ausflug. Dilettanten-Verein...

Abends für Buchhändlerinnen und alleinstehende Mädchen...

Montag, den 3. Juni. Schützen-Verein. Ausziehen von Ehrenmitgliedern...

Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersklasse...

Männer-Tanzverein. 8 1/2 Uhr: Liegenfechten. Turn-Gesellschaft...

Freie für Handlungs-Commis von 1898 (Kaufm. Verein)...

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr...

Wiesbadener Männergesang-Verein. Probe.

Montag, den 3. Juni. Weinversteigerung in der Winterhalle...

Versteigerung von Kigarten, Schreib- u. Galanterie-Waaren...

Versteigerung der Grasnutzung von der Dreispitze vor dem hies. Krankenhaus...

Versteigerung der Grasnutzung auf dem alten Friedhof...

Versteigerung der Grasnutzung im District 'Helfendorf'...

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 30. Mai 1901, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel.

Wetter-Geriht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte...

3. Juni: wolfig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken.

4. Juni: meist heiter bei Wolkengzug, schwül warm, später vielfach bewittert.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 2. Juni. Morgens 7 Uhr: Concert des Kur-Orchesters...

Königliche Schauspiele. Sonntag, den 2. Juni. 152. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon. Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Personen: Oberon, König der Elfen; Titania, Königin der Elfen...

Residenz-Theater. Montag, 3. Juni. 241. Abonnements-Vorstellung.

Der Vögelkönig. Eine Diebetsomödie in 4 Akten von G. Hauptmann.

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...

Personen: v. Bechtbahn, Antiquar; Krüger, Rentier; Doctor Fischer...



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

... des ...
Wiesbadener Tagblatts.

Der Rühbauer.

(Nachdruck verboten.)

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau“)

Die Füße der Kühe treten Gold
aus der Erde. (Alter Spruch.)

Ich habe einen Freund, der heißt Johann und wohnt in einem Dorfe, das in einer Gegend liegt, welche Touristen nicht schön nennen und welche Niemand besucht, um dort einen Sonnenaufgang reizend zu finden. Aber mein liebes Dorf schämt sich deshalb seiner Landschaft nicht, es hat es auch nicht nothwendig, denn diese Landschaft hat Eigenschaften, welche denjenigen eines „reizend gelegenen“ Gebirgsdorfes nicht nachstehen: Sie ist fruchtbar und bringt allerlei Frucht, Kraut, Obst und sogar Wein in Fülle. Und die Reize dieser Landschaft dünken mir unvergleichbar! Ah, die schönen Mehrenfelder! Ein Meer gelber Halme breitet sich jetzt über die weite Ebene aus, unabsehbar und Goldes werth. . . Mein Freund Johann steht davor. Sein Auge glänzt und wenn der Wind einen sanften Wellenschlag in das schier endlose Mehrenmeer bringt, dann überwältigt ihn die Nüherung ob all' dieses wunderbaren Gottessegens, und er zieht seine Mütze ab und schickt dem Himmel über ihm einen dankbaren Blick zu. Gest, alter Freund, Du möchtest um Alles in der Welt die freundliche Schönheit Deines Sonnenbeschiedenen Weizenfeldes nicht mit dem düsteren Walde des reizendsten Gebirgsdörfleins vertauschen?

Doch ich komme von meinem Thema ab, ehe ich ihm noch ein Wort gewidmet habe. Mein Freund Johann ist viel zu alt für meine Jugend, aber ich habe ihn lieb, eben weil er ein alter, origineller Kauz ist. Er ist mehr als siebenzig Jahre alt und ein Mann, der am Hergebrachten hängt, wie nur Einer daran hängen kann. Wenn ich an ihn denke, fällt mir immer jener Superintendent ein, der allen Erörterungen über Kleinigkeiten in der Kirchenreformation das Wort abschneidete, indem er sagte: „Die Kirche, meine Herren, ist konservativ und muß konservativ bleiben!“ „Basta!“ würde dazu mein alter Freund gesagt haben, „basta! Der Mann hat Recht!“ Denn er ist auch so ein Konservativer, aber einer aus Pietät für das Alte. Ach ja, diese Pietät! Sie ist eine schöne Tugend, leider wird sie aber auch oft ein Hemmschuh für den gesunden Fortschritt. So hat es der Alte bis heute noch nicht fertig gebracht, eine Probe mit irgend einer der vielen Sorten Kunstbinger anzustellen und seine Gose läßt er immer noch nach einem Schnitt machen, der bei einer gewissen Hantierung ungemein komisch wirkt, sich aber hier nicht beschreiben läßt. Neuerungen, die in die Zeit passen, setzt nur der Thor Widerstand entgegen. Ich bin häufig gezwungen, auch meinem alten Freunde diese Wahrheit vorzuhalten.

Aber einmal hat mir des Alten Kampf gegen das Neue ausgezeichnet gefallen und dieses eine Mal kämpfte ich mit ihm, denn er hatte Recht. Das war, als sein Sohn Pferdebauer werden wollte. Und jetzt bin ich endlich da, wo ich schon lange sein sollte.

Es giebt Pferdebauern und Rühbauern. Auch Ziegenbauern giebt es, das sind aber die Armen, die allerhöchstens ein Kederchen im Felde liegen haben, manchmal aber auch gar keins, oder es sind die ländlichen Handwerker, die neben-

bei — und das ist ganz in der Ordnung und nur zu loben — Viehzucht betreiben zum Besten ihres Haushalts und so weit es sich mit ihrem Hauptberufe verträgt.

In vielen Dörfern singen nun vor einigen Jahren die Kleinbauern, die immer ihr Feld mit einem Gespann Kühe bearbeitet hatten, an, sich einen Gaul zuzulegen. Sie waren mit ihren Kühen stets gut fertig geworden, irgend eine Nothwendigkeit, sich den allerdings rascheren und vielleicht auch anstelligeren Gaul anzuschaffen, lag nicht vor. Allerdings wollten Einige behaupten, die Mehrkosten, die ein Pferd verursache, brächten die Kühe wieder ein, die nun ihren großen Feiertag im Stalle zu einer weit ausgiebigeren Milchproduktion benützten, aber diese Behauptung war nicht recht durchschlagend. Möchte bei der Milchwirtschaft in Folge der dauernden Einstellung der Kühe auch etwas mehr als früher herauskommen, das Pferd fraß dieses Mehr dreifach auf, abgesehen davon, daß der älteste „Kraße“ immer noch ein ganz schönes Stück Geld kostet, das in einer Kleinbauernwirtschaft recht gut für sonstige Zwecke verwendet werden kann.

Der alte Johann war wahrscheinlich weniger aus praktischen und ökonomischen Gründen gegen die Anschaffung eines Pferdes, als aus „Pietät“ gegen das Altgewohnte. „Wir brauchen keinen Gaul, wir sind immer mit Kühen ausgekommen“, das war sein Resümé. Daß der junge Mann Stolz besaß, wie andere junge Männer im Dorfe auch, und daß er es unter seiner Würde hielt, hinter Rühschwänzen zu sitzen, wo sich Andere, die theilweise noch weniger begütert waren wie er, großartig hinter Pferdeschweife setzen konnten, das begriff der Alte nicht. Diesen Stolz begreife ich sehr wohl, denn es ist einmal so; wenn Alle etwas machen, und wenn es auch eine Dummheit ist, so kann sich so leicht Keiner ausschließen. Thut er's dennoch, so sagen die Anderen: Bei dem ist 'was nicht in Ordnung! Und da beim Pferdekau der Geldbeutel schließlich doch die Hauptrolle spielt, so heißt's: Er hat nichts drauf! Das greift an das Ehrgefühl und da wird eine Dummheit mitgemacht, nur damit nicht böse Zungen Stoff erhalten.

Nun ist es aber doch zweifellos besser, man setzt zu Gunsten einer Wahrheit, einer guten Idee, einer guten That und eines guten Unternehmens oder Gebrauches jedes falsche Schamgefühl bei Seite und scheert sich den Kuckuck was um die Leute, wenn man im Rechte ist. Ich war überzeugt, daß nicht jeder Rühbauer gut thut, wenn er an Stelle der Kühe einen Gaul vor seinen Wagen und Pflug spannt und es ist mir im Verein mit meinem alten Freunde auch gelungen, den jungen Obenhinaus zu meiner Ansicht zu bekehren. Er fährt heute noch mit einem Paar stattlicher, gut herausgefütterter Hörnerträgerinnen und — was mir besonders Freude macht — einige andere Kleinbauern haben inzwischen ihre Pferde wieder verkauft und sind ebenfalls zu ihrem Rühgespann zurückgekehrt. Es war eine gewaltige Entfagung, welche die Leute übten, denn wer wird nicht lieber per Pferd fahren als per Rüh, aber sie haben es glück-

nach überstanden und, wie ich hoffe, nicht zu ihrem Nachtheil. Man hat einsehen gelernt, daß man zwanzig bis fünfundzwanzig Morgen Land recht gut mit Kühen bearbeiten kann und daß dabei bedeutend mehr herauskommt als bei der Bewirthschaftung mit Pferden. Der dem Pferde zugewendete Hafer kann in den Maststall wandern; wer sich mit Viehzucht nicht gerne beschäftigt, kann ihn verkaufen. Ich halte es aber für besser, man hält an Stelle des Pferdes einige Stück Milchvieh mehr. Wer nun aber der Meinung ist, dies Arbeiten der Kühe übe auf deren Milchproduktion einen wesentlich vermindernenden Einfluß aus, der mag statt zwei Kühen deren vier zum Fahren anlernen und sie abwechselnd ins Joch spannen, dann dürste die Milchgewinnung gar keine Einbuße mehr erfahren. Einen Vortheil würde es noch haben, wenn das gesammte Stallvieh abwechselnd zur Arbeit benutzt würde. Jedermann weiß, von welcher übler Beschaffenheit gerade die Gesundheit des Kindes ist, das jahrein, jahraus die dumpfe Stallluft athmet. Es ist nicht zu verwundern, denn die frische Luft des Feldes hat nicht nur der Mensch nötig, wenn er gesund bleiben will, auch das Vieh hat sie nötig. Die Hygiene des Kuhstalles ist ein Kapitel, über das noch viel zu sagen und zu schreiben ist und umgeheuer viel darf hier noch geschehen. Jeder Mensch hat ein Interesse daran, daß unsere Milchlieferanten möglichst gesund sind, und die Sünde, die durch die ununterbrochene Einsperrung unseres Stallviehes begangen wird, rächt sich an uns, rächt sich an unserer Gesundheit! Deshalb könnte es nichts schaden, wenn sämtliches Stallvieh, soweit es nicht lediglich gemästet werden soll, abwechselnd zur Arbeit benutzt und damit regelmäßig in die frische Luft gebracht würde.

Ein Sachverständiger, Herr Dr. A. Morgen, sagt über die Zusammenfassung der Milch der zu Arbeiten herangezogenen Kühe: „Wohl wird die Milchmenge bei mäßiger Bewegung vor dem Pfluge etwas vermindert, aber der procentische Fettgehalt steigt bedeutend. Ein Einfluß der Arbeit auf das Lebendgewicht der Kühe findet bei sonst rationeller Pflege nur in sehr geringem Maße statt. Eine Eranziehung der Milchkuhe zu einer mäßigen, besonders nicht zu lange anhaltenden Arbeit ist thatsächlich wirtschaftlich als vortheilhaft zu bezeichnen.“

Die Gelehrten sind übrigens heute ziemlich alle einig darüber, daß eine mäßige, nicht zu anstrengende Bewegung vortheilhaft auf die Milchabsonderung der Kühe einwirkt. Aber was noch mehr bedeuten will: Auch die Gesundheit der Thiere wird dadurch eine weit bessere. Nur gesunde Kühe geben gesunde Milch! Mehr Luft, Licht und Sonnenschein für die Kühe — das muß die Losung jedes gewissenhaften Viehzüchters und Aller sein, denen ihre und ihrer Mitmenschen Gesundheit am Herzen liegt.

Dies Alles und noch mehr habe ich dem Sohne des alten Johann gesagt und er hat es begriffen. Es macht mir ganz besondere Freude, wenn ich an einem Werktag einmal unverhofft aufs Land hinauskomme und Johann, dem Jüngeren, begegne. Er hat ein prächtiges Gespann, das muß man sagen! Der junge Bauer versäumt nicht, jedesmal seine Freude auszusprechen, daß er unserem Rathe gefolgt und Kühbauer geblieben ist. Er besitzt vier Kühe, ohne das Jungvieh, und alle vier werden abwechselnd zur Arbeitsleistung herangezogen. Er erklärte mir wiederholt, daß seinen Kühen die Arbeit sehr gut bekomme, daß die Milchproduktion eine zufriedenstellende sei und das Lebendgewicht sei sogar ein selten günstiges. Von der Wahrheit dieser letzten Behauptung konnte ich mich selbst überzeugen. Johann der Jüngere handelt erfreulicher Weise nach der Regel: Die Kuh melkt man durch das Maul.

Zur Rentabilität der Hühnerzucht.

Eine ganz eigenthümliche Illustration zu dem Kapitel von der „nothleidenden Landwirtschaft“ bilden die von Jahr zu Jahr steigenden Biffen der Eier-Einfuhr nach Deutschland. Von noch nicht 50 Millionen im Jahre 1880 und nur 56,8 im Jahre 1890 war der Import 1899 bereits auf 96,3 Millionen Mark gestiegen, und 1900 hat sich die Zufuhr wieder um wenigstens 8 Millionen

Mark gesteigert, sodaß wir im letzten Jahr 106 Millionen Mark an das Ausland zahlen mußten, um nur den inländischen Eierverbrauch zu decken. Der Stückzahl nach bedeutet das einen Mehrbedarf von rund 3 Milliarden Eiern in Deutschland. Es ist also eine ganz gewaltige Summe Geldes, welche bei einigem gutem Willen sehr wohl der heimischen Landwirtschaft zu Gute kommen könnte. Die Agrarier freilich nehmen diese Biffen lediglich wieder als einen Ausgangspunkt für erhöhte Zollforderungen. Für den Eierzoll, der gegenwärtig 2 und 3 Mk. per Dz. beträgt, sind Anträge auf Erhöhung ebenfalls gestellt worden. Sachlich begründet sind diese Forderungen keineswegs, denn bereits bei den heutigen Eierpreis-Verhältnissen muß eine einigermaßen intelligente Konkurrenz gegen die russische und ungarische Waare die größten Erfolge aufweisen. Wir sind heute in der Lage, zur Rentabilität der Hühnerzucht etwages recht lehrreiches Material beizubringen. Ein Rentier in Mecklenburg-Strelitz und ein Handelsgärtner in der Priegnitz hatten die Freundlichkeit, uns ihre eingehenden Notirungen darüber, was Hühner kosten und einbringen, zur Verfügung zu stellen. Hiernach war das Resultat in der Priegnitz in den einzelnen Jahren das folgende:

- 1895—96: schwarze Minorita 95er Aprilbrut 1 Hahn, 12—13 Hühner: 2182 Stück Eier, 208,55 Mk. Einnahme, 73 Mk. Reingewinn.
- 1897: schwarze Minorita 2 Hähne und 17 Hühner aus 95er und 96er Brut: 2086 Stück Eier, 171,15 Mk. Einnahme, 67,95 Mk. Reingewinn.
- 1898: schwarze Minorita 2 Hähne und durchschnittlich 13 Hühner, 1—3-jährig: 1647 Stück Eier, 142,40 Mk. Einnahme, 70,55 Mk. Reingewinn.
- 1899: schwarze Minorita 1 Hahn und durchschnittlich 14 Hühner, 1—3-jährig: 1398 Stück Eier, 96 Mk. Einnahme, 42,20 Mk. Reingewinn.

Es sei hierzu bemerkt, daß im ersten Jahre der außergewöhnlich große Reingewinn auf der langen Legeperiode (September 95 bis Oktober 96), sowie darauf beruht, daß hier viel Brut-Eier zum Preise von 25 Pf. pro Stück nach außerhalb abgesetzt wurden, während der Erlös für Brut-Eier in den folgenden Jahren nur 10 Pf. pro Stück betrug. Allerdings hält dem wohl so ziemlich die Notirung gewöhnlicher Eier mit nur 4 Pf. das Stück das Gegengewicht. Der Mecklenburger hat seinen Eiernotirungen die Monatspreise mit 5 bis 8 Pf. zu Grunde gelegt, er kommt mit 18 Hühnern aus, bei 2424 Eiern zu einer Einnahme von 180,68 Mk., selbstredend die Verwerthung des Geflügels wie auch vorher, eingeschlossen. Diesem Betrage stehen 113,38 Mk. an Futtermitteln für Mais, Kartoffeln gegenüber, sodaß der erzielte Reingewinn 67,30 Mk. beträgt. Man sollte meinen, wenn pro Huhn, abzüglich aller Unkosten, der Reinertrag sich auf 3 bis 5 Mk. im Jahre stellt, müßte hierin ein Anreiz liegen, diesem Ertragsgebiet mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Aber es ist hier genau die gleiche Erscheinung, wie beim Obstbau, dem man jetzt erfreulicher Weise mehr Beachtung zuwendet. Dem Landwirth erscheinen aber diese Ertragsgebiete zu kleinlich, für seine Wirtschaft soll der Gewinn im Großen eingebracht werden, dem haben wir es zu danken, daß wir über 100 Millionen Mark für Eier, fast 40 Millionen Mark für Federvieh und 30 Millionen Mark für frisches Obst dem Ausland zahlen müssen, ganz ungeheuerliche Summen, von denen ein großer Theil dem Inlande erhalten bleiben könnte.

Warum beschreitet hier die „nothleidende“ Landwirtschaft nicht den doch so schönen Erfolg versprechenden Weg der Selbsthilfe? Es gehört allerdings viel Aufmerksamkeit und Pflege dazu, um solche Erträge aus der Hühnerzucht zu erzielen, wie wir sie angeben konnten. Die Hühner müssen ständig ebenso beaufsichtigt werden, wie der Obstbau eine rationelle Pflege nicht zu entbehren vermag. Hier aber ist der Punkt, bei welchem eine Reform einzusetzen hätte.

(Nachdruck verboten.)

Die Artischocke, ein wenig bekanntes Gemüse.

Von Th. W. Gall-Berlin.

Auf dem fetten, schwarzen Marschboden tief gelegener Gartenstrecken wächst eine Gemüsepflanze, die Manchem unserer Leser wohl nur dem Namen nach bekannt sein dürfte. Es ist dies die Artischocke, von den Feinschmeckern und Weisen der Küche „Königin der Gemüse“ genannt, ein Fremdling auf germanischem Boden, und sie wird es wahrscheinlich auch bleiben, trotz der emsigen Pflege.

Die man auf sie verwendet und der pölsch-reuenden Kultur, deren sich die Nutzgärtner unter der Obhut bewährter Züchter in den letzten Jahrzehnten bei uns erfreuen darf. Schon der Name selber ist fremdsprachigen Ursprungs; „ardischauki“ bedeutet nämlich eigentlich im Jbidom des Propheten „Erddorn“, und die Nachkommen Mohammeds waren es, denen man sowohl die hochentwickelte Zucht dieser Gemüsepflanze, als auch ihre Verbreitung über weite Landstrecken hinweg zu danken hat. Denn wohin auch der Araber auf den weiten Siegeszügen gelangte, auf die der Halbmond seinen damals so hell schimmernden Glanz herabstrahlte: die Artischode wanderte mit, ebenso wie der Koran, der Turban und das dicke Schleiergewebe, worin sich die Töchter des Propheten hüllen sollen . . .

Eigentlich ist dies Gemüse nur die durch eine hohe gärtnerische Kultur erzielte Verfeinerung der Cardy, einer Gemüsepflanze, die in Südspanien wild wächst. Die Artischode wird 1 Meter hoch, ist flaumhaarig, wenig verästelt, mit fiederspaltigen oder ungetheilten, mehr oder weniger dornigen, unterseits weißfilzigen, großen Blättern. Die grundständigen Blätter bilden eine Rosette. Die Blütenköpfe sind eiförmig und werden bis zu 13 Centimeter dick. Es werden mehrere Varietäten kultiviert. Die Pflanze wird aus Samen oder Schößlingen gezogen. Ueberrintert werden die einjährigen Pflanzen im Land, gut bedekt, oder im Keller. Läßt sich die Lenzesonne dann wieder blicken, so gestattet der Pfleger seinen Lieblingen, sich in dem Odem zu baden, den der blaue Himmel zu ihr heruntersendet.

Die Kultur der Cardy ähnelt im großen Ganzen durchaus derjenigen ihrer vornehmeren Schwester. Nur ist sie nicht so anspruchsvoll in Bezug auf den Boden, wie die Artischode; sie begnügt sich sogar mit der sandigen Ackerfurche, wofür diese nur reichlich gedüngt und, wenn es nöthig ist, mit erquidendem Wasserstrahl genetzt wird. Im Gegensatz zur Artischode findet die Anzucht der Cardone nur aus Samen statt, und da man es hier allein auf möglichst fleischige Stengel und die Rippen der dornigen Blätter abzieht, ist das Bleichen der Pflanzen eine Hauptsache bei ihrer etwaigen Kultur. Das Bleichen selber erfordert immer einen Zeitraum von etwa drei Wochen; während dieser müssen so viele Blätter, wie man zu einer Mahlzeit gebraucht, zusammengebunden und mit Stroh umwickelt werden; oder aber man legt die Pflanzen um und bedeckt sie soweit mit Erde, daß nur die Spitzen der Blätter frei bleiben. Da die Cardy mit recht garstigen Stacheln bewehrt ist, thut derjenige, der solche Obliegenheiten auszurichten hat, gut daran, die Finger durch dicke Handschuhe zu schirmen. Der Stich der Dornen ist sehr schmerzhaft, und die Wunden können, wenn man ihrer nicht achtet, in gesundheitlicher Hinsicht von recht unliebsamen Folgen begleitet sein.

Das ist Thatsache: die Artischode erweist sich in der Küche als so mannigfach verwendbar, daß man allein aus diesem Grunde die bevorzugtere Stellung begreifen kann, die sie gegenüber der Cardonne einnimmt. Schon das gesammte Mittelalter rühmte ihren Wohlgeschmack und schätzte sie deswegen als Lederbissen seltenster Art. Auf den Gastmählern, die Lorenzo und Cosmo von Medici in den prächtigen Räumen veranstalteten, die von der eben sich zur vollen Blüthe entwickelnden Renaissance geschaffen waren, fehlte nicht der köstliche Fruchtboden des fremdländischen Gemüses. Ueber die Alpen gelangte die aus Arabien stammende Pflanze nach Ulm, Augsburg und Nürnberg. Aber sie war so theuer, daß sie höchstens auf die Tafel eines Fugger, Welfer oder Baumgartner kommen konnte. Der Seltenheit wegen wurde sie — und zwar mit nicht geringer Sorgfalt — auch wohl in einem fürstlichen Lustgarten kultiviert: so im Jahre 1565 zu Stuttgart in dem der Herzöge von Württemberg. Unter den Wirren des dreißigjährigen Krieges mit den Verwüstungen, die er über Gärten und Aeder brachte, schwand auch die Artischode mehr und mehr von germanischem Boden. Sie selbst war kaum gefannt, ihre Kultur völlig vergessen. Höchstens, daß sie hin und wieder bei einem Gastmahl Verwendung fand, das Ferdinand III. oder Leopold I. in der Hofburg zu Wien bei besonders festlicher Gelegenheit veranstaltete. Denn die echte kulinarische Weisheit wurde an der Donau stets hochgehalten, und die Nachstellung gerade dieser Habsburger, sowie ihre politischen Beziehungen, die weit hinein nach Italien reichten, machten es ihnen bequem, von dort her Artischoden zu beziehen. An den übrigen deutschen Fürstenthöfen konnte man weder dieses Gemüse, noch wußte man seinen Wohlgeschmack zu schätzen. Und als Czar Peter, die „Moskowiter-Majestät“, seinen ersten so oft geschilderten Besuch in Wien machte und als Gast zu Schönbrunn durch die gerade damals ihrer kuli-

narischen Blüthe sich erfreuende Kunst der kaiserlichen Hofküche, mit Artischodenböden bewirthet wurde, konnte er knapp einige Bissen davon herunterwürgen und drückte sich höchst despectirlich über das ihm von allen Seiten angepriesene Gericht aus.

Wie gesagt: der Geschmack ist ein anderer geworden; der ehe dem so verkannte „Erddorn“ gilt heute für die „Königin der Gemüse“. Am Meisten geschätzt an der Artischode dürfte wohl der Fruchtboden sein, im Jargon der Küche „Stuhl“ genannt. Je größer er ist, umso eher findet er Abnehmer. Habs und Rosner theilen in ihrem „Appetit-Lexikon“ mit, daß in Spanien solche Artischodenböden die Größe einer Männerfaust erreichen, wie es überhaupt Sache nutzgärtnerischer Kultur ist, gerade diesem Theile der Gemüsepflanze besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. In den Ländern romanischer Zunge werden Artischodenstühle geradezu nach dem Gewicht verkauft. Sie sind wunderbar würzig, bei guten Arten sehr fleischhaltig und munden ganz vorzüglich, ob man sie nun als Salat herrichtet oder als Gemüse, indem man sie allmählich unter Zuhilfenahme von Butter und stetem Zugießen einer Fleischbrühe dünstet, bis sie weich geworden. Uebrigens soll auch der als Salat verwendete Stuhl zuvor abgelocht werden, um nachher die bekannte Herrichtung vermittelst Essigs und Oels, sowie grüner Petersilie zu erhalten. Ebenso lassen sich auch die kleinen Knospen, wenn sie etwa die Größe eines Hühneries erreicht haben, zu einem Salat verwenden, der mit das Entzückendste sein dürfte, was je dem Gaumen gespendet wird, und ferner findet der Artischodenkopf zahlreiche Bewunderer, wenn er, von allem Harten befreit und etwa geachtelt, in geschlagenem Ei und etwas Zwieback umgerührt und dann in Butter braun gebacken wird.

In Neapel und Rom, in Granada und Palermo genießt die große Menge unsere „Königin der Gemüse“ etwa, wie man bei uns Kartoffeln ist. Raun, daß man dort die Artischode zubereitet; sie wird geradezu roh genossen. Allerdings erfordert sie gute Raunwerkzeuge; nach dem Urtheile eines Sachverständigen auf diesem Gebiet ist sie: „hart aber köstlich!“

Landwirthschaft.

Brüllerkrankheit der Rinder. Zuweilen entstehen im Eierstock der Kühe Geschwülste oder mit Wasser gefüllte Blasen, welche dann eine ganz auffallende Wirkung auf das Befinden der Thiere ausüben und einen krankhaften Zustand veranlassen, den man als Brüllerkrankheit oder Stiersucht bezeichnet. Die charakteristischen Erscheinungen der Brüllerkrankheit sind fortwährendes Rindern und ein anhaltendes, rauhes stierähnliches Brüllen. Nach einiger Zeit magern die Thiere ab. Die Milch verschlechtert sich sehr bald sowohl qualitativ als quantitativ. Das Uebel kann häufig beseitigt werden, wenn man die kranken Eierstöcke durch eine Operation entfernt. Die Operation ist gewöhnlich nicht sehr gefährlich. Die Operation hat aber keinen Erfolg, wenn die Eierstockstuberlose die Ursache der Brüllerkrankheit war. Nach Beseitigung der entarteten Eierstöcke erholen sich die Kühe meistens rasch wieder und die Milch nimmt sehr bald an Menge und Qualität wieder beträchtlich zu, vorausgesetzt, daß keine tuberculöse Entartung die Ursache der Krankheit war. Kann man sich zur Operation nicht entschließen, dann ist es am zweckmäßigsten, die Thiere sehr bald schlachten zu lassen. Dr. Steuert.

Die Mählichkeit des Scheerens bei Mastvieh. Wird durch das Scheeren von Mastvieh einestheils die Fehlfestigkeit erhöht, so trägt es andererseits auch zu einer vollkommeneren Reinigung der Haut bei. Auch wird durch das Scheeren jeder Hautreiz vermieden, der bei Mastthieren sich öfters zeigt, und tritt an Stelle dessen mehr Ruhe und Behaglichkeit, gegen sonstiges Jucken und Unbequemlichkeit, wodurch Unruhe und das Scheuern der Thiere an Säulen und Wänden vermieden wird. Der Fettsaure wird daher außerordentlich gefördert. Angestellte Versuche mit geschorenen und ungeschorenen Mastthieren haben, nach dem „Praktischen Wegweiser“, zu den besten Resultaten geführt.

uc. Die Scheuklappen sind, laut einer Veröffentlichung des Berliner Thierärztereins, nur eine Dual für die Pferde, die mehr schaden, wie nützen. Sie zwingen das Pferd zum Schielen. Sie sind Staub-, Schnee- und Windfänger. Dadurch schaden sie natürlich den Augen und können dadurch die Ursache der Erblindung werden. In der That giebt es nicht wenig blinde Pferde statt Scheu zu verhindern, erzeugen die Klappen Anglistheil und Unsicherheit, z. B. beim Zurücktreten während des Anspannens, wobei das Pferd weder Deichsel noch Scheere sehen kann. Si

lassen das Pferd durch Abkühlung Augenblende die Gegenstände nur halb erkennen und erschweren somit die schnelle Ausführung der Wendungen. Die Berliner Feuerwehr, die Pferdebahn- und Omnibusgesellschaft haben mit bestem Erfolg bei durchgehend feurigen Thieren die Scheuler abgeschafft. Verständige Fuhrherren folgen ihnen.

Das russische Urtheil über die deutsche Pferde-Ausstellung in Paris lautet recht absprechend; wie der landwirthschaftliche Sachverständige berichtet, werden an hervorragender Stelle unsere Schläge folgendermaßen charakterisirt: „Ostpreussische Pferde: Ostpreußen zeigt in seinen Pferden zu wenig Adel. Allgemein ist dem Pferde dieser Provinz mehr der Charakter eines leichtes Fahrpferdes eigen, das übrigens stark lymphatisch veranlagt ist, träge Bewegungen zeigt und häufig in Schultertiefe und Kruppenansatz zu wünschen übrig läßt. Holsteinische Pferde: Ein brauchbarer Wagenschlag, bei 182 bis 185 Centimeter Größe, der in Deutschland die Stelle des Orlofftrabers einnimmt. Durch Zuführung englischen Blutes ist theilweise mehr ein „Reiterschlag“ entstanden. Guten Beinen und korrekter Gangart stehen grobe Formen und schlechte Rücken gegenüber. Obenburger: Ein dem französischen Artilleriepferd vergleichbarer Schlag, 163 bis 168 Centimeter groß. Häßliche, zu kurze Rücken, kräftige Beine von zweifelhafter Widerstandsfähigkeit und mangelnder Energie — dagegen durchaus richtige Haltung und Gangart. Ostfriesen: An Bretons erinnernde Pferde, die mit Recht große Aufmerksamkeit auf sich lenken. Deutsche schwere Arbeitspferde: Die Schleswiger leiden an zu enger Brust und schwacher Kruppe und sind ganz abhängig von belgischem Blut. Der rheinischen Zucht steht man den Abglanz französischer Zuchttrichtung an, es fehlen jedoch die derselben eigenen Schönheiten der Form.“ Unsere Züchter mögen sich deshalb darauf vorbereiten, daß sie bei etwaigen Bemühungen, sich in Rußland einen Absatzmarkt zu sichern, auf diese Vorurtheile stoßen werden.

Küche und Hauswirthschaft.

Zubereitung des Spinats. Spinat ist eines der gesunden Gemüse. Nachdem er verlesen worden ist, wird er gewaschen und blançirt. Dann wirft man das Gemüse in kochendes Salzwasser, läßt es kurze Zeit überwallen, giebt es auf ein Sieb, wiegt es fein mit einigen Sardellen oder Heringsmilch, Zwiebeln oder Schnittlauch, und fügt reichlich Fett, Mustatnuß, weißen Pfeffer und ein wenig Paprika daran. Schließlich streut man noch ein wenig Mehl oder geriebene Semmel auf den Spinat und verbünnt ihn mit Milch oder Brühe. Spinat ist ein weiches Gemüse und bedarf deshalb stärkerer Würzung. Sauerampfer wird ebenso bereitet oder zusammen mit Spinat gebraucht. Durch zu langes Kochen verlieren sie ihre Farbe. Man giebt Spiegeleier, geröstete Semmel, ausgebackene Sardellen oder Omeletten als Verzierung oben auf.

Bräutersuppe. Man nehme zwei Handvoll Sauerampfer, zwei Handvoll Kopfsalat, eine halbe Handvoll Kerbel, eine halbe Handvoll Petersilie und eine viertel Handvoll Fettehenne, Alles wohl gewaschen und gut ausgeknüllt (nicht ausgebrüdt), schneide es fein und übergieße es mit 2 Eßlöffel reinem Suppenfett, decke es zu und lasse es 1 Stunde recht langsam dämpfen; gieße nun 1 1/2 Liter kochende Fleischbrühe daran, würze mit Salz und Mustatnuß und richte, wenn es noch eine Weile gekocht hat, über in Butter geröstete Weißbrodschnitten an.

Am Gefrorenen jeder Art besonders geschmeidig und schmackhaft zu machen, giebt man an dasselbe, wenn es eben halb gefroren ist, eine Obertasse voll geschlagenen Rahmes und erzielt mit diesem einfachen Mittel durchschlagende Erfolge. Wie alles Gefrorene fleißig umgestochen werden muß, so natürlich auch dieses, damit sich die Schlagsahne gut vertheile.

Gewinnung von Seife aus Abfällen. Fett, Abschöpf- fett, Bratenfett, Schinkenfett etc. werden gesammelt. 3 Kilogramm davon löst man in 9 Liter Wasser und gießt hierauf das Ganze durch ein Tuch. Nach dem Erkalten sammelt sich das Fett an der Oberfläche und nun löst man das Fett mit 1 Kilogramm Natrion und 10 Liter reinem Wasser durch 2 Stunden; zuletzt setzt man dem Gemische 500 Gramm Kochsalz zu, kocht 1/4 Stunde und läßt die untere klare Flüssigkeit abfließen. Die Seife formt man in Pfischen, deren Boden durchlöchert ist, über welchen ein Tuch gespannt ist. (Prakt. Wegweiser.)

Waschen von Seide. Seide wird während des Waschens wie folgt behandelt: Sie darf nie gerungen werden, auch nicht mit der Maschine, weil die eingepreßten Falten nicht mehr zu beseitigen wären; womöglich müssen auch während des Waschens alle Stücke ohne Falten im Wasser liegen; dem letzten Spülwasser gebe man dann eine schwache Gummitragantlösung mit ganz wenig Alaun-zusatz und Weingeist, hänge die Seide sodann zum Abtrocknen auf, schlage sie hierauf zum völligen Abtropfen in reine Tücher ein und mangle sie noch feucht in diesen, womöglich ohne Bruch und stecke sie dann auf Rahmen.

Reinigung der Teppiche und Möbelüberzüge. Man klopf und bürstet die betreffenden Gegenstände zuerst recht sorgfältig aus, um allen Staub zu entfernen; dann macht man eine gute Seifenbrühe aus bester venetianischer Seife und bürstet damit die Gegenstände durch, wäscht dann die Seife mit reinem Wasser heraus, löst reinen Alaun in heißem Wasser auf (für 3 Liter Wasser genügen 15 Gramm Alaun) und wäscht mittelst eines in diese Flüssigkeit getauchten Schwammes die Gegenstände, deren Farben nach dem Trocknen meist wieder gut aufgefrischt sein werden. Ueberhaupt ist, wie der „Praktische Wegweiser“ schreibt, venetianische Seife ein vorzügliches Waschmittel für Gegenstände, deren Farben eine vorfichtige Behandlung erheischen.

Um die Schwaben zu vertreiben, vermischt man, wie der „Prakt. Wegw.“ schreibt, 100 Gramm Borax mit 150 Gramm gestoßenem Zucker und 150 Gramm Hafermehl. Diese Mischung streut man in alle Ritzen und Spalten des Herdes, der Mauer, Wänden, überhaupt in alle verborgenen Winkel der Küche. Man kann auch 2 Liter geschabte Kartoffeln kochen und zerstoßen, indem man sie mit frischer Milch verbünnt, um einen hellen Brei herzustellen. Man mischt einen Löffel voll Weizen- und Kornmehl und für 20 bis 25 Pf. Borax bei und rührt das Ganze gut durcheinander. Man wendet dieses Mittel, wie oben erwähnt, an, und zwar zwei bis drei Abende hintereinander und die Schwaben werden sicher verschwunden sein.

Verschiedenes.

Kältemischungen. Werden 5 Theile Salmtat, 5 Theile Kalisalpeter und 16 Theile Wasser gemischt, so sinkt das Thermometer von +10 Grad auf -12 Grad; 5 Theile Salmtat, 5 Kalisalpeter, 8 schwefelsaures Natron, 16 Wasser, das Thermometer sinkt von +10 Grad auf -15 Grad; 8 schwefelsaures Natron, 5 Kochsalz, das Thermometer sinkt auf -18 Grad; 9 phosphorsaures Natrium, 4 Salpetersäure, das Thermometer sinkt auf -24 Grad; 9 phosphorsaures Natrium, 6 salpetersaures Ammon, 4 Salpetersäure, das Thermometer sinkt auf -30 Grad; feste Kohlenäure und Aether, das Thermometer sinkt auf -100 Grad; 1 Theil Salz, 3 Theile Schnee, das Thermometer sinkt auf -21 Grad; Schwefelsäure mit Schnee, das Thermometer sinkt auf -41 Grad; Alkohol mit Schnee, das Thermometer sinkt auf -20 Grad.

Landwirthschaftliche Bücher. Im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig sind zwei Bücher von Docent Dr. Ernst S. Zürn erschienen: „Die Hausziege“, das Milchthier des kleinen Mannes, ihre Naturgeschichte, Geschichte, Rassen, Schläge, Nutzverwertung, Haltung, Pflege, Fütterung und Zucht, Preis brosch. 1 M., und „Das Ostfriesische Milchschaf“, seine Naturgeschichte, Nutzverwertung, Haltung, Zucht und Pflege. Preis broschirt 1 M. In dem ersten der beiden und vorliegenden Bücher wird unserer, ihrem großen Nutzwerthe entsprechend, in Deutschland noch viel zu wenig beachiteten und werthgeschätzten Hausziege, welche mit Recht als das Milchthier des kleinen Mannes bezeichnet werden kann, vollste Würdigung zu Theil. Die Broschüre unterrichtet ebenso ausführlich, wie ausgezeichnet in allen dem, was die zoologischen, geschichtlichen, Rühungs-, Haltungs- und Züchtungsverhältnisse unseres meckernden Milchlieferanten anbetrifft. — Ein ebenso werthvolles Pendant zur Hausziege bildet Dr. Zürns Buch über das ostfriesische Milchschaf. Dasselbe hat gerade in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit der Landwirthe und Thierzüchter erregt und ist wegen seiner hervorragenden Milch- und Fleischproduktionsfähigkeit ein bedeutender Konkurrent der Hausziege geworden, und seine Zucht und Haltung wird von vielen staatlichen Behörden empfohlen. Zwei Rassebilder der Milchziege resp. des Milchschafs sind dem Text der beiden Broschüren beigegeben, die wir Allen empfehlen, welche sich mit der Thierzucht beschäftigen können und wollen.